

Jänner 2026 | € 2,-



# Kleingärtner

Die Zeitschrift für Gartenpraxis  
des Zentralverbandes der  
Kleingärtner und Siedler Österreichs



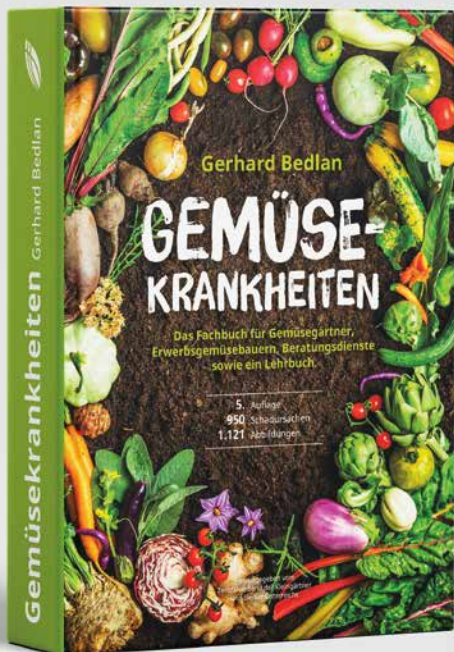
**Jänner 2026**

## Gartenvögel

Winterhilfe für unsere  
gefiederten Freunde

## Topfgärten

Tröge und Töpfe in Übergröße  
erobern den Garten



Gerhard Bedlan

# GEMÜSEKRANKHEITEN

600 Seiten, durchgehend färbig, 1121 Farabbildungen  
Format 17,6 x 24,6 cm, Hardcover, 5. Auflage  
ISBN: 978-3-200-10727-4, Preis: € 50,-

**Hier bestellen!**

Das Fachbuch für Gemüsegärtner, Erwerbsgemüsebauern, Beratungsdienste und als Lehrbuch für die Ausbildung.



950 Gemüsekrankheiten, verursacht durch

- Nichtparasitäre Schädigungen
- Viroide und Viren
- Bakterien und Pilze

Das Buch und der Kalender können beim Zentralverband der Kleingärtner bezogen/bestellt werden:

Zentralverband der Kleingärtner und Siedler Österreichs

Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien

Telefon: +43 1 587 07 85

Fax: +43 1 587 07 85-30

E-Mail: [zwien@kleingaertner.at](mailto:zwien@kleingaertner.at)

Herausgegeben vom



Zentralverband der  
**Kleingärtner**  
und Siedler Österreichs

## Der neue Gartenkalender für Kleingärtner ist da! Herausforderungen und Chancen durch den Klimawandel – Unsere Gärten im Umbruch

Nach drei Jahren Pause freuen wir uns außerordentlich, Ihnen nun wieder unseren liebevoll gestalteten Gartenkalender präsentieren zu dürfen!

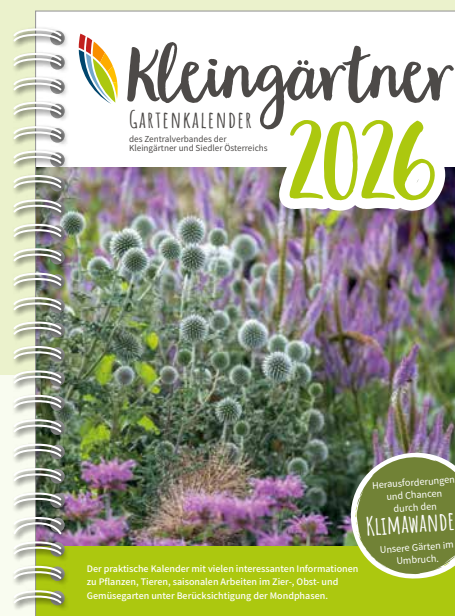
Das Klima wandelt sich – und damit auch unsere Gärten. In unserem Kalender stellen wir Ihnen spannende Pflanzen sowie Obst- und Gemüsesorten vor, die Sie vielleicht noch nicht kennen. Außerdem zeigen wir, wie Sie Insekten und andere Tiere gezielt unterstützen können, damit Garten und Natur den Veränderungen besser standhalten.



Bestellen Sie Ihren Garten-Jahreskalender einfach per E-Mail unter [zwien@kleingaertner.at](mailto:zwien@kleingaertner.at) (Kennwort Gartenkalender 2026) oder auf unserer Homepage mit dem praktischen Bestellformular unter [www.kleingaertner.at/gartenkalender](http://www.kleingaertner.at/gartenkalender).

14,- Euro inklusive Versand per Post. 10,- Euro bei Selbstabholung im Zentralverband der Kleingärtner und Siedler Österreichs, 1020 Wien, Simon-Wiesenthal-Gasse 2.

**Achtung: Selbstabholung nur nach Terminvereinbarung!**



# Inhalt

## Allerlei

- 9 Mondkalender
- 13 Kleingärtner-Rätsel
- 18 Gartengestaltung:  
Troggärten (Teil 1)
- 34 Gartenabenteuer:  
Auf den Zaun damit
- 54 Buchtipp

## Ziergarten

- 4 Garten-Notizen: Im Jänner ruht der Garten
- 10 Ziergarten im Jänner
- 14 Natur im Garten: Königliche Spuren im Garten



## Gemüse & Kräuter

- 22 Der Gemüsegarten

## Obstgarten

- 26 Die Kulturheidelbeeren

## Pflanzengesundheit

- 28 Informationen für mehr Pflanzengesundheit

## Tiere

- 30 Tierportrait: Der Fischotter
- 32 Vogelportrait:  
Der Fichtenkreuzschnabel
- 46 Winterhilfe für Gartenvögel

## Kulinarisches

- 24 Gesünder genießen: Grünkohl
- 48 Schlemmreck: Fasching feiern
- 50 Proteinvielfalt auf dem Teller
- 52 Gesünder genießen: Suppengemüse, ab in den Topf

## Organisation

- 36 Informationen und Termine aus der Kleingartenfamilie
- 38 Schätzmeister
- 40 Versicherungen
- 42 ÖBB-Landwirtschaft
- 44 Fachberater: Kälte schützt nicht vor Gartenarbeit

## Zimmerpflanze

- 17 Die Kolumnee

## Werbung

- 43 Haus und Bau, Rund um den Garten



Titelbild: AdobeStock

## Editorial

### Liebe Leserin, lieber Leser,

*ich weiß nicht, wie Sie den Jahreswechsel begangen haben, ich habe allerdings in meinem Redakteursleben schon aufwendigste, merkwürdige und natürlich traditionell angehauchte Neujahrsnächte erlebt – wobei mir die kulinarisch verbrämten immer am liebsten waren. So ein gebratener Sauschädel samt Haxen mit Knödeln und einem kalten Bier in angenehmer Runde ist etwas Feines, wobei ich auch einmal ein Räucherritual auf einem Bauernhof miterlebt habe, das den Sinn hatte, alles Schlechte aus dem Haus zu vertreiben. Es war beeindruckend, mit welchem Ernst und tiefem Glauben da zu Werke gegangen wurde. Egal wie Sie den Schritt ins Jahr 2026 begangen haben, ob mit Sekt und Walzerklängen oder einfach friedlich schlafend im wohlig warmen Bett, vergessen Sie Ihren Garten auch im Winter nicht – ein Spaziergang zum Nachsehen, ob alles in Ordnung ist, stimmt Sie garantiert auf die sicher kommende Gartensaison ein, meint Ihr Redakteur.*

**Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:** Medieninhaber, Verleger und Herausgeber der Zeitung „Der Österreichische Kleingärtner“ ist der Zentralverband der Österreichischen Kleingärtner und Siedler Österreichs mit Sitz in 1020 Wien, Simon-Wiesenthal-Gasse 2  
• Die Zeitung dient der Information der Mitglieder und Interessierten an Ökologie und Gartenthemen im weitesten Sinn sowie der Verbreitung wichtiger Verbandsnachrichten.

**IMPRESSUM:** Der Österreichische Kleingärtner • Offizielles Organ des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs • Medieninhaber und Herausgeber: ZV der Kleingärtner und Siedler Österreichs (Verbandspräsident Ing. Wilhelm Wohatschek), Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien, Tel. 01/587 07 85, Fax 01/587 07 85-30, E-Mail: [zv.wien@kleingaertner.at](mailto:zv.wien@kleingaertner.at), Internet: [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at) • Abo-Service: Tel. 01/587 07 85 • Redaktion: Friedrich Hauk, A-1220, Stenmolakgasse 29, Tel. 01/285 61 08, E-Mail: [office@grafik-hauk.at](mailto:office@grafik-hauk.at) • Grafik: K. Mayerhofer, A-1220, Stenmolakgasse 29, Tel. 01/285 61 08, Fax DW 13, E-Mail: [office@grafik-hauk.at](mailto:office@grafik-hauk.at) • Layout: Ing. Beate Scherer • Anzeigenannahme: Media Z, Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien, Telefon 01/689 56 94, Fax 01/689 56 94 22, E-Mail: [inserate@kleingaertner.at](mailto:inserate@kleingaertner.at) • Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn • Erscheinungsweise monatlich (11-mal jährlich). • Bezugspreis Einzelbezieher (Abonnement) € 16,-/Jahr • Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

**Datenschutz ist uns wichtig!** Unsere Datenschutzerklärung für den Zeitungsversand finden Sie unter [www.kleingaertner.at/datenschutzerklaerung](http://www.kleingaertner.at/datenschutzerklaerung)

Die Zentralverband der Kleingärtner GmbH („Verlag“) übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen/Inserate/Beilagen Dritter und Sonderwerbformen jeglicher Art („Werbeeinschaltungen“). Für den Inhalt von Werbeeinschaltungen haftet ausschließlich der Inserent. Aus den abgedruckten Werbeeinschaltungen ist kein Rechtsanspruch gegen den Verlag ableitbar und ersetzt jedenfalls nicht eine allenfalls einzuholende (bau)behördliche Genehmigung. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Folgeschäden, die aus einer unsachgemäßen oder falschen Anwendung resultieren.



# Im Jänner ruht der Garten

Willkommen im neuen Jahr! Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet. Der Jänner ist eigentlich der ruhigste Monat für den Gärtner. Die Natur ruht, und es gibt wenig Dringendes, was unbedingt jetzt erledigt werden muss. Nutzen Sie die Zeit, um das neue Gartenjahr zu planen und vorzubereiten und alles für die bald beginnende Aussaatzeit zu richten.



**W**as man allerdings nicht vergessen sollte: nur wenn Sie selbst „pumperlgund“ sind, sind alle Herausforderungen leichter zu schaffen. Viele Menschen machen sich Anfang des Jahres Vorsätze: zum Rauchen aufzuhören, mehr Sport zu machen, gesünder zu leben, mehr die persönlichen Kontakte zu pflegen, die finanziellen Herausforderungen besser zu stemmen usw. Auch vieles von außen bereitet zunehmend Kopfschmerzen: die anhaltende Rezession, kriegslüsterne Politiker, zunehmende Arbeitslosigkeit quer durch alle Bevölkerungsschichten und die ständige Erinnerung an den „menschengemachten“ Klimawandel. Den Kopf in den Sand stecken hilft definitiv nicht, und leider gibt es hier auch keine raschen und einfachen Lösungen – man kann sich nur auf sein Leben konzentrieren und da versuchen, das Beste daraus zu machen. Der Garten hilft uns dabei. Es gibt viele Studien, die den wohltuenden und beruhigenden Effekt des Gartens – und im weiteren Sinne der Natur – auf uns Menschen belegen. Die Arbeit im Garten erdet und noch dazu kann man sich hier sein eigenes kleines Paradies schaffen – und das Beste: es gibt auch Blumen und köstliches und gesundes zum Essen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches neues Gartenjahr!

## 16. bis 18. Jänner

**Wenn an Antonius (17. 1.) die Luft ist klar, gibt's bestimmt ein trockenes Jahr.** Wer mit der Natur lebt, lebt entspannter. Denn je vielfältiger und abwechslungsreicher ein Garten ist, umso weniger stark können sich Krankheiten und Schädlinge ausbreiten. Außerdem bieten vielfältige Gärten mehr Futter und Verstecke/Nistmöglichkeiten für Tiere. Vögel sind z. B. perfekte Helfer wenn es um Schädlinge im Garten geht – immerhin vertilgt z. B. eine Blaumeise ca. 30% ihres Körpergewichtes an Insekten täglich; die Aufzucht der Jungen da noch nicht eingerechnet. Bei Schwalben wären das Schätzungen zufolge etwa 12.000 Insekten, die in der Saison gefressen werden. Eine ganz beachtliche Menge. Neben einer durchgehenden Fütterung der Vögel im Winter und



einem ausreichenden Angebot an natürlichem Futter und Brutplätzen, kann man auch Nistkästen aufhängen. Vorhandene, sofern sie leer sind (manchmal findet man nämlich diverse Überwinterungsgäste), kann man jetzt reinigen und weitere neue aufhängen.

Immer wieder entbrennen Debatten zwischen Verfechtern der „heimischen Vegetation“ und solchen, die auch exotische Blumen ziehen wollen. Prinzipiell gibt es viele heimische Insekten, die von bestimmten heimischen Pflanzen abhängen und diese sollte man auch im Garten ziehen. Doch ein Garten ist ein „von Menschen gestalteter Lebensraum“, und mein persönlicher Ansatz ist, dass Vielfalt nicht schadet, sofern die verwendeten Pflanzen andere nicht beeinträchtigen – Stichwort: „invasive Neophyten“.

## 19. und 20. Jänner

**An Fabian und Sebastian (20. 1.) fängt Baum und Tag zu wachsen an.**

Heute ist nochmals eine gute Möglichkeit, um Maschinen, Werkzeuge und Geräte auf Vordermann zu bringen.

Auch Überlegungen für Neuanschaffungen oder Finanzplanung ist ideal.

Ordnung in Werkstatt, Haus und Garten kann ebenfalls geschaffen werden. Sie fällt leichter, wenn jedes Ding seinen Platz hat.

Falls es das Wetter zulässt, kann man heute z. B. Wege verlegen, Steinmauern errichten oder zumindest Wühlmausfallen aufstellen.

Vielleicht sind sogar Kompostarbeiten (Material vom Herbst bzw. bereits vom Baum- und Strauchschnitt durchhäckseln) möglich.

### 21. und 22. Jänner

**An Vinzenz (22. 1.) Sonnenschein, füllt die Fässer mit Wein.**

Perfekte Tage, um den gesamten Garten oder auch nur Teiländerungen bei bestehenden Gärten zu planen. Vielleicht wollen Sie den Garten anders nutzen, z. B. endlich den ersehnten Schwimmteich anlegen oder mehr Fläche für Gemüse und Obst haben, vielleicht wollen Sie dem Garten ein komplett neues Gesicht geben, z. B. einen minimalistisch-modernen Garten anlegen oder ein Naturgartenrefugium schaffen, vielleicht wollen Sie auch nur endlich die Staudenrabatte, den Cottagegarden, den (echten) Kiesgarten oder den – vor allem im Sommer grandiosen – Schattengarten anlegen? Nutzen Sie diese Tage, um Ideen zu sammeln oder gleich konkrete Pläne zu machen. Übrigens gilt auch hier: ein Gespräch mit einem Fachmann kann Fehler vermeiden helfen.

### 23. bis 25. Jänner

**St. Pauli (25. 1.) kalt mit Sonnenschein, wird das Jahr wohl fruchtbar sein.**

Hecken aus Hainbuchen, Feldahorn und sogar Liguster können mit den Jahren beachtliche Breiten einnehmen. Wenn die Hecke schön und gesund ist, könnte man sie jetzt verjüngen. Dazu wird seitlich bis zirka 10 bis 15 cm zum Stamm hin zurückgeschnitten. So fallen die ganzen dicht verästelten Verzweigungen der letzten Jahre weg und die Pflanze kann wieder neu zu wachsen beginnen. Da es doch ein bisschen dauert, bis diese Seite wieder dicht wird, wird so ein starker Rückschnitt meist in Etappen durchgeführt. Im ersten Jahr die innenliegende Seite sowie auf die gewünschte Höhe kürzen und zwei bis drei Jahre später, wenn die verjüngte Seite wieder einigermaßen dicht ist, folgt die Außenseite der Hecke. Wenn Sichtschutz kein dringendes Thema ist, kann man natürlich die Hecke auch auf einmal verjün-

gen. Schnitthecken aus Nadelgehölzen darf man nur soweit zurückschneiden, solange sie „grün“ sind. Schneidet man hier ins „tote Holz“ (also quasi hinter die „grüne Wand“) treibt die Hecke nicht mehr aus. Einzige Ausnahme ist die Eibe. Sie hat ebenfalls die Fähigkeit, direkt vom Stamm wieder auszutreiben.

### 26. Jänner

**Thimotheus (26. 1.) bricht das Eis; hat er keins, so macht er eins.**

Sicherheit ist ein wichtiges Thema beim Obstbaumschnitt. Keine wackeligen oder gar morschen (Holz)Leitern und auf einen sicheren Stand achten, sind Grundvoraussetzungen. Das richtige Werkzeug und vor allem scharfe Scheren und Sägen ebenso. Im Hausgarten darf man anders schneiden als im intensiven Obstbau. Denn jeder Eingriff ist „Stress“ für den Baum und er versucht, den Rückschnitt wieder „auszugleichen“. Somit ist eine der wichtigsten Grundregeln: ein starker Rückschnitt fördert einen starken Neuaustrieb! Wenn man darauf achtet, dass nach innen wachsende bzw. sich kreuzende Triebe entfernt werden, ebenso, dass man bei zwei fast gleichwertigen Trieben den inneren entfernt, ist schon viel geschafft. Überzählige und überaltete Triebe werden ebenso herausgenommen wie kranke und verletzte.

Wer für das Frühjahr noch Neupflanzungen geplant hat, achtet neben der Sortenauswahl, orientiert an persönlichen Vorlieben bzw. gewünschten Verwendungszwecken, auch auf die Wuchsstärke der Pflanze. Denn neben den klassischen Halbstämmen und Buschbäumen gibt es z. B. auch Säulenobst, Zwergobst, welches auch für Kübel und Tröge geeignet ist, und Sonderformen wie Spalierobst.

### 27. bis 29. Jänner

**Je frostiger der Januar, desto freundlicher das ganze Jahr.**

Sellerie hat eine lange Entwicklungszeit bis zur fertigen Knolle – er wird deshalb bereits jetzt im warmen Zimmer vorkultiviert.

Auch Zwiebel benötigen sehr lange vom Saatgut bis zur reifen Zwiebel. Trotzdem lohnt sich ein Versuch, denn die Sortenvielfalt ist bei Saatgut viel größer als bei Steckzwiebel. Falls man über keine optimalen



4



5

- 1 Pläne für das neue Gartenjahr notieren
- 2 Gute Vorsätze für 2026
- 3 Vogelfütter bereitstellen
- 4 Rückschnitt Hainbuchenhecke
- 5 Sellerie vorkultivieren

Voraussetzungen für die Anzucht hat, kann Zwiebel auch im Frühling draußen aussäen und im Sommer Steckzwiebel für das nächste Jahr ernten.

Wer die eigene Anzucht von Süßkartoffeln versuchen möchte, kann dies nun mit Bio-Süßkartoffeln aus Österreich wagen. Sorten aus anderen Ländern oder Kontinenten haben dort andere Wachstumsbedingungen und werden mit großer Wahrscheinlichkeit hier bei uns nicht optimal gedeihen.

Falls Sie etwas zum Reparieren, zum Anstreichen/Ausmalen oder zum Bauen haben, sind jetzt gute Tage.

### 30. und 31. Jänner

**Friert es hart auf Virgilius (31. 1.), im März noch viel Kälte kommen muss.**

Gerade wenn es draußen kahl und kalt ist, freut man sich über schöne Pflanzen im Zimmer umso mehr. Wichtig ist auch hier der passende Standort. Ein zu schmales Fensterbrett, noch dazu, wenn darunter ein Heizkörper steht, ist eine Herausforderung für die Pflanzen. Ebenso ein kalter Fußboden, wenn



6



7

**6 Zimmerpflanzen pflegen**

**7 Im Frühling wird man sehen, was den Winter gut überstanden hat.**

sie direkt draufstehen, ein zugiger Platz oder ein zu warmer und vor allem ein zu finsterner Standort! Bei letzterem kann mit Pflanzenleuchten gut Abhilfe geschaffen werden. Und zu trockene Luft schadet sowohl den Pflanzen als auch uns selbst. Neben dem optischen Aspekt haben Zimmerpflanzen noch weitere Vorteile: sie spenden Sauerstoff und binden Staub, den man natürlich wieder von den Blättern entfernen sollte; ihr Anblick entspannt und beruhigt und vor allem können manche Pflanzen wie z. B. Grünlinie, Einblatt, Efeu, Birkenfeige und echte Aloe nachweisbar Schadstoffe aus der Luft filtern. Aloe kann noch zusätzlich für Erste Hilfe oder für die Schönheitspflege verwendet werden.

**1. Februar**

**Alle Monate im Jahr verwünschen einen schönen Februar.**

Ein Garten ist wahrhaftig eine Herausforderung in unserer heutigen Zeit. Nicht nur, dass er Zeit beansprucht und die ist heute für viele Mangelware ob der vielfältigen beruflichen und privaten Verpflichtungen, er lehrt uns auch Geduld und vor allem, dass man die Natur nicht beherrschen kann. Bei vielen

Menschen fehlt heute das Verständnis für die Natur. Die Pflanzen sollen möglichst rasch ihre endgültige Höhe erreichen, ohne dass man sie viel schneiden und pflegen muss und in der optimalen Form für Jahrzehnte verharren. Krankheiten und Schädlinge werden oft als persönlicher Affront empfunden. Dass ein Obstbaum nicht jedes Jahr trägt, weil z. B. die Bedingungen zur Blütezeit nicht gepasst haben, ist unvorstellbar. Dass Unkraut wiederkommt – oft auch trotz Unkrautschutzfolie und dem Einsatz von Herbiziden – unakzeptabel. Bei so manchen Menschen fragt man sich, warum sie einen Garten haben wollen, während andere jede verfügbare Möglichkeit nutzen, um sich Grün in ihren Garten zu holen. Dabei ist die Natur so spannend, vielfältig und auch lehrreich!

Spannend ist es auch immer wieder, zu sehen, wie der Garten den Winter überlebt hat. Was hat einen Schaden erlitten oder ist gar ausgefallen? Auf der anderen Seite, was hat sich wo ausgesät oder zeigt ein starkes Wachstum bzw. müssen Wurzelasläufer entfernt werden?

Bevor die Schnecken auch die österreichischen Gärten erobert haben, war die Sache noch spannender. Denn nun fallen so manche Sämlinge, kaum dass sie ihre zarten Blätter aus dem Boden gestreckt haben, diesen gierigen Biestern zum Opfer. Deshalb ist es auch im Winter wichtig, sofern natürlich kein Schnee liegt, Schneckenfallen wie z. B. Bretter, wo sie sich verkriechen können, auszulegen. Denn ein paar schöne Wochen reichen, damit die Schnecken wieder aktiv werden.

**2. bis 4. Februar**

**Auf Lichtmess (2. 2.) lass es Winter sein, kommt der Frühling bald herein.**

Pflanzen mit langer Kulturdauer wie Paprika, Auberginen, Andenbeeren oder auch Parade-

iser können im Haus ausgesät werden. Zu meinen persönlichen Lieblingen zählen die Paradeiser. Diese Vielfalt an Sorten ist ein Genuss fürs Auge und natürlich auch für den Gaumen. Und obwohl ich schon viele verschiedene Sorten ausprobiert habe, dürfen jedes Jahr wieder ein paar Neue in meinen Versuchsgarten. Einige Sorten haben es hingegen in mein persönliches Standard-Sortiment geschafft, wie z. B. 'Auriga', die 'Artisian'-Sorten, 'Lina', 'Besser', 'Ernteglück', 'Mexico', 'Mexikanische Honigtomate', 'AAA Sweet Solano', 'Honigsüßer Erlöser' oder 'Orange Russian'. Und die Freude über köstliche, selbstgezoogene Paradeiser ist ungebrochen.

Heute ist auch ein guter Tag, um mit dem Obstbaumschnitt weiterzumachen bzw. Obst zu veredeln.

**5. bis 8. Februar**

**Agathe (5. 2.), unsre Gottesbraut, die macht, dass Schnee und Eis wegtaut.**

Gut für alle Arbeiten in und rund um den Garten.

An diesen Tagen wirken Massagen, nährrende und pflegende Cremen etc. besonders gut.

Bei den meisten Blütensträuchern reicht es, wenn man überaltete und überzählige Triebe komplett rausnimmt und nur den Überhang entfernt.

Wer eine Schmithecke möchte, sollte dafür geeignete Pflanzen auswählen. Das sind von den Blütensträuchern z. B. Prachtspiere, Hibiskus oder Dirndl. In den letzten Jahren wurden immer weniger Hecken gepflanzt und dafür immer mehr „Sichtschutzzäune“

**8 Paradeiser vorziehen**

**9 Prachtspiere**



8



9



## BEISPIELHAUS WIEN SÜD

145m<sup>2</sup> Wohnfläche inkl. Keller  
4 Schlafzimmer  
großzügiger Wohnbereich  
Baujahr 2025

# AUF QUALITÄT GEBAUT

Ein Klein(garten)wohnhaus zu bauen bedeutet, einen Ort zu schaffen, der sich natürlich anfühlt, zuverlässig funktioniert und viele Jahre Freude bereitet. Damit das gelingt, spielen die Wahl der Bauweise, hochwertige Materialien und eine sorgfältige Planung eine entscheidende Rolle. Besonders Holz bietet hier Vorteile, die man im Alltag deutlich spürt.

**W**er ein Kleingartenhaus plant, möchte einen Lebensraum schaffen, der auf begrenzter Fläche viel Komfort bietet und im Alltag zuverlässig funktioniert. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Auswahl eines Materials, das natürliche Wohnqualität ermöglicht. Holz erfüllt diese Anforderungen wie kaum ein anderer Baustoff. Es reguliert Feuchtigkeit, sorgt für ein ausgeglichenes Raumklima und schafft eine Atmosphäre, die sich das ganze Jahr über angenehm anfühlt – ein Vorteil, den viele Bewohnerinnen und Bewohner sehr schätzen.

Auch die Nachhaltigkeit gewinnt bei Kleingartenprojekten zunehmend an Bedeutung. Holz speichert CO<sub>2</sub>, stammt aus erneuerbaren Quellen und ermöglicht schlanke, energieeffiziente Wandaufbauten, die mehr nutzbaren Innenraum schaffen. Gerade in Zeiten steigender Energiekosten und wachsender Umweltverantwortung ist dies ein wesentlicher Beitrag zu verantwortungsvollem Bauen.

Doch nicht nur das Material entscheidet über die Qualität eines Kleingartenhauses. Ebenso wichtig ist eine Bauweise, die Stabilität,

Langlebigkeit und Präzision verbindet. Gute Planung bedeutet, die Besonderheiten einer Kleingartenparzelle zu berücksichtigen, natürliche Materialien harmonisch einzusetzen und eine Ausführung zu wählen, die traditionelle Handwerkskunst mit moderner Technik vereint. Verlässlichkeit, klare Abläufe und eine sorgfältige Begleitung durch den gesamten Prozess sind weitere Faktoren, die ein gelungenes Bauprojekt ausmachen.

### Individuelle KLEIN(GARTEN)WOHNHÄUSER

Wir bei ADAM FERTIGHAUS verbinden seit Generationen echte Zimmermannskunst mit moderner Holzbauweise. In unserer eigenen Fertigung in Biedermannsdorf / NÖ entstehen Klein(garten)wohnhäuser aus sorgfältig ausgewählten Materialien – präzise geplant, verantwortungsvoll gebaut und mit dem Anspruch, langfristige Wohnqualität zu schaffen. Wer Wert auf Erfahrung, Qualität und persönliche Beratung legt, findet in uns einen Partner, der Holzbau mit Überzeugung und Hingabe lebt.



## BESUCHEN SIE UNS

im Musterhaus in der Blaue Lagune, Parzelle 21 bei der Shopping City Süd, und überzeugen Sie sich selbst von der persönlichen Beratung.

**JETZT**  
BERATUNGSTERMIN  
VEREINBAREN!



**Thomas Marold**  
Beratung & Verkauf  
+43 676 501 43 90  
t.marold@adam-fertighaus.at



**Fabio Stappen**  
Planung & Verkauf  
+43 680 153 62 71  
f.stappen@adam-fertighaus.at

Alle Beispielhäuser inkl. Grundrisse finden Sie auf: [www.adam-fertighaus.at](http://www.adam-fertighaus.at)





10



11



12

**10 Begonien vortreiben**

**11 Kupferspritzung gegen Kräuselkrankheit**

**12 Hochbeet füllen**

unterschiedlichster Ausführungen errichtet. Klar, die machen wirklich keine Arbeit. Hecken hingegen müssen meist ein bis zwei Mal im Jahr geschnitten werden, verbessern dafür aber die Luftqualität, filtern Lärm und Staub und kühlen den Garten. Zusätzlich bieten sie der Natur in Form von Blüten und Früchten, zumindest aber als Nistmöglichkeiten etwas.

**9. Februar**

**Ist's an Apollonia (9. 2.) feucht, der Winter oft sehr spät entfleucht.**

*Der Mensch lebt nicht von Brot allein – drum dürfen es auch Blumen sein, die im Garten wachsen. Auch wenn der Trend zum Nutz-*

garten ungebrochen ist, und es eine wunderbare Sache ist, eigenes Obst und Gemüse zu ernten, ein paar Blumen für die Seele dürfen nicht fehlen! Wer Sommerblumen mit langer Kulturdauer ziehen möchte, kann jetzt im Haus mit der Vorkultur beginnen.

Begonien kann man bald vortreiben.

Außerdem ist heute ein günstiger Tag, um die Pflanzen im Überwinterungsquartier zu begutachten und bei Bedarf zu pflegen und gießen. Und natürlich ist noch ausreichend Zeit, neues Saatgut, Jungpflanzen etc. zu besorgen bzw. die Wunschliste, die man idealerweise schon vorbereitet hat, zu vervollständigen.

In letzter Zeit erlebten die Dahlien ein Revival. Und das zu Recht, denn die Auswahl ist riesig, die Blütezeit sehr lange und sie lassen sich wunderbar als Schnittblumen nutzen.

Auch das ist immer noch ein Trend im Garten: Ein eigenes Schnittblumenbeet, um sich selbst und anderen mit persönlichen Blumensträußen eine Freude zu machen.

**10. bis 12. Februar**

**St. Eulalia (12. 2.) Sonnenschein, bringt viel Obst und guten Wein.**

Machen Sie heute eine Runde durchs Haus, durch den Garten und auch im Lager bzw. im Überwinterungsquartier, ob irgendwelche Anzeichen von Krankheiten und Schädlingen zu sehen sind. Je rascher Gegenmaßnahmen ergriffen werden, umso leichter lässt sich das Problem lösen!

Heute ist auch ein guter Tag, um Pfirsich und Nektarinen gegen die Kräuselkrankheit mit Kupfer zu spritzen. Auch Austriebsspritzungen bei Obst und Beeren, z. B. Brombeeren (hilft gegen die Brombeergallmilbe), sind bei frostfreiem Wetter möglich.

Außerdem kann man heute frühe Sorten von Kohlrabi, Salat, Frühkraut und vielleicht auch von Lauch und Mangold vorziehen.

Sollte frischer, schwerer Schnee gefallen sein, sollte dieser unbedingt von empfindlichen Pflanzen wie Fächerahorn, Säulenformen oder Hecken entfernt werden, ebenso vom Glashaus und Folientunnel oder kleineren Gartenhäuschen.

**13. und 14. Februar**

**Ist's an Valentin noch weiß, blüht zu Ostern schon das Reis („junge Triebe“).**

Am 14. Februar ist Valentinstag. Denken Sie an liebe Menschen und schenken Sie eine Kleinigkeit. Blumen sind hier immer noch die Favoriten. Primeln z. B. erhellen mit ihren leuchtenden Farben jedes Gemüt und man kann sie nach dem Verblühen im Garten auspflanzen.

Neben den Obstbäumen können auch Beeren- und Blütensträucher ausgelichtet werden.

Auch Weintrauben werden jetzt zurückgeschnitten, genauso wie Kiwi und z. B. Blauregen (*Wisteria*).

Sind an den Ribiseln aufgeblähte Knospen vorhanden, kann dies auf einen Befall von Gallmilben hindeuten. Einfache Abhilfe: Befallene Trieb(spitzen) abschneiden.

„An Apple a day keeps the doctor away“ – dieser Spruch ist immer noch gültig. Besonders gesund ist der Apfel,



wenn er aus biologischem Anbau stammt. Zusätzlich ist ein heimischer Apfel ideal, weil er die heimische Landwirtschaft stärkt und weil er keine weiten Wege zurücklegen muss, um bei uns im Regal zu landen.

**15. Februar**

Falls es das Wetter erlaubt, kann man heute Hochbeete aufstellen oder neu bzw. auffüllen. Hochbeete sind eine geniale Idee, die sich durchgesetzt hat. Den besten Nutzen hat man, wenn die Füllung passt. Zuerst Häckselmaterial vom Baum- und Heckenschnitt oder zumindest Hackschnitzel. Grobes Reisig lässt zwar die Luft durch, fördert aber auch das Austrocknen der Beete und es sinkt sehr stark zusammen. Wer das Glück hat, und Pferdemit (Alternativ: Kuh-, Schaf- oder Geflügelmist) bekommt, sollte so viel wie möglich davon reinpacken. Dann könnte man noch eine Schicht Grobkompost (noch nicht vollständig verrotteten Kompost) und obenauf die gute Pflanzerde packen. Falls Sie ihr Hochbeet jetzt so befüllen, können Sie es noch als Mistbeet nutzen.

Bevor die Saison im Glashaus oder Folientunnel losgeht, kann man auch hier noch den Boden vorbereiten und z. B. Kompost einarbeiten. Die ersten Aussaaten von Karotten und Radieschen kann man hier bereits vornehmen.

# Mondkalender

## Jänner 2026

Fr. 16. (ab 10.00)	Schütze	Frucht	Keimprobe bei alten Samen durchführen, Saatgutbestand
Sa. 17.	Schütze	Frucht	ergänzen. Obstbaumschnitt durchführen. Kalkanstrich.
So. 18.	Schütze	Frucht	Rückschnitt kränkelder Zimmerpflanzen/Obstbäume.
Mo. 19.	Steinbock	Wurzel	Reparaturen und Werkzeugpflege durchführen.
Di. 20.	Steinbock	Wurzel	Winterschutz kontrollieren!
Mi. 21.	Wassermann	Blüte	Primeln, Cyclamen und <i>Cinerarien</i> möglichst kühl stellen.
Do. 22.	Wassermann	Blüte	Alles für die ersten Aussaaten vorbereiten (wie Erde, Gefäße, ...)
Fr. 23.	Fische	Blatt	Pflanzenschutzmittelbestände kontrollieren.
Sa. 24.	Fische	Blatt	Immergrüne schattieren, bei Bedarf gießen.
So. 25. (bis 19.00)	Fische	Blatt	Gartenteich eisfrei halten. Vogel füttern nicht vergessen.
Mo. 26.	Widder	Frucht	Edelreiser sowie Steckhölzer von Beerenobst schneiden.
Di. 27. (ab 11.00)	Stier	Wurzel	Gartenpläne fertigstellen. Pflanzen im Überwinterungsquartier
Mi. 28.	Stier	Wurzel	regelmäßig kontrollieren. Aussaat von Knollensellerie
Do. 29.	Stier	Wurzel	und Zwiebel (Nur bei geeigneten Bedingungen).
Fr. 30.	Zwillinge	Blüte	Blühende Zimmerpflanzen düngen. Ziertabak, Impatiens,
Sa. 31.	Zwillinge	Blüte	Lobelien und Begonien anbauen (Lichtkeimer!)

## Februar 2026

So. 01.	Krebs	Blatt	Salat, Radieschen, Vogersalat im Glashaus aussäen.
Mo. 02. (ab 09.00)	Löwe	Frucht	Obstbaumschnitt durchführen.
Di. 03.	Löwe	Frucht	Fruchtmumien entfernen. Bäume vor Wildverbiss schützen.
Mi. 04.	Löwe	Frucht	Paradeiser und Paprika im warmen Zimmer anbauen.
Do. 05.	Jungfrau	Wurzel	Arbeiten mit Holz bzw. Reparaturen durchführen.
Fr. 06.	Jungfrau	Wurzel	Hoch-/Hügelbeet aufbauen, Kompost bearbeiten.
Sa. 07.	Jungfrau	Wurzel	Bodenproben durchführen, Düngeplan erstellen.
So. 08. (bis 15.00)	Jungfrau	Wurzel	Mischkultur- und Fruchtfolgepläne fertigstellen.
Mo. 09.	Waage	Blüte	Zimmerpflanzen pflegen. Sommerblumen vorziehen.
Di. 10. (ab 06.00)	Skorpion	Blatt	Salat/Vogersalat aussäen ins Glashaus/Vorkultur im Haus.
Mi. 11.	Skorpion	Blatt	Wasch-, Gieß- und Putztag.
Do. 12. (bis 18.00)	Skorpion	Blatt	Laubabwerfende Hecken (z. B. Hainbuche) schneiden.
Fr. 13.	Schütze	Frucht	Obstbaumschnitt durchführen.
Sa. 14.	Schütze	Frucht	Valentinstag – Blumen schenken Freude.
So. 15. (ab 05.00)	Steinbock	Wurzel	Größere Investitionen gründlich planen.

**Neumond:** 18. Jänner 2026

**Vollmond:** 1. Februar 2026

**Aufsteigender Mond:** Steinbock, Wassermann, Fische, Widder, Stier

**Absteigender Mond:** Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion

**Sowohl auf- als auch absteigender Mond:** Schütze und Zwillinge

# Der Ziergarten im Jänner



Jedes Gartenjahr sollte sorgfältig geplant werden, wobei man die Erfahrungen des abgelaufenen Jahres berücksichtigt. Die langen Winterabende bieten dafür die beste Gelegenheit, auch neue Gartenbücher und Kataloge zu studieren.

## Gehölze schaffen Gartenräume

Räumliche Wirkungen in Gärten entstehen durch Gruppen, Sichtschutzpflanzungen. Niedrige Hecken dienen ebenfalls zur Gliederung eines Gartens. Neben immergrünen Laub- und Nadelgehölzen werden oft auch sommergrüne Blüten- und Fruchtschmuckgehölze verwendet. Ein „Hausbaum“ in Nähe des Gartenhauses gibt jedem Garten etwas Charakteristisches. Es kann natürlich auch ein Obstbaum sein. Die immergrünen Laub- und Nadelgehölze sorgen dafür, dass der Garten auch im Winter ein bisschen Grün zeigt.

## Stauden und Sommerblumen

Wildstauden sind züchterisch nicht oder nur sehr wenig bearbeitet, vertragen auch bedeckten Boden durch Bodendeckerpflanzen und beanspruchen sehr wenig Pflege.

Beetstauden sind sehr oft farbenfrohe, jedenfalls züchterisch hochwertige Pflanzen. Sie eignen sich für bunte Staudenbeete, Gruppenpflanzungen, Terrassenbeete, für Einfassungen, künstliche Steingärten und Trockenmauern. Unmittelbar nach der Blüte

muss der Rückschnitt der Stauden erfolgen, damit keine Samen ausgestreut werden.

Ergänzt werden die Stauden durch reich und lange blühende, ein- und zweijährige Sommerblumen.

## Steingärten

Steingärten, die nach Süden ausgerichtet sind, brauchen unbedingt einen Winterschutz, wenn kein Schnee auf ihnen liegt. Die Sonne kann nämlich den Boden so stark aufheizen, dass die Pflanzen zu früh austreiben und nachfolgende Fröste sie absterben lassen.

## Immergrüne Laub- und Nadelgehölze

Vor allem jüngere immergrüne Gehölze, die der Sonne oder austrocknenden Winden ausgesetzt sind, sollte man vom Jänner bis März schützen, eventuell mit Reisig, Jutegeflecht oder Schilfmatten. Sonneneinstrahlung lässt die Pflanzen transpirieren, bekommen aber durch einen evtl. gefrorenen Boden kein Wasser nach. Die Trockenschäden sind dann meist erst im späteren Frühjahr sichtbar.

## Sommergrüne Hecken

können alle paar Jahre zurückgeschnitten



2

Dr. Bedlan



3

Dr. Bedlan

werden. Dazu eignet sich mildes Winterwetter am besten. Man schneidet schrägwandig zurück, damit der Austrieb im unteren Teil verbessert wird.

### Komposthaufen

Der Komposthaufen darf im Winter auf keinen Fall umgestochen werden. Er würde dadurch so stark unterkühlt, dass die Bakterien im Frühjahr sehr lange brauchen, ihre Tätigkeit wieder normal aufzunehmen.

### Geräteraum

Jetzt ist natürlich ausreichend Zeit, den Geräteraum und die Werkzeuge zu pflegen oder zu reparieren. Die Paradeiserstangen von Pflanzenresten säubern und hat man mit Pflanzenkrankheiten zu tun gehabt, diese auch desinfizieren. Dies gilt natürlich für alle Pflanzenstützsachen, Anzuchtkestln und Töpfe.



- 1 Es kann zwar nicht gepflanzt, aber geplant werden.
- 2 Mahonie
- 3 Stechpalmenhecke
- 4 Kirschlorbeer

professionell - verlässlich - schnell



**GARTENGESTALTUNG**  
**Friedrich Schulte**

Krottenhofgasse 26, 1210 Wien, Tel./Fax 01/290 09 85

Planung • Neuanlage • Pflanzungen • Rasen- u. Steinarbeiten • Bewässerungsanlagen • Baum- und Heckenschnitt • Erd- u. Rodungsarbeiten • Wurzelstockentfernung • Teichbau

Monatliche Gartenzeitschrift unter  
[www.gartengestaltung-schulte.at](http://www.gartengestaltung-schulte.at) **0664/401 31 61**

### Blütenduft im Winter

Zwar sind duftende Blüten im Winter selten, doch öffnet der **Winter-Schneeball** (*Viburnum bodnantense* 'Dawn') seine Blüten schon zeitig. Die Knospen sind tiefrosa gefärbt, die aufgeblühten Blüten zartrosa. Die Blütezeit reicht von Dezember bis April, wodurch dieser Schneeball eine echte Bereicherung im Garten ist. Wenig bekannt ist die **Schneeforsythie** (*Abeliophyllum*), die sich durch duftende, weiße Blüten auszeichnet.



## Internationale Orchideenschau

der Wiener Orchideengesellschaft  
in den Blumengärten Hirschstetten


### 25. Februar - 1. März 2026

täglich von  
09:00 - 18:00 Uhr






[www.orchideen-wien.at](http://www.orchideen-wien.at)  
[www.orchideenausstellung-wien.at](http://www.orchideenausstellung-wien.at)



**Orchideen**  
Gartenbau




### Heckenpflanzen

Beispiele für immergrüne Koniferen, die sich für Heckenpflanzungen eignen:

Zypressen	<i>Chamaecyparis lawsoniana</i>
Riesenzypressen	<i>Cupressocyparis leylandii</i>
Eiben	<i>Taxus baccata</i>
Säulen-Heckeneiben	<i>Taxus baccata</i> 'Erecta'
Schlanke Heckeneibe	<i>Taxus media</i>
Thujen	<i>Thuja occidentalis</i>
Smaragdthuje	<i>Thuja occidentalis</i> 'Smaragd'
Fichte	<i>Picea sitchensis</i> , <i>P. excelsa</i>
Wacholder	<i>Juniperus chinensis</i> 'Pitzeriana'
Douglasie	<i>Pseudotsuga menziesii</i>

Beispiele für immergrüne Laubgehölze, die sich für Heckenpflanzungen eignen:

Immergrüne Schneeball-Hecke	<i>Viburnum</i> 'Pragens'
Buchs	<i>Buxus sempervirens</i>
Kirschlorbeer	<i>Prunus laurocerasus</i>
Berberitze	<i>Berberis hookeri</i>
Stechpalme	<i>Ilex aquifolium</i>
Stechpalme	<i>Ilex crenata</i>
Mahonie	<i>Mahonia aquifolium</i>

VORSICHT UND AUGEN AUF: GIFTPFLANZE von Mag. Astrid Plenk

# Bittersüßer Nachtschatten

*Solanum dulcamara*

Der Bittersüße Nachtschatten zählt zwar nicht unbedingt zu den üblichen Gartenpflanzen, doch zählt er zu einer Pflanzenfamilie, die zahlreiche Gift-, Heil- und Kulturpflanzen hervorgebracht hat, den Nachtschattengewächsen, den *Solanaceae*.



Die berühmtesten Vertreter auf Seiten der Giftpflanzen sind wohl der **Stechapfel**, *Datura stramonium*, das **Bilsenkraut**, *Hyoscyamus niger*, die **Tollkirsche**, *Atropa bella-donna* oder die **Alraune**, *Mandragora officinarum*. Diese vier Pflanzen gelten als die klassischen Hexenkräuter, die aber auch in der Medizin ihre feste Verankerung hatten. Heute wird aus dieser Familie nur noch die Tollkirsche als Heilmittel in größerem Umfang eingesetzt.

Auf Seiten der Kulturpflanzen finden wir die **Kartoffel**, *Solanum tuberosum*, die **Tomate**, die **Aubergine** oder die **Paprika**. Man sollte jedoch nicht vergessen, dass auch die oberirdischen Früchte der Kartoffel giftig sind und nur die völlig ausgereifte, nicht gekeimte Knolle gegart gegessen werden kann!

## Beschreibung

Den bittersüßen Nachtschatten finden wir an Ufern, Wegrändern, im Gebüsch oder in feuchten Wäldern. Er ist ein kletternder oder auch kriechender Halbstrauch, der bis zu 2 m hoch werden kann. Seine gestielten, wechselständig angeordneten Blätter sind eiförmig und zugespitzt. Die langgestielten, 5-zipfeligen Blüten, die von Juni

bis September erscheinen, sind leuchtend violett gefärbt und fallen durch ihre gelben Staubblätter besonders auf. Ab August bis in den Oktober hinein findet man dann auch die glänzenden, scharlachrot gefärbten Früchte. Sie sind eiförmig und hängend. Die Pflanze ist in allen Teilen sehr stark giftig, wobei die höchsten Giftkonzentrationen in den unreifen Früchten enthalten sind. 30 bis 40 Beeren wirken bei Kindern tödlich.

Ihren Namen volkstümlichen Namen Bittersüß verdankt die Pflanze in erster Linie ihren Früchten, die zuerst bitter aber dann süß schmecken. Im alten Volksglauben war diese Pflanze auch ein gutes Mittel gegen die „Schatten der Nacht“ (Alpträume). Aus diesen beiden Eigenschaften kam es dann zum heutigen Namen Bittersüßer Nachtschatten. Auf Grund ihrer Giftwirkung erhielt der Nachtschatten auch Namen wie Hunds- oder Wolfsbeere oder gar Mäuseholz, da den

Stängeln ein mausartiger Geruch anhaftet. In manchen Gegenden wurde sie daher zum Vertreiben dieser lästigen Nager eingesetzt.

Als Hauptwirkstoffe der Pflanze finden wir die für die Familie typischen *Alkaloide* und *Saponine*.

## Symptome bei einer Vergiftung

Als erste Symptome bei einer Vergiftung durch den Bittersüßen Nachtschatten kommt es zu Übelkeit und heftigem Erbrechen. Die Pupillen der vergifteten Person sind erweitert und durch eine Lähmung der Zunge wird das Sprachvermögen aufgehoben. Mit Fortschreiten der Vergiftung treten Augenflimmern, schmerzhafter Durchfall, schneller Puls, dann Aussetzen und eine starke Verlangsamung des Pulsschlages auf. In der weiteren Folge kommt es zu Atembeschwerden, Fieber und Krämpfen. Der Tod tritt durch Atemlähmung ein.



**Bei den ersten Anzeichen oder bei Verdacht auf eine Vergiftung durch den Bittersüßen Nachtschatten sollte umgehend ärztliche Hilfe aufgesucht werden.**

# Kleingärtner-Rätsel

weiß blühende Rosensorte	Bestandteil v. Koniferenzapfen Pilzteil	Tintenfisch 3. und 4. Fall v. wir	Seitenflächen einer Axt	Behälter Berühmtheit beim Film, Pl.	Nesthocker, Abkürzung	wetterfeste Jacke israel. Fluglinie	örtlich begrenzt vorkommend (Biol.)	11			
				4			Nord, Abk. eh. span. Kriegsflotte				
6			Tanzschritt kleines Raubtier		Kfz-Zeichen von Spanien	hohes Sumpfgas	laden, englisch				
Essigbaum kurz für Operationsaal		Ruhezustand bei Amphibien u. a.					10				
	Wiederkäufer chem. Element			7	Morast Holzraummaß		8				
Schutzschicht aus Kalk an Stämmen	3	Saattiefe, Abkürzung	5	Ameise, englisch	Saugströmung	18. Buchstabe im Alphabet	Vitamin (u. a. in Zitrusfrüchten)	Ufermauer	2		
1							römisch für 1050				
			12	Umlaut		Abkürzung für ein Hohlmaß	4. Ton der Grundtonleiter	Desktop-Computerreihe von Apple			
rundliche Verdickung an Grashalmen Vorzeichen in der Musik		Initialen d. Schriftstellers Thoma		Teil des Stempels (bei Blüten)	9			chem. Zeichen für Wasserstoff	ADAM		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## Grosse Freiheit im kleinen Garten!



### KLEIN GARTEN WOHN HAUS

#### Die Profession

Ein Haus zu bauen, das ist zunächst einmal Vertrauenssache. Daher legen wir besonderen Wert auf eine transparente Leistungsbeschreibung und Kostenwahrheit. Denn der Kunde ist Partner, den wir durch alle Bauphasen begleiten. Diese Bauphasen gehen über einige Monate und diese Zeit soll zwar eine aufregende, aber eine aufregend schöne Zeit für alle sein. Aufgabe ist es, auf der Baustelle die Qualität zu sichern und die Professionisten fachkundig zu koordinieren. Dabei legen wir großen Wert darauf, mit dem Kunden mit – aber auch voraus – zu denken. Damit sowohl der Anfang als auch der Abschluss das Bauvorhaben ohne Probleme gelingt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Erwin RUDOLF  
E: erwin.rudolf@lumar-haus.at  
T: (0043) 0699 14 314 808  
www.lumar-haus.at



# Königliche Spuren im Garten

Natur im Garten - Beneš-Oeller



Noch sind sie in aller Munde, die Heiligen drei Könige. Auch hinter dem Gartenzaun regiert bald wieder ein buntes Königreich; nicht aus Marmor und Gold, sondern aus Blüten und Blättern, Kalkschalen, Federn und Fell.

**K**önigslilien thronen neben Sonnenköniginnen im Naturgarten und Insekten summen dazu wie die Hofmusikanten. Die weisen Sternendeuter, auch Heilige Drei Könige genannt, Caspar, Melchior und Balthasar, brachten einst Myrrhe, Weihrauch und Gold – Gaben der Natur und Zeichen der Ehrfurcht. Sie folgten den Sternen, wie heute noch viele tierische und pflanzliche Majestäten dem Rhythmus des Himmels gehorchen.

Im Garten begegnen wir ihnen allen: den duftenden Herrscherinnen der Beete und den tierischen Thronanwärttern, die mit Schnurren, Flügelschlag oder lautem Quaken ihre Reiche verteidigen. Willkommen in einem Reich voller Wunder – ganz ohne Krone, aber mit königlichem Charme. Eine kleine Reise zu den majestätischen Wesen, die unsere Gärten und Gedanken bereichern, ganz ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

## Könige ...

Auch im Gemüsegarten darf es royal werden, wie etwa **'Purple Majesty'**, eine violette Kartoffelsorte mit intensivem Farbton beweist. Der königlichen Würde entsprechen auch **'Royal Burgundy'**, eine dunkelrote Buschbohne mit dekorativem Aussehen und **'King Richard'**, eine Lauchsorte mit langem, schlankem Schaft, die beliebt für frühe Ernten ist.



Natur im Garten - Beneš-Oeller



Natur im Garten - Beneš-Oeller



Natur im Garten - Beneš-Oeller

- 1 Füllhorn Natur: Selbst auf dem Zaun rund um Schloss Versailles.
- 2 Drehmoment: Der Schneckenkönig kommt nur alle 40.000 mal vor.
- 3 Zaunkönig – ein kleiner Herrscher im Unterholz.
- 4 Aster ‘Blue King’ wird nicht hoch und trägt für Astern große Blütenköpfe.
- 5 Im Zeichen der Lilie: Königsilien sind nicht nur Symbol der französischen Monarchie sondern ein weit verbreitetes Motiv der Heraldik.
- 6 Mit ihm setzt man sich nicht in die Nesseln: Der imposante Nesselkönig zieht Insekten magisch an.
- 7 Nicht nur Gärtnerinnen und Gärtner haben ein Händchen fürs Blumige.
- 8 Mit der Hauswurz bricht einem kein Zacken aus der Krone, oder?
- 9 Die tiefdunkle, fast schwarze ‘Queen of Night’ mit einem starken Hauch von Purpur oder Violett macht sich gut im Zusammenspiel mit weißen Tulpen.

Geht es bei einem König ums Emporkommen oder um wahre Größe? Der **Stauden Hibiskus ‘Kopper King’** etwa beeindruckt durch riesige Blüten. Der **Hohe Phlox *Phlox paniculata* ‘The King’** mit seinem Purpurgewand darf in seiner Nähe nicht fehlen. Das Hochhinausschießen zeigen uns auch die **Königskerzen** üblicherweise vor. Neben den großaufwachsenden Arten zieht uns aber selbst die kleiner bleibende, lila blühende **Königskerze *Verbascum phoeniceum*** magisch in ihren Bann. Und auch bei ihm kann es nicht an der Größe liegen: Der **Hundszahn *Erythronium dens-canis***



Natur im Garten - Hoedt

5

‘**Purple King**’ verdankt wohl ebenfalls der Blütenfarbe seinen königlichen Titel. Er besticht neben der frühen Blüte auch durch marmoriertes, kräftig gefärbtes Laub und bildet so über die Jahre schöne große Bestände am halbschattig bis schattigen und mittel bis feuchten Standort.

Eine weitere Zwiebelblume ist die Königsililie. Sie ist nicht nur Symbol der französischen Monarchie, sondern ein weit verbreitetes Motiv der Heraldik.

Eine gute, wenn auch kleine Figur, allerdings mit für Astern großen Blütenköpfen, macht auch die **Sommer-Aster *Aster amellus* ‘Blue King’** mit 50 cm Höhe. Auf ihrer Augenhöhe begegnet sie ***Iris hollandica* ‘The Lion Kin’** in braunrot und ‘**King Mauve**’, die sich hellviolett mit gelber Lippe zeigt.

Keine Lippe riskieren dagegen **Montbretien ‘Red King’** oder der **Goldschuppenfarn *Dryopteris affinis* ‘The King’**. Sie sind in der Insektenwelt weniger gefragt, ebenso wenig wie ***Narcissus x cultorum* ‘Ice King’**, eine gefüllte Narzisse mit gefüllter Halskrause. Diese brauchen einen regengeschützten Unterstand, weil ihre dünnen Körper den üppigen Kopfschmuck bei Nässe oft einfach nicht tragen können. Für den freien Stand eignen sich dagegen Tulpen wie ***Tulipa x cultorum* ‘King’s Orange’**, eine dunkelorange-farbene Triumph-Tulpe mit hellerem Rand. ***Tulipa x cultorum* ‘Kingsblood’**, eine einfache späte blutrote Tulpe, klingt dagegen schon sehr nach Palastrevolution.

Nicht in die Nesseln setzen können Sie sich mit einem unserer liebsten Könige, dem **Nesselkönig *Lamium orvala***. Auch Großblütige Taubnessel genannt, lädt er mit stattlichen Horsten und riesigen Blüten gerne Hummeln zum Festmahl ein, und das bereits Ende April bis Anfang Mai und ganz ohne zu nesseln. Laut der deutschen Staudengärtner-



Natur im Garten - Annar-Lejthner

6



Natur im Garten - Beneš-Oeller

7



Natur im Garten - Joachim Brocks

8



Natur im Garten - Beneš-Oeller

9

rei Gaissmayer hält die wertvolle, langlebige Wildstaude auch Wurzeldruck stand, kommt deswegen gut am Gehölzrand zum Einsatz – und das mit majestätischer Ausstrahlung.

Schach Matt heißt es vielleicht nicht für jeden König. So etwa den **Schneckenkönig**, dessen auffällige Andersartigkeit ins Auge sticht. Wegen seiner Seltenheit kann sich der Schneckenkönig der Weinbergschnecke für gewöhnlich nicht paaren. Sein Schneckenhaus ist andersrum gedreht und das kommt unter seinen Verwandten im Reich der wilden Tiere nur alle 40.000 Mal vor. Schau genau, ist deshalb die Devise: Auf historischen Kupferstichen und Holzschnitten finden Schneckenkönige sich da weit häufiger – weil diese zunächst spiegelverkehrt gearbeitet wurden und viele Künstler nicht bemerkten, dass in der Natur eine andere Richtung dominiert. Wer selbst danach sucht wird nicht unbedingt fündig werden. Auch die Abbildung 2 ist deshalb gespiegelt



Natur im Garten - Beneš-Oeller

10



Natur im Garten - Joachim Brocks

11

und gehört damit zu den echten Fakenews. Wie beim Froschkönig. Warum aber ist ein **Zaunkönig** ein König? Vielleicht wegen seines gewaltigen Reviergesanges oder seines gestelzten Schwanzes, der an manchen Krönungsmantel erinnert? Winzig klein erobert der selbstbewusste Vogel das bodennahe Geäst von Hecken. Auch im Winter zieht es ihn nicht in die Baumkronen, sondern mit seinen bis zu 20 Artgenossen eher in Baumhöhlen oder Nistkästen – zum gemeinsamen Aufwärmen. Da bricht sich selbst der kleine König gerne einen Zacken aus der Krone.

## ... und Königinnen

Wie viel besser geht es da der Pflanzenwelt: Die 'Königin der Nacht' besteht nicht nur als Arie in der Zauberwelt. Unter den Zwiebelgewächsen ist die **Tulpe 'Queen of Night'** eine dunkellila Schönheit, an der sicher auch Mozart seine Freude gehabt hätte.



Natur im Garten - Beneš-Oeller

12

Ihr zu Füßen legen sich damenhaft gleich zwei mir bekannte Thymiansorten: **Thymus citriodorus 'Golden Queen'** und **'Silver Queen'**.

Nur Discoköniginnen funkeln mehr als die gleichnamige **Artemisia ludovika 'Silver Queen'** aus der Familie der **Artemisien**.

Auch die Herz-Königin, unter Opiumdämpfen entstandene bösartige Majestät und Gegenspielerin der Alice im Wunderland, hatte es als Herrscherin ihres Reichs nicht immer leicht. **'Crown Princess Margareta'**, eine **englische Rose** mit stark duftenden, orangefarbenen Blüten ist in der rumänischen Geschichte verankert und **'Empress Josephine'** in der französischen: Sie ist historisch bedeutsam, denn Josephine Bonaparte war eine leidenschaftliche Rosensammlerin. In den Rosengärten der Königinnen verirrt sich nur **'Prince Charles'**, eine Kletterrose mit zarten violetten Blüten, benannt nach dem britischen König. Die **'Duchess of Cornwall'** ist dagegen eine edle Teehybride mit apricotfarbenen Blüten, deren Patin Camilla ist. Ihr steht mit **'Queen Elizabeth'** eine berühmte, robuste Floribunda-Rose mit eleganten rosa Blüten zur Seite. **'Royal Jubilee'**, eine David-Austin-Rose mit tiefrosa Blüten und intensivem Duft wurde als Strauchrose 2012 zu Ehren des diamantenen Jubiläums von Königin Elisabeth II. gezüchtet.

Lust auf Duft setzt auch **'Königin Charlotte'** in die Veilchen-Welt von **Viola odorata**. Für seine Anhänger wurde das wohlriechende oder Märzveilchen samt seiner Farbe zum Emblem, als Napoléon nach Elba verbannt wurde. Schließlich schwor er, dass er mit den Veilchen nach Paris zurückkehren werde. Angeblich soll ihm seine erste Frau Josephine am Abend des Kennenlernens einen Veilchenstrauß zugeworfen hatte. Nach

seinem Tod fand man ein goldenes Medaillon mit zwei getrockneten Veilchen.

Wahrhaft königlich duftet auch ein in Süddeutschland unter Gelbveiglein („Gelbveilchen“) bekanntes 40cm großes Pflänzchen. In der Blumensprache steht es als Goldlack für Sehnsucht bzw. „*Ich sehne mich nach dir*“. Damit dem früher nicht so war, brachten Pflanzenliebhaber dieses **Erysimum** mit nach Mitteleuropa, **Erysimum x allionii 'Orange Queen'** hat ein üppiges Orange zu bieten.

Mehr wie Kirschen, allein von der Farbe her, erleuchtet die 'Kirschkönigin' unter den **Schafgarben** das Beet: **Achillea millefolium 'Cherry Queen'**. Gemeinsam mit dem **Sonnenhut Echinacea purpurea 'Augustkönigin'** macht sie im Sommer ein herrschaftliches Bild – gerne auch gemeinsam mit der mehrjährigen **Sonnenblume Helianthus microcephalus 'Lemon Queen'**. Dass auch Honigbienen auf sie fliegen, und dass die Bienenköniginnen freut, darf an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Für die märchenhafte **Chinesische Trollblume Trollius chinensis 'Golden Queen'** bleibt es in diesem Beet definitiv zu trocken und sie kann sich schon deshalb nicht zu diesem royalen Stelldichein gesellen.

Nicht zuletzt setzt sich auch unter den **Herbstanemonen Anemone japonica 'Königin Charlotte'** gekonnt in Szene. Wie es eben einer Königin gebührt. Ob nun **'Königin Charlotte von Württemberg'**, **'Queen Charlotte'** oder **'Reine Charlotte'** – wie hat es die Band Queen schon gesungen: „*We are the champions.*“



Natur im Garten - Alexander Haiden

13

**10** Legt sich einem zu Füßen: Der Zitronen-Thymian 'Golden Queen'.

**11** Das Duftveilchen 'Königin Charlotte' hat schon Napoleon betört.

**12** 'Orange Queen' ist nur eine unter vielen duftenden Gelbveiglein.

**13** Die 'August Königin' der Sonnenhüte sorgt von Sommer bis Herbst für imposante Farbe im Staudenbeet.

# Die Kolumnee

*Columnea gloriosa*

Die Kolumnee, selten auch Rachenrebe genannt, zählt zur Familie der *Gesneriaceae*, den Gesneriengewächsen. Benannt wurde sie nach dem italienischen Botaniker Fabio Colonna (1567–1640). Ihre Heimat sind die Tropengebiete Costa Rica's, wobei man im tropischen Amerika (Panama, Mexiko, Haiti, Puerto Rico) etwa 120 weitere verwandte Arten findet. Die meisten Arten, die wir heute in Kultur finden, sind aber erst seit etwa 1900 bekannt.



Die Kolumnee lebt in ihrer Heimat epiphytisch, das heißt sie sitzt einem Ast in den Kronen der Urwald-bäume auf, wie wir es auch von Orchideen oder Tillandsien her kennen. Sie sind also keine Schmarotzerpflanzen, die sich auf Kosten ihres Wirtes ernähren. Ihr Wuchs ist halbstrauchartig. Die Stängel sind dünn und die überhängenden Triebe bis zu 60 cm lang. Die kleinen, eirunden Blätter sind immergrün. Auffällig sind die scharlachrot gefärbten, zweilippigen, gestielten Blüten, die durch ihren gelben Schlundfleck besonders interessant erscheinen. Gebildet werden sie in den Blattachsen und sie können bis zu 8 cm lang werden. Die Blütezeit reicht von September bis in den Mai oder Juni.

Durch ihren hängenden Wuchs eignet sich die Kolumnee hervorragend als Ampelpflanze. Auf Grund ihrer Herkunft sollte man sie am besten vor ein helles, doch vor direkter Sonne geschütztes Fenster hängen. Die Temperatur sollte ganzjährig nicht unter 20°C absinken. Auch muss man für ausreichende Luftfeuchtigkeit sorgen, hierbei sollte man jedoch darauf achten, dass die Blätter nicht direkt benetzt werden. Zum Gießen und Sprühen sollte man nur temperiertes, kalkarmes Wasser verwenden. Die Erde sollte stets mäßig feucht, jedoch nie

staunass gehalten werden. Zur Gewährleistung der Nährstoffversorgung müssen die Pflanzen regelmäßig alle ein bis zwei Wochen während der Wachstumsperiode und etwa alle fünf Wochen im Winter mit einem kalkfreien Blumendünger gedüngt werden. Umpflanzen sollte man diese anspruchsvollen Zimmergenossen nur etwa alle zwei Jahre. Als Substrat verwendet man am besten Einheitserde oder ein Torfsubstrat mit Lauberde gemischt. Der pH-Wert sollte zwischen 5,5 und 6,5 liegen.

Vermehrt wird die Kolumnee am besten über Triebstecklinge. Diese sollten etwa 5 cm lang sein. Die einer Bodentemperatur von ca. 25°C und ausreichender Feuchtigkeit bewurzeln diese relativ leicht. Günstig ist es, zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit ein Glas über die Stecklinge zu stülpen.

- Dekorative, doch anspruchsvolle Zimmerpflanze
- Heller, vor direkter Sonne geschützter Standort
- Stauende Nässe unbedingt vermeiden
- Für ausreichende Luftfeuchtigkeit sorgen
- Besonders gut als Ampelpflanze geeignet

## Buchtipps



### Tropenpflanzen Zier- und Nutzpflanzen

Andreas Bärtels –  
Eugen Ulmer Verlag  
Das Buch ist ein

idealer Reisebegleiter für Globetrotter, die sich für die prachtvollen tropischen Blüten und exotischen Früchte begeistern. Rund 300 der wichtigsten Zier- und Nutzpflanzen sind in diesem Buch abgebildet und beschrieben. Infos zum Nutzwert der Pflanzen und deren wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung ergänzen jeweils den botanischen Steckbrief. Prächtige Blütenbäume, Palmen, farbenfrohe Kletterpflanzen, Grundnahrungsmittel wie Maniok sowie all die exotischen Früchte und Gewürze finden Sie in diesem Buch.

384 Seiten, 410 farbige Abbildungen

ISBN: 978-3-8001-7987-9

Preis: €29,90

# Troggärten (Teil 1)



Sie werden immer beliebter und das mit Recht! Tröge und Töpfe in Übergröße erobern den Garten. In vielen Formen und Farben erhältlich, sind sie durch ihre Mobilität flexibel und vielseitig zu verwenden. Die Auswahl ist nicht nur durch die unterschiedlichsten Materialien riesengroß, auch technische Einbauten wie Licht oder automatische Bewässerung gehören oft schon zur Ausstattung.

## Einheitliches Konzept statt Topfwirrwarr

Die Entstehung ungeordneter Topfsammlungen ist allseits bekannt. Da gibt es einmal die nicht winterfesten, großen Kübelpflanzen wie Oleander & Co, die in unterschiedlichen Töpfen am Rand eines Pools oder der Terrasse mehr recht als schlecht in einer Reihe aufgestellt ihr Sommerquartier beziehen. Kleinere wie Klivien oder Schmucklilien gesellen sich dazu. Sukkulente in Schalen

stehen eingestreut. Kräuter in der Nähe der Küche sind natürlich auch praktisch. Nun hat man die Töpfe, Schalen, Gefäße und Hochbeete in einer Art Sammelsurium vereint. Der Mix aus verschiedensten Materialien ist nicht gerade eine Augenweide. Jedes Schälchen und Töpfchen muss gepflegt werden, und das Gießen wird zu einer zeitraubenden Tätigkeit. Warum sich nicht gleich für einen Troggarten entscheiden? Statt dem Flickwerk aus zufällig zusammengestelltem entsteht ein Ensemble aus aufeinander abgestimm-

ten Größen von Töpfen und Trögen, die nach Maß gefertigt genau den Bedürfnissen und Anforderungen entsprechen.

## Eingebunden statt hingestellt

Ein Troggarten braucht eine solide Planung. Welche Funktion sollen X-Large Töpfe oder Tröge im Garten übernehmen? Sind die Pflanzen als Sichtschutz gedacht und sollen als Hecke unerwünschte Blicke abhalten oder sind sie rein zur Zierde vorgesehen und sollen als lockeres, smartes Stauden-

- 1 Maßangefertigter, treppenbegleitender Troggarten mit Liegepodest. Im Hanggarten eine tolle Idee.
- 2 Der Trog aus Cortenstahl mit Küchenkräutern entschärft den Höhenunterschied und bildet einen perfekten Abschluss.
- 3 Eine einheitliche Materialverwendung schafft auch ein harmonisches Ganzes (Lärchenholz).



beet mit auserwählten Solitärsträuchern eine Terrasse beleben? Wieviel Wurzelraum wird benötigt und sind auch Bäume vorgesehen? Befinden sich die Tröge im ebenen Gelände auf festem Grund oder werden sie in die Hanggestaltung integriert und übernehmen einen Teil der Hangbefestigung? Die Planung solcher Gärten ist eine reizvolle Aufgabe, vor allem Tröge lassen sich perfekt in den Garten integrieren. Nach Maß gefertigt in Höhe, Breite und Länge können sie sich exakt den örtlichen Gegebenheiten anpassen und fügen sich perfekt ein. Es besteht die Möglichkeit Hausfronten als Linie zu verlängern, Schwünge elegant fortzusetzen oder Nischen halbrund auszubauen. Aufgrund des meist größeren Fassungsvermögens geben Tröge gegenüber konischen Töpfen den Pflanzen mehr Wurzelraum, was vor allem bei einer Dauerbepflanzung ein Vorteil sein kann. Durch das gleiche Aussehen werden die einzelnen, modular eng zusammengestellten Tröge als Einheit gesehen und als ein Ensemble wahrgenommen. Eingebunden in den Rest des Gartens sind Tröge ein markantes Gestaltungselement, das etwa Räume teilt oder geometrische Akzente setzt. Im architektonisch gestalteten Garten tragen sie ganz wesentlich zum gewünscht strengen, formalen Charakter bei.

### Formenspiel statt Quaderoptik

Tröge müssen nicht rechteckig oder quadratisch sein. Geschwungene und runde Formen bieten sich ebenso an wie Kombinationen aus Quader und Zylinder. Doch die Palette bleibt auch darauf nicht beschränkt. Ob Textilzement, Gussbeton, Fiberstone,



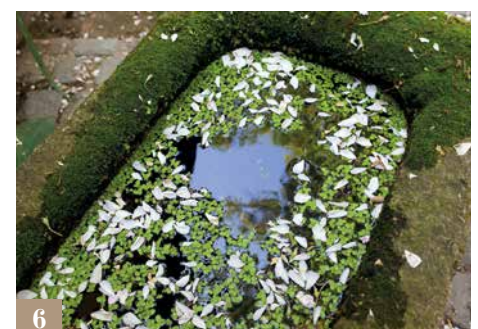
Kunststoff oder biegsames Metall: Wellig, verdreht oder spitz zulaufend wird der Trog selbst zum Objekt und ist nicht bloß nur Gefäß. Kreative Vorreiter haben gezeigt wie es geht. Bauchige, längliche Formen, die vorne zusammenlaufen, erinnern an Boote und vermitteln einem das Gefühl, nahe dem Wasser zu sein. Urlaubsinsel oder grüne Oase, was immer man mit den ungewöhnlichen Formen verbindet: Sie sind mehr als ein Gefäß. Jedes Jahr kann man Neues entdecken, modernes Design überrascht und erfreut immer wieder.

### Einzige Möglichkeit für grüne Oasen

Ist der Boden versiegelt, schaffen Tröge oder große Töpfe erst die Voraussetzung für ein dauerhaftes Grün. Ab einer Pflanztiefe von 40 cm ist es möglich Sträucher oder kleinkronige Bäume zu setzen. In gepflasterten

Innenhöfen, auf Balkonen oder auf öden Kiesdächern erblüht dank der bepflanzten Gefäße ein Garten. Auf der einst leblosen

- 4 Für eine klare Abgrenzung sorgen die nach unten offenen Tröge aus Cortenstahl.
- 5 Recycling mit Pfiff: Aus der alten Blechbadewanne wurde ein kleiner Wassergarten.
- 6 Miniwasserteich mit Wasserlinsen in einem romantisch bemoosten Granittrog.



### Teiche im Taschenformat

Sehr einfach lassen sich Miniwassergärten in Trögen realisieren. Oft ist es die einzige Möglichkeit einen Hauch von Wasser auf den Balkon oder die Terrasse zu bringen. Praktisch sind dabei Tröge, die einen Auslass haben. So kann ein allfälliger Wasserwechsel bei starker Veralgung rasch vollzogen werden. Ebenfalls anzuraten ist ein Überlauf. Das kann seitlich ein kleines Loch sein oder ein Überlaufrohr, das im Beckenboden hineingeschraubt wird. Ob Sumpfschwertlilien, Wasserhyazinthen, Blutweiderich, Sumpfdotterblumen oder Zwergseerosen: Auf Grund des relativ geringen Aufwandes können immer wieder neue blühende Wasserpflanzen ergänzt bzw. im Austausch nachgesetzt werden. Interessant in Trögen machen sich auch exotische Schönheiten wie Lotos oder Papyrusgras. Als Raritäten sind sie ein zauberhafter Blickfang.

Fläche tummeln sich bald Insekten und zwitschern Vögel. Das ist auch aus ökologischer Sicht sinnvoll. Statt dass die Niederschläge rasch in den Kanal verschwinden werden sie durch Pflanzen und Substrat zurückgehalten.

## Nie mehr Gießen!

Eine unstrukturierte Ansammlung an verschiedenen Gefäßen bringt es mit sich, dass jeder einzelne händisch gegossen werden muss. In Trögen und großen Töpfen kann relativ einfach eine Zuleitung von unten installiert werden, so dass das ganze Ensemble

an die Tropfbewässerung angeschlossen werden kann, ohne dass man die Schläuche sieht. Schon ein günstiger Bewässerungscomputer reicht aus, um die Anlage vollautomatisch zu betreiben. Deckt man die Tropfschläuche mit Mulch zu, fallen sie überhaupt nicht weiter auf.

## Bin gleich weg!

Rollende Beete, ein Geschiebe und Getausche? Die mobile Alternative zu gewöhnlichen Beeten lässt den Garten neu denken, denn Mobilität ist bei Pflanzen selten. Perfekt funktioniert es nur, wenn es einen festen Untergrund gibt und die Tröge für den einfachen Transport z. B. mit Rollen ausgestattet sind oder mit einem Hubwagen abtransportiert werden können. Mit Gehölzen, Bambus oder Kletterpflanzen bestückt wandern ganze Hecken durch den Garten. Oft braucht es nur minimale Verschiebungen. Das macht Sinn, denn im Sommer will man möglichst viel Schatten haben, während man auf die wärmende Frühlings- oder Herbstsonne nicht verzichten möchte. So verrückt man die Sträucher so, dass die Tröge mehr Abstand zueinander haben und auch die Sonne durchscheinen kann. Viele Gräser sehen im zeitigen Frühling noch kümmerlich aus, weil sie erst spät austreiben. Ihre volle Pracht entwickeln sie dann im Spätsommer, wenn sie zur Blüte kommen. So holt man den Topf

mit dem Chinaschilf erst im Sommer auf die Terrasse vielleicht im Austausch gegen den schon abgeblühten Zwergfliederbusch? Der Kulissenwechsel ermöglicht einem an besonders exponierten Orten wie einem Sitzplatz einen Garten zu kreieren, der immer am Punkt ist.

## Bauweisen

Bei fixen, standortgebundenen Trögen sind im Prinzip zwei Bauweisen möglich: mit und ohne Boden. Ist es kein Problem, dass die Pflanzen nach unten wurzeln, so ist die offene Bauweise der geschlossenen vorzuziehen. Sie spart Material und der größere Wurzelraum kommt den Sträuchern und Bäumen zugute. Bei Dachgärten ist Vorsicht geboten, da Wurzeln die Abdichtungsbahnen beschädigen können. Es ist zumindest eine Wurzelschutzsperre einzulegen oder sicherheitshalber Tröge mit einem Boden zu verwenden. Auch jene Gruppe an Pflanzen, die aufgrund ihres Ausbreitungsdranges lästig sind, sollten nur in geschlossene Gefäße gesetzt werden. Dazu zählt neben den ausläuferbildenden Bambusarten mit langen Rhizomen (z. B. *Phyllostachys*) auch Chinaschilf oder der Essigbaum. Es gibt Fertigtröge, die meist aufeinander abgestimmt in Kollektionen angeboten werden. Der Nachteil ist, dass man an die Herstellermaße gebunden ist und sie nur selten genau zu den gegebene

- 7 Rostiger, roter Cortenstahl-Trog mit fein abgestimmter Bepflanzung aus Gräsern und Sommerblumen.
- 8 Dieser mannshohe, große Ziertopf aus Terracottatopf verleiht dem Garten mediterranen Flair (Arboretum Ellerhoop-Thiensen).
- 9 Die aus belgischem Klinker vorgemauerten Tröge brechen die Monotonie der Mauer. Die freistehende Mauer aus Klinker gibt dem Sitzplatz Wind und Sichtschutz, die Mauerverblender schaffen eine Verbindung zur weißen Wand.
- 10 Eine einheitliche Materialverwendung schafft auch ein harmonisches Ganzes (Lärchenholz).



7



8



9



10

nen Verhältnissen passen. Ob man sie selbst zusammenbauen muss oder nicht, sie sind in der Regel günstiger als die maßgefertigten. Individuell lassen sich Tröge aus Metall schweißen und mit der Farbe lackieren, die man möchte. Ebenso eignet sich natürlich auch Holz zum Bau von Trögen. Zu bedenken ist aber, dass Holz nicht dauerhaft ist und die Tröge eine relativ dicke Wandstärke haben. Tröge können – ganz wie Hochbeete auch – gemauert werden. Gut verwendbar sind Betonsteine, Klinker und Trockenmauersteine. Sie sehen nicht nur solide aus, sie sind es auch. Verstellen lassen sie sich nicht mehr. Ausführlich eingegangen auf die Frage nach dem richtigen Material wird in der nächsten Ausgabe.



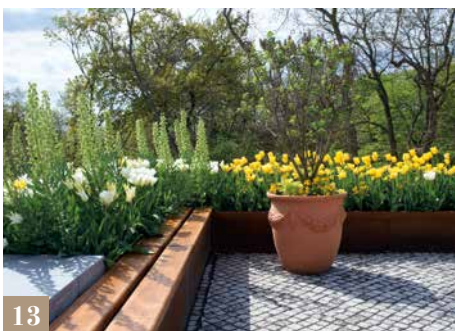
11



12



15



13



16



14



17

- 11 Edle Designertöpfe in Solitärstellung verlangen nach Gehölzen, die das ganze Jahr über ansehnlich sind.
- 12 Eine gelungene Kombination: Der hohe, konische Tontopf hebt den Zwergginster auf ein Podest. Sein Habitus kommt viel besser zur Geltung als im ebenen Beet.
- 13 Der lange Stahltrög mit Sitzbank bildet eine Abgrenzung, der Tontopf lockert die strenge Geometrie auf. Exquisit bepflanzt mit der Persischen Kaiserkrone (*Fritillaria persica* Sorte 'Ivory Bells') und andere Zwiebelblumen ist das der perfekt inszenierte Frühling (BUGA Rathenow).
- 14 Erst die Tröge schaffen auf diesem Dachgarten die Möglichkeit für Gehölze.
- 15 Flexible Tröge ermöglichen mobile, verschiebbare Hecken.
- 16 Bei den Trögen aus lackiertem Baustahl der Stärke 3 mm wurden die Ränder umgebogen, damit sie weniger scharfkantig sind.
- 17 Sichtschutz durch locker aufgestellte, mobile Tröge.

# Der Gemüsegarten im Jänner



Im Jänner ist es für uns bereits höchste Zeit, wenn wir es bis jetzt nicht getan haben, mit dem Reparieren und Instandhalten unserer Gartengeräte zu beginnen. Wir sollten nicht vergessen unsere diversen Gartenmaschinen zu reinigen und zu ölen, vor allem die Pflanzenschutzgeräte zu warten.

Die Werkzeuge und Maschinen sollen, nimmt man sie im Vertrauen auf ihr Funktionieren aus dem Schuppen, ja auch funktionieren und nicht ihren letzten Schnaufer letzten Sommer getan haben und Werkzeuge sollten nicht still vor sich hin rosten. Bei den Pflanzenschutzspritzen fangen sie mal an die Düsen zu zerlegen: Sie werden überrascht sein, wieviel Schmutz in den Düsen und feinen Sieben klebt.

Denken wir auch an eine eventuelle Reparatur und Ergänzung von Frühbeetfenstern und Folien von Folienhäusern. Ist die Folie von der Sonneneinstrahlung schon brüchig? Wird sie noch eine Saison durchhalten? Also, mit einem Wort: alles für den Gemüsegarten schon jetzt in Schuss bringen!

## Erste Anzucht

Jetzt können wir aber auch schon Schnittlauch und Petersilie am Fensterbrett oder im warmen Wintergarten antreiben. Zu diesem Zweck sollten wir ja rechtzeitig Stöcke im Herbst ausgegraben haben. Essen wir gerne Aufstriche mit frischer Gartenkresse, säen wir Kressesamen in flachen Schalen oder Blumentöpfen aus.

## Gemüsebeet unterm Schnee

Werfen wir nun einen Blick auf unser Gemüsebeet, das unter Umständen vom Schnee dick bedeckt ist: jene Kulturen, die den

Winter über auf den Gemüsebeeten stehen bleiben, sollten wir auf guten Frostschutz achten. Vom Wind verschobene Abdeckungen wieder in die richtige Lage bringen. Artischocken, Spinat und Schwarzwurzeln (zur besseren Ernte) sollten bei Gefahr von Frösten ja gut abgedeckt sein.

Auch der Blattkohl, Kohlsprossen und Porree können wir weiterhin auf den Beeten stehen lassen und den ganzen Winter über abernten. Vom Blattkohl nehmen wir dann immer zuerst die unteren Blätter weg, da sie sonst gelb werden.



## Winterernte

An milden Tagen öffnen wir die Mieten und entnehmen darin eingelagertes Gemüse. Vogerlsalat kann den ganzen Winter über geerntet werden (haben wir ihn ebenfalls gut abgedeckt?).

Unser gelagertes Gemüse sollte mindestens einmal wöchentlich durchgesehen werden. Angefaulte oder sonstig krankes gelagertes Gemüse sollten wir sofort aussortieren. Bei Temperaturen von 0 bis 1°C gibt es die geringsten Verluste. Bei kühlem, aber frostfreiem Wetter, ist es ratsam die Lagerräume zu lüften.

## Anbauplan

Das Wichtigste ist jedoch, jetzt schon einen Anbauplan für das Gemüsebeet zu erstellen. Für jede Beetfläche tragen wir Haupt-, Vor- und Nachkultur ein, und deren voraussichtlichen Saat- und Pflanztermin sowie Pflanzenanzahl. Vergessen wir nicht auf die Fruchtfolge! Vor allem die Hauptkulturen, wie z. B. alle Kohlarten, Gurken, Karotten und Bohnen gehören auf eine andere Stelle im Gemüsebeet als im vorangegangenen Jahr. Haben wir von einer Gemüseart zu viel angebaut oder zu wenig, berücksichtigen wir diese Erfahrungswerte für den kommenden Anbau.

Als Platzbedarf rechnen wir 30 bis 50 m<sup>2</sup> pro Person, also etwa 200 m<sup>2</sup> für eine vierköpfige Familie. Die Humusschichte sollte

etwa 30 bis 50 cm tief sein. Den Gemüsegarten können wir mit einem Plattenweg oder Rollpalisaden umgeben oder mit Lattenrosen umgrenzen, wie sie auch von Gärtnern in den Gewächshäusern verwendet werden.

Die vorgesehene Anbaufläche wird nun in einzelne Beete eingeteilt. Zweckmäßigerweise sind die Beete 120 cm breit und durch 30 cm breite Wege getrennt. Diese Wege zwischen den Beeten stampfen wir einfach fest. Die Beete teilen wir nun ein in solche mit einjährigen Kulturen und solche mit mehrjährigen, bzw. zweijährigen Kulturen. Die Bearbeitung des Bodens und andere Kul-



turmaßnahmen werden so vereinfacht, als wenn Pflanzen unterschiedlicher Lebensdauer durcheinander stehen würden. Ein Beet werden wir reservieren für einen kleinen Kompost- bzw. Abfallhaufen, eventuell für ein kleines Mistbeet für die Jungpflanzenanzucht und eine kleine Gewürz- und Kräuterpflanzenecke.

### Saatgut prüfen

Das Saatgut haben wir hoffentlich möglichst trocken und kühl aufbewahrt. Eine verringerte Keimfähigkeit ist in der Regel auf falsche Lagerung zurückzuführen. Solch falsche Lagerorte sind zum Beispiel feuchte Gartenhäuschen oder Keller und zu warme Wohnräume. Saatgut sollte nahe am Gefrierpunkt aufbewahrt werden, am besten eignet sich dazu der Kühlschrank. Wenn Sie nicht allzu viel Saatgut haben, geben Sie es – in einem Papiersäckchen – in einen gut verschließbaren Behälter und etwas Reis dazu. Reis nimmt Feuchtigkeit auf. Wollen Sie dies „wissenschaftlicher“ machen, verwenden Sie für diesen Zweck Blaugel oder Kieselerde.



Von dem aus dem Vorjahr übriggebliebenem Saatgut machen wir Keimproben (bestimmte Anzahl von Samenkörnern in flache Schale auf feuchtes Löschpapier und mit Glas zudecken), berechnen wieviel Sämereien wir benötigen und bestellen unter Umständen ausgefallenes Gemüse beim Saatguthändler bereits jetzt.

## EINE ETWAS ANDERE ANDENBEERE

*Physalis pruinosa* gehört ebenfalls wie die bekannte Andenbeere *Physalis peruviana* zur Familie der Nachtschattengewächse (*Solanaceae*), zu der auch Paradeiser, Paprika und Erdäpfel gehören.

Das Verbreitungsgebiet von *Physalis pruinosa* reicht von Chihuahua über Mexiko und Mittelamerika, mit Ausnahme von Panama und El Salvador bis in den Süden Argentiniens. Diese Art wächst in Höhenlagen bis 1400 m und besiedelt feuchte, bergige Eichenwälder oder oftmals auch trockene, laubabwerfende Wälder.

Eine Aussaat ins Freie kann ab Anfang April erfolgen. Zieht man Pflänzchen im Haus vor, setzt man diese nach den Eis Männern auf die Gemüsebeete. Ein Reihenabstand sollte 1 m betragen, innerhalb der Reihe sollten die Pflanzen etwa 50 cm auseinander stehen. Die Beeren werden „geerntet“, wenn sie abfallen. Die Ernte dauert bis zum Frosteinbruch an.

Die Pflanze wird bis zu 40 cm hoch. *Phy-*



*salis pruinosa* ist einjährig. Die Stängel sind mit langen, 2 bis 2,5 mm und kurzen, 2 bis 2,5 mm, mehrzelligen, drüsigen Haaren besetzt. Die Laubblätter haben eine Länge von 3 bis 16 cm und sind dicht filzig mit mehrzelligen drüsigen Haaren besetzt. Die Blattflächen weisen eine Länge von 2,5 bis 12 cm und eine Breite von 2 bis 9 cm auf, sie sind eiförmig bis elliptisch geformt, die Spitze ist spitz bis zugespitzt, die Basis herzförmig oder abgeschnitten, gelegentlich auch

schief und dann mit bis zu einem Zentimeter versetzten Hälften. Der Blattrand ist gezahnt oder selten auch ganzrandig.

Die gelbe Blütenkrone hat einen Durchmesser von 1,0 bis 1,5 cm, die einzelnen Kronblätter sind mit fünf braunen Flecken markiert, die nur wenig Kontrast zur übrigen Kronblattfläche aufweisen. Die Staubfäden sind blau, die Staubbeutel gelb.

Die Frucht ist eine kugelförmige, dunkelbraune, klebrige Beere mit einem Durchmesser von 1,0 bis 2,5 cm.

Eine mehrjährige Kultur als Kübelpflanze ist möglich (Rückschnitt bei der Einwinterung, halten bei 5 bis 10°C).

Ihr Geschmack ist angenehm und erfrischend, süßlich bis leicht säuerlich und erinnert zunächst an Erbsen, dann an Ananas. Die Früchte lassen sich sehr leicht aus der Hülle lösen. Sie können roh verzehrt werden.

Andenbeeren lassen sich auch tiefgefrieren.

# Grünkohl

## Gesundheit aus dem eigenem Garten

Kaum ein anderes Gemüse hat in den letzten Jahren so einen enormen Imagewandel vollzogen wie der Grünkohl, vom geruchsintensiven Arme-Leute-Essen zum Power-Lebensmittel. Schuld daran sind verschiedene Ernährungstrends, die das verstaubte Image des Kohls wieder aufpolieren. Und das zu Recht, denn gerade Grünkohl ist besonders protein-, vitamin- und mineralstoffreich, übertrifft den Vitamin C-Gehalt von Orangen und ist der Top-Lieferant von Vitamin K und Folsäure, aber auch von Calcium und Eisen.



gegen verträgt Frost bis minus 20 Grad Celsius. Mehr oder weniger gekraust, von grün, rötlich-braun bis violett, so unterschiedlich kann Grünkohl aussehen. Auch die Größe der Pflanzen kann beachtlich sein. Normalerweise werden die Sorten 60 bis 90 Zentimeter hoch, können aber, wie die „Ostfriesische Palme“, eine imposante Höhe von fast zwei Metern erreichen.

### Am besten blattweise

Der Grünkohl, auch als Braun- oder Krauskohl bezeichnet, stammt, wie alle anderen Kohlsorten auch, aus der Familie der Kreuzblütler und die Blätter können unterschiedlich lang, breit und auch gefärbt sein. Besonders dekorativ sind Sorten, die violette Blätter und Stiele haben. Gepflanzt wird der Grünkohl im Mai, geerntet wird ab Oktober. Es werden entweder nur einzelne Blätter geerntet oder die ganze Staude abgeschnitten. Da die Pflanze frosthart ist und auch im Winter weiter wächst, empfiehlt sich die blattweise Ernte. Jedoch ist so die Haltbarkeit eingeschränkt. Für den Handel werden daher – je nach Bedarf – die ganzen Stauden abgeschnitten, gelagert und verkauft, im eigenen Garten kann man die Blätter je nach Bedarf bis ins Frühjahr ernten. Im Frühjahr treiben die Stauden meist aus den Blattachsen nochmals aus, sodass zarte Triebe bis zur Blüte geerntet werden können.

Von Köchen neu interpretiert überzeugt er nicht nur durch seine inneren Werte, sondern macht auch geschmacklich auf dem Teller eine gute Figur. Als typisches Wintergemüse ist er längst nicht nur in Norddeutschland beliebt, die grünen Blätter finden sich inzwischen seltener im deftigen Eintopf wieder, als vielmehr in Smoothies oder in Wintersalaten.

### Regionales Superfood

Von Matcha über Gojibeeren bis zu Chiasamen, die Liste als besonders gesund geltender Lebensmittel ist lang und der Wunsch, mit einigen Wunderprodukten die verschiedenen Ernährungsfehler wett zu machen, groß. Doch viele Produkte halten nicht was sie versprechen, sind meist weit gereist und kommen zum Teil vom anderen Ende der Welt. Der Hype um Superfoods vereint sich mit dem Umwelttrend, sich vermehrt regional zu ernähren. Da kommt der Kohl wieder

ins Spiel. Er ist bei uns heimisch und die vielen saisonalen Kohlsorten das ganze Jahr über frisch erhältlich. Es beginnt mit Kohlrabi im Frühjahr, geht weiter mit Karfiol, Brokkoli und Frühkraut, endet aber nicht im Herbst mit Blaukraut, Chinakohl und Wirsing. Selbst im Winter, am besten sogar nach den ersten Frösten, können Grünkohl und Kohlsprossen frisch geerntet werden.

### Der heimische Winterspezialist

Grünkohl bildet keine Köpfe aus, sondern nur längliche Blätter, die auch einzeln geerntet werden können. Durch die enorme Sortenvielfalt ist Grünkohl sehr anpassungsfähig an unterschiedliche Klimabedingungen, und der Anbau des Gemüses ist über die unterschiedlichen Kontinente verteilt, von Russland bis in die Subtropen. Manche Sorten, wie der dunkelgrüne italienische „Nero die toscana“ etwa, sind besonders hitzeresistent, der dunkelgrüne „Kadett“ da-

### Anbau im Garten

Die Jungpflanzen können bereits im März vorgezogen werden und kommen nach den Eismännern ins Freiland. Dabei bevorzugen die Pflanzen einen sonnigen bis halbschattigen Platz und einen nährstoffreichen Boden. Doch so klein die Pflänzchen im Frühjahr sind, sie wachsen und beanspruchen viel

Platz bis zum Herbst. Daher ist auf genügend Pflanzabstand zu achten, was leider viele Gärtner zu wenig beachten. Der Anbau wäre an sich problemlos, wenn es die vielen Schädlinge und Krankheiten nicht gäbe. Kaum ein Tierchen, das Kohl nicht mag. Es beginnt mit den Schnecken im Frühjahr und über den Sommer kommt einiges dazu. Weiße Fliege, Grüne Reisswanze, Kohlweißling, Kohlflye, aber auch Kohlhernie oder Mehltau erschweren den Anbau. Daher sollten die Pflanzen regelmäßig auf einen möglichen Befall kontrolliert werden und

idealerweise bereits kurz nach dem Aussäen mit Kulturnetzen geschützt werden. In den Gemüsebeeten verträgt er sich gut mit Radieschen, Bohnen, Erbsen, Lauch, Sellerie und Salat, aber nicht mit Zwiebeln und Erdbeeren.

### Robuste Vitaminbombe

Die Pflanze hat es in sich. Sie ist sehr robust und verträgt je nach Sorte Frost bis minus 15 Grad Celsius. Der Frost macht den Grünkohl sogar schmackhafter und bekömmlicher. Durch die kalten Wintertemperaturen wird

der Stoffwechsel der Pflanze verlangsamt und eingelagerter Zucker baut sich langsamer ab. Der Kohl schmeckt daher milder und süßer. Grünkohl ist dazu noch sehr gesund. Er ist reich an Vitaminen, vor allem K und C, reich an Carotinoiden und sekundären Pflanzenstoffen, wie den Senfölglycosiden. Perfekt harmonisiert Grünkohl mit herzhaften Würsten oder Speck, aber er passt auch zu zahlreichen Gewürzen wie Chili oder Ingwer und Obst wie Äpfel, Ananas oder Birnen. Sojasauce, Erdnüsse oder Kokosmilch liebt er genauso wie Kreuzkümmel oder Linsen.

## Rezepte



### Kohlrouladen mit Tofu

#### Zutaten für zwölf Rollen:

- 12 bis 20 große Grünkohlblätter

#### Fülle:

- 350 g Faschiertes gemischt
- 100 g Tofu
- 4 Esslöffel Sonnenblumenkerne
- 1 Esslöffel Leinsamen
- 2 Esslöffel Misopaste
- 1 Ei
- 1 Zwiebel
- 3 Knoblauchzehen
- Ingwer
- Chili
- Kümmel
- eventuell eine asiatische Gewürzmischung

#### Sauce:

- 100 ml Suppe
- 250 ml Tomatensauce

- Sonnenblumenöl und Sesamöl zum Anbraten

#### Zubereitung:

Grünkohlblätter waschen, Blattstiel eventuell etwas herausschneiden und etwa eine Minute in Salzwasser blanchieren. Danach kalt abschrecken und auf ein Küchentuch legen. Mit dem Nudelholz über die dicke Mittelrippe rollen. Zwiebel und Knoblauch schälen und klein würfeln, Sonnenblumenkerne und Leinsamen mahlen. Tofu klein würfeln. Alle Zutaten für die Fülle vermischen und würzig abschmecken. Auf jedes Kohlblatt einen guten Esslöffel Fülle setzen, die Ränder einschlagen und das Kohlblatt einrollen. Eine Auflaufform mit beiden Ölen gemischt einstreichen. Tomatensauce in die Form geben. Die Rouladen hineinschichten und mit Suppe aufgießen. Die Rouladen bei 180 °C etwa 45 Minuten braten.

### Pasta mit Grünkohl

#### Zutaten für zwei Personen:

- 200 g Farfalle oder Penne
- 150 g Grünkohl, am besten Nero die toscana
- 100 g würzige Wurst, kalter Braten oder Speck
- 3 Knoblauchzehen
- 1 Zwiebel
- 3 Esslöffel Olivenöl
- Salz und Pfeffer
- ½ Teelöffel Fenchelkörner
- etwas Chilisauce
- etwas Sojasauce

- 125 ml Schlagobers
- Parmesan zum Bestreuen

#### Zubereitung:

Grünkohl von den groben Stielen zupfen und waschen. Das Gemüse in sehr dünne Streifen schneiden. Knoblauch und Zwiebel schälen und klein würfeln. Wurst oder Bratenreste klein schneiden. Olivenöl in einen Topf geben, Zwiebel und Knoblauch darin kurz andünsten. Kohl dazugeben, mit Salz, Pfeffer und Sojasauce würzen und einige Minuten bissfest dünsten lassen. Gemüse mit Schlagobers aufgießen und leicht einköcheln lassen. Wurst mit der Chilisauce zum Grünkohl geben. Nudeln in reichlich Salzwasser bissfest kochen. Nudeln zum Gemüse geben, alles gut vermischen und mit frisch geriebenem Parmesan servieren.



# Die Kulturheidelbeeren



Bilder: AdobeStock

Im Gegensatz zu den Kulturheidelbeeren sind die Waldheidelbeeren, die bei uns in Misch- oder Nadelholzwäldern vor allem auf sauren, und feuchten Böden wachsen, bekannt.

Die Kultur- oder auch Gartenheidelbeeren (*Vaccinium corymbosum*) gehört zu den Heidekrautgewächsen (*Ericaceae*). Ihre ursprüngliche Wildform ist in Nordamerika stark verbreitet. Dort gibt es Sträucher, die über drei Meter hoch werden können. Aus diesen begann man zu Beginn des 20. Jahrhunderts Typen zu selektionieren, aus denen die heutigen Sorten durch Kreuzung entstanden sind.

Während sie Winterfröste bis -25°C überstehen, ist sie zur Zeit der Blüte sehr empfindlich. Je nach Sorte und Witterung kann die Blühdauer drei bis vier Wochen dauern.

## Anbau von Kulturheidelbeeren

Kulturheidelbeeren stellen an den Boden bestimmte Bedingungen. Neben einem ausreichendem Humusgehalt, ausreichender Feuchtigkeit, aber keine stauende Nässe, benötigen sie saure Böden, wie Moorböden oder Heidestandorte. Durch Einarbeitung von fein gehacktem Rindenmulch, Sägespänen, Streuen von Schwefel soll eine Senkung des pH-Wertes erreicht werden. Auf Torf sollte aus Umweltgründen verzichtet werden. Optimal

wären pH-Werte von vier bis fünf für diese Kulturart, Kulturheidelbeeren bevorzugen auch sonnige Standorte, sind aber gegen Wind anfällig. Ideal wäre eine Bewässerung mit kalkfreiem Wasser. Das gesammelte Regenwasser wäre dafür bestens geeignet.

## Vermehrung

Die Vermehrung erfolgt durch Ableger, Abrisse, Teilung von Sträuchern und Wurzelschossen. Bedeutung hat die Steckholzvermehrung, die aus krautigen Stecklingen entstanden sind. Diese Pflanzen werden als Containerware oder als Ballenpflanzen angeboten.

Entscheidend für eine erfolgreiche Kultivierung ist die Symbiose mit *Mykorrhizapilzen*. Diese auf natürlichen Standorten vorkommenden Pilze verbessern die Stickstoff- und Phosphorversorgung der Heidelbeeren und sollen auch die Wirtspflanzen vor Krankheiten und Schädlingen schützen. Man geht davon aus, dass sich die *Mykorrhizapilzen* durch Einarbeitung von organischer Substanz, Sägespänen oder Holzresten auch auf neu angelegten Standorten rascher verbreiten und so in Symbiose mit den Kulturheidelbeeren treten können. Diese Pilzsubstrate kann man auch käuflich erwerben.



Kulturheidelbeeren sind selbstfruchtbar. Eine Fremdbestäubung fördert aber, wie bei allen Obstsorten, einen besseren Fruchtansatz.

Die Kulturheidelbeeren sind in 30 bis 40 cm tiefe Pflanzgruben zu setzen, die mit einer Mischung aus fein gehackten Holzresten, oder Rhododendronerde, oder Spezialsubstraten, die unbedingt torffrei sein sollten, zu füllen sind. Bei der Dammkultur kann es in windexponierten Lagen zu Windverfrachtungen und zu einer rascheren Austrocknung des Bodens kommen. Dies ist vor allem deshalb problematisch, weil die Kulturheidelbeeren Flachwurzler sind.

Erst im dritten Jahr tragen sie an den Seitentrieben. Aus einer Blütenknospe können, je nach Sorte und Blütenentwicklung fünf bis zwölf Blüten und später ebenso viele Früchte entstehen.

Je nach Sorte sind die Früchte birnenförmig bis plattrund. Die Fruchtschale der Kulturheidelbeeren ist dunkelblau bis schwarz. Das Fleisch ist aber weiß, während unsere Waldheidelbeeren bekanntlich ein dunkel gefärbtes Fruchtfleisch haben.

### Verwendung

Die Verwendbarkeit der Früchte ist vielseitig. Neben dem Frischverzehr finden sie u. a. auch Verwendung in Obstsalaten, Kuchen und Süßspeisen.

Werden verschiedene Sorten gepflanzt, besteht die Möglichkeit die Erntezeit bis auf zwölf Wochen zu verlängern. Ein alternatives Obst also, das über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen könnte.



## Die Boysenbeere

Von den Baumschulen werden weniger bekannte Obstsorten angeboten, die eine Bereicherung in den Kleingärten sein könnten. Zu diesen zählt auch die Boysenbeere, die vermutlich aus einer Kreuzung Loganbeere x Himbeere entstanden ist.



Die Loganbeere, die sicherlich auch vielen Kleingärtner kaum bekannt ist, ist hervorgegangen aus einer Brombeer- und einer Himbeerhybride. Die Boysenbeere ist daher eine Züchtung, deren Ausgangssorten zwei Beerenobstsorten waren. Botanisch gesehen sind die Früchte der Himbeeren, Brombeeren und der daraus resultierenden Kreuzungen Sammelfrüchte. Den Namen erhielten sie, weil sich die Beeren aus mehreren einzelnen Früchtchen zusammensetzen.

Seit über 100 Jahren wird die Boysenbeere angebaut. Sie wächst stark und ihre Ruten sind bestachelt. Aus Knospenmutationen entwickelten sich auch unbestachelte Selektionen die aber oft im Ertrag unbefriedigend waren.

### Früchte

Das folgeartige Reifen beginnt im August und dauert, wie wir es von den Brombeeren her kennen, einige Wochen. Die Früchte sind in der Regel groß (8 bis 9 g). Die Farbe der Früchte ist dunkelviolet bis schwarz und der Geschmack ist erfrischend säuerlich. Sie zeichnen sich durch einen hohen Vitamin C Gehalt aus und eignen sich, wie das gesamte Beerenobst, vorzüglich für den Frischverzehr.

### Anbau, Vermehrung, Pflege

Für Probleme kann im Winter aber die zu geringe Frosthärte sorgen. Schäden an den Trieben, bei Tiefstwerten von - 15°C, sind nicht auszuschließen. Auch windexponierte

Lagen sind zu meiden. In wärmeren Anbaugebieten sind diese Hybridzüchtungen häufig anzutreffen.

Hat man die Boysenbeere einmal im Garten gepflanzt, ist die Vermehrung relativ einfach. Durch Absenken oder Anhäufeln der Triebe mit Erde kommt es zur Bewurzelung. Aber auch Wurzelschnittlinge, eine weitere Vermehrungsart, wie wir sie bei den Himbeeren und Brombeeren kennen, ist hier möglich. In Winterruhe, wenn der Boden nicht gefroren ist, kann man die Wurzelstücke schneiden.

An die Böden stellt diese Obstart keine speziellen Bedingungen. Nur feuchte Standorte sind nicht geeignet.

Ein Heckengerüst ist notwendig um die Triebe an Drähte anbinden zu können. Die abgetragenen Fruchtruten sind, wie die jungen Triebe, die Verletzungen oder Vertrocknungsschäden aufweisen, erst im Frühjahr zu entfernen.

Im Zuge des Sommerschnittes sollten überzählige, neue Austriebe weggeschnitten und zu lange Seitentriebe eingekürzt werden.

### Taybeere

Von den Brombeerhybriden ist noch die Taybeere erwähnenswert, die erst vor etwa 60 Jahren für den Anbau freigegeben wurde und seither in den Sortimenten der Baumschulen zu finden ist. Die Beeren sind dunkelrot und von einem erfrischenden Geschmack. Von Vorteil ist die geringere Frostempfindlichkeit im Vergleich zur Boysenbeere.

INFORMATIONEN FÜR MEHR

# Pflanzengesundheit



Jetzt im Jänner ist es der ideale Zeitpunkt, um gelagertes Saatgut aus dem Vorjahr zu kontrollieren. Außerdem sollte man laufend bei Zimmerpflanzen und Kübelpflanzen im Überwinterungsquartier auf Schädlinge achten.

## Ziergehölze

### Gespinstmotten

Sollten ihnen an Trieben schuppenartige Gelege auffallen, diese mechanisch entfernen (darunter befinden sich bereits junge Raupen).

### Immergrüne Gehölze

Um Trockenschäden bei Koniferen, Rhododendren und anderen immergrünen Gehölzen zu vermeiden ist jetzt bei frostfreier Witterung gründliche Wässerung wichtig.

### Gehölze

Wer Probleme mit Wildverbiss hat, sollte Astschnitte von Obst und Ziergehölzen liegen lassen umso die Tiere von den stehenden Gehölzen abzulenken.

## Kübelpflanzen

### Schildläuse

Im Überwinterungsquartier der Kübelpflanzen bei zu warmem Standort und zu geringem Lichtangebot. Mechanisches Entfernen z. B. mit einem harten Pinsel. Die befallenen Pflanzen sollten auch mit einer leichten Seifenlösung regelmäßig von den klebrigen Ausscheidungen dieser Tiere, dem sogenannten Honigtau, gesäubert werden, denn dieser bietet die Grundlage für einen Befall mit Rußtaupilzen.

## Zimmerpflanzen

### Spinnmilben

Vor allem bei trockenes „Heizungsluft“. Bekämpfung durch regelmäßiges Besprühen der Pflanzen mit temperiertem Wasser zur Erhöhung der Luftfeuchtigkeit oder mit Raubmilben.

### Thripse

Silbriger Glanz der befallenen Blätter. Zur Bekämpfung eignen sich ebenfalls Raubmilben.

### Welkeerscheinungen bei Topfpflanzen

z. B. an Gloxinien: Ursache können Wurzel zerstörende Pilze der Gattungen *Phytophthora* oder *Pythium* sein, die sich bei Staunässe sehr rasch vermehren. Betroffene pflanzen vernichten.

### Lichtmangel

kann auch die Ursache für das Ausbleichen von Blättern sein. Hiervon sind besonders die buntlaubigen Vertreter unserer Zimmerpflanzen betroffen. Bei einem hellen Stand im Frühjahr kehren die ursprünglichen Farben jedoch meist zurück.

## Gemüse

### Saatgut kontrollieren

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt um gelagertes Saatgut aus den letzten Jahren zu kont-

rollieren. Kranke, vertrocknete, aber auch schimmelige Samen aussortieren und Saatgut auf Keimfähigkeit überprüfen. Samen von Schwarzwurden und Pastinaken sind nur ein Jahr haltbar, Schnittlauchsaamen bis zu zwei Jahre. Samen von Gurken, Melonen und Tomaten sind bis zu sechs, teilweise auch bis zu acht Jahre keimfähig

### Jungpflanzenanzucht

Bei der Anzucht von Jungpflanzen nur einwandfreie, lockere Anzuchterde verwenden. Töpfe, Schalen, Kistchen und Gerätschaften sollten vor Verwendung gründlich gereinigt bzw. mit meinem Haushaltsdesinfektionsmittel behandelt werden.

### Erdäpfel & Zwiebel

Erdäpfel und Zwiebel öfter wenden, wenn sie zu dicht und in zu großen Kisten lagern. Austreibende Knollen und Zwiebeln entfernen.

Verfaulte Kartoffel und Zwiebeln aussortieren, sie stecken ansonsten die umliegenden Knollen und Zwiebeln an.

### 1 Saatgut kontrollieren

### 2 Faulige Kartoffel aussortieren

### 3 Apfel Gloeosporiumkrankheit

### 4 Rotpustelkrankheit



**Obst**  
**Spätfröste**

Die Gefahr von Spätfrösten im Frühjahr kann man bei früh blühenden Obstgehölzen durch ein Mulchen der Baumscheiben deutlich vermindern. Diese isolierende Schicht verzögert die Erwärmung des Bodens, so dass sich auch die Blütezeit nach hinten verschiebt.

**Äpfel**

Gelagerte Äpfel auf Krankheitsbefall kontrollieren: hauptsächlich *Gloeosporium*-Fäule, Fleischbräune und Monilia. In dunklen Kellern oder Lagerräumen aufbewahrte Äpfel zeigen manchmal eine Sonderform der Monilia und zwar die so genannte „Schwarzfäule“. Die gesamte Fruchtschale wird ledrig und verfärbt sich glänzend schwarz.

Glaskigkeit tritt bevorzugt an intensiv gefärbten, großen Früchten auf. Hierbei ist vor allem in der Umgebung des Kerngehäuses das Fruchtfleisch wässrig durchscheinend. Glasige Früchte sind schwerer als gesunde, enthalten weniger Säure und schmecken fad.

**Stachelbeerbäumchen & -sträucher**

Da der Amerikanische Stachelbeermehltau in den Knospen der Triebspitzen überwintert, lässt sich durch einen etwa 5 cm breiten Rückschnitt das Infektionsrisiko deutlich senken. Das Schnittgut ist jedoch völlig zu entfernen.

**Steinobst**

Sind Triebinfektionsherde der Schrotschusskrankheit aus dem vergangenen Jahr vorhanden, diese mit dem Winterschnitt entfernen. Dazu bis in das gesunde Holz zurückschneiden.

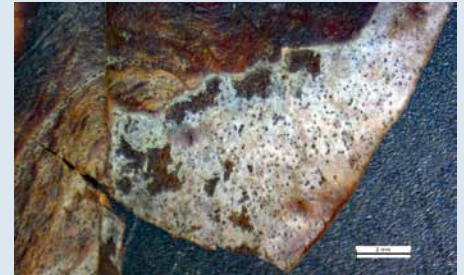
**Septoria-Blattfleckenkrankheit des Rhododendrons**



**Krankheitserreger**  
Der Pilz *Septoria rhododendri*

**Schadbild**

Auf den Blattoberseiten rundliche, hellgraue Flecken die purpurfarben umrandet sind. Die Fruchtkörper (*Pyknidien*) des Pilzes werden auf diesen Flecken gebildet. Sie sind schwarz und punktförmig.



**Krankheitserreger**  
Die Konidien werden in den Pyknidien gebildet. Sie sind fadenförmig und ca. 40 µm lang.

**Gegenmaßnahmen**

Bei geringem Befall Blätter wegpflücken. Bei stärkerem Befall Einsatz von Fungiziden.

**Rotpustelkrankheit an geschwächten Bäumen**

Hauptsächlich an geschwächten Bäumen kann man immer wieder ein Absterben einzelner Äste beobachten. Es entstehen elliptische Rindennekrosen an Astwunden (Wundparasit, meist nach Vorschädigung durch Frost, Trockenheit, Verpflanzung!) mit einem Besatz stecknadelkopfgroßer, orange-farbener Fruchtkörper der Nebenfruchtform der Rotpustelkrankheit, *Tubercularia vulgaris*. Ab Herbst werden dann rote, in Gruppen beisammenstehende eiförmige, ebenfalls stecknadelkopfgroße Fruchtkörper (*Perithezien*) der Hauptfruchtform *Nectria cinnabarina*, gebildet. Die Blätter welken vorzeitig und fallen ab. Der betroffene Ast verkahlt.

Die kugelförmigen, in Gruppen stehenden Fruchtkörper (*Perithezien*) sind kirsch- bis violettrot gefärbt und ca. 400 µm groß. Die Nebenfruchtform stellt der Pilz *Tubercularia vulgaris* dar, der auffallend rote *Sporodochien* (auf dichter Hyphenbasis stehende palisadenartige Sporenträger) bildet, die in Massen aus der Rinde befallener Triebe hervorbrechen und 350 bis 500 µm groß sind.

Die *Sporodochien* des *Tubercularia*-Pilzes quellen erst bei Regenwetter auf und die Sporen werden durch Wassertropfen ver-

breitet. Der Pilz kann gesunde, unverletzte Pflanzenteile nicht befallen.

Die Rotpustelkrankheit ist auf Laubgehölzen (besonders an Ahorn) wie verbreitet. Er kommt auch an allen Obstgehölzen, besonders an Apfel, Marille und Johannisbeere saprophytisch vor. Daher darf die Gefährlichkeit der Rotpustelkrankheit nicht unterschätzt werden. Vor allem nach Frostjahren oder nach Jahren mit extremen Witterungsbedingungen tritt sie stärker in Erscheinung.

Die einzige wirksame Gegenmaßnahme ist ein Rückschnitt befallener Äste bis ins gesunde Holz. Des Weiteren, muss für optimale Wachstumsbedingungen bezüglich Nährstoff- und Wasserversorgung gesorgt werden.



# Der Fischotter

## Fast verschwundener Jäger!



Bilder: AdobeStock

1

Leider ist, beziehungsweise war die Redewendung „Der Jäger wird zum Gejagten“ auch im Falle des Fischotters eine traurige Realität. Nach seiner beinahe vollständigen Ausrottung erholen sich auch in Österreich die Bestände nach und nach wieder. Doch wie so oft ist „des einen Freud, des anderen Leid“.

**K**aum eine Thematik im Naturschutz spaltet Meinungen derart wie das Aufkommen oder die Rückkehr von heimischen Prädatoren! Dies ist vor allem relevant, wenn besagte Beutegreifer auch einen direkten Einfluss auf den Menschen haben. Auch wenn hierzulande selbst Bär und Wolf aufgrund ihrer Scheu für den Menschen als nicht direkt gefährlich gelten, so sorgt das Reißen von landwirtschaftlichen Nutztieren für zunehmenden Aufruhr. Im Falle des Fischotters ist dies ähnlich. Grund dafür ist vor allem sein vermeintlich unstillbarer Hunger auf Fisch.

### So sieht er aus, der Fischotter

Fischotter gehören wie etwa auch Dachse zur Familie der Marder. Sie erreichen eine durchaus beachtliche Körpergröße von 100 bis 120 Zentimeter. Mit seinem kräftigen Schwanz kommen noch weitere 30 bis 40 Zentimeter hinzu. Bei der besagten Größe bringen Fischotter stolze sechs bis zehn Kilogramm auf

die Waage. Da sie sich einen Großteil ihres Lebens im Wasser aufhalten, ist ihr Körper dementsprechend gut an das nasse Element angepasst. Sie haben kurze Beine, die sie beim Schwimmen gut an ihren stromlinienförmigen Körper anlegen können. Ihr Kopf erscheint im Verhältnis zum restlichen Körper eher klein. Zu ihrer niedlichen Erscheinung tragen ihre dunklen Augen, die Stupsnase, die Barthaare sowie die kleinen Ohren bei. Nicht nur im Gesicht besitzt der Fischotter besagte Tastaare, sondern auch auf den Ellbogen der Vorderbeine. Diese helfen dem eher nachtaktiven Tier dabei, sich auch bei Dunkelheit geschickt fortbewegen zu können. Ihr gesamter Körper, inklusive Schwanz, ist mit einem äußerst dichten Fell überzogen. Das Fell ist überwiegend braun. Im Bereich der Kehle, der Brust und des Bauchs ist es zudem weißlich beige gefärbt. Fischotter haben nur geringe Fettpolster. Da sie das ganze Jahr über aktiv sind, sind sie somit umso mehr auf ihr Fell als Isolierung ange-

wiesen. Die beachtliche Wärmeleistung entsteht durch einen mehrschichtigen Aufbau sowie die unglaublich hohe Haardichte. Auf einem Quadratzentimeter Körperoberfläche des Fischotters befinden sich unglaubliche 50.000 Haare. Beim Menschen sind es gerade einmal 120.

### Lebensraum & Lebensweise

Der Lebensraum der Fischotter ist vor allem an das Vorkommen natürlicher Süßgewässer



2

## DER FISCHOTTER

**Lateinisch:** *Lutra lutra*

**Familie:** Marder (*Mustelidae*)

**Größe:** ca. 100 – 120 cm (ohne Schwanz)

**Färbung:** braun, beige, weiß

**Verbreitung:** fast ganz Europa

**Nahrung:** Fisch, gelegentlich Vögel, Lurche, Würmer

**Lebensraum:** Süßgewässer

gebunden. Wesentliches Kriterium ist hierbei das Vorkommen von ausreichend Nahrung. Im Falle des Fischotters stellt die Hauptnahrungsquelle wenig überraschend Fisch dar. Langsame und geschwächte Fische werden ebenso gefangen, wie vitale. Dadurch trägt der Fischotter wesentlich dazu bei, dass Fischbestände gesund bleiben. Doch nicht nur Fisch steht auf dem Speiseplan. Gelegentlich wird auch Jagd auf Landlebewesen gemacht. Hierbei fallen dem Fischotter junge Blesshühner, Enten, Bisamratten, Lur-



3



4

che, Mäuse und auch Würmer zum Opfer. Damit sich ein Fischotter wohlfühlt, ist die Dimension des Gewässers wenig relevant. Sowohl große Flüsse, kleine Bäche als auch stehende Gewässer wie Seen oder Teiche werden vom Fischotter besiedelt. Für einen geeigneten Jagdgrund ist er auch bereit in luftigere Höhen aufzusteigen. Auch in Gebirgsbächen bis in einer Höhe von rund 1.800 Metern wurden bereits Fischotter gesichtet. Selbst in künstlich angelegten Teichen und Stauseen fühlt sich der Fischjäger wohl. Abseits des Wassers werden vor allem die Uferbereiche bestreift. Otter können trotz ihrer kurzen Beine beachtliche Distanzen zurücklegen. Bei Weibchen liegen die Distanzen im Bereich von zehn bis zwanzig Kilometern. Im Falle der Männchen können diese noch einige weitere Kilometer umfassen. Dabei versuchen sie so viele weibliche Reviere wie möglich abzudecken. Gegenüber dem gleichen Geschlecht werden Reviere oft eifrig verteidigt. Entlang der bestreift Uferbereiche befinden sich auch die Rückzugsorte der Fischotter. Sowohl oberirdische als auch unterirdische Verstecke werden zum Schlafen, tagsüber und für die Jungtieraufzucht genutzt. Besonders für den Eurasischen Fischotter ist, dass er keine feste Paarungszeit einhält. Dies bedeutet, dass das ganze Jahr über mit Nachwuchs zu rechnen ist. Die Aufzucht der ein bis drei Jungotter wird von der Mutter übernommen. Dabei geht sie äußerst fürsorglich vor. Der Nachwuchs bleibt mindestens ein Jahr, meist sogar länger, unter der Obhut des Weibchens. In diesem Zeitraum werden sie gesäugt und umsorgt. Erst, wenn sie im Fischfang geübt genug sind, trennen sie sich allmählich von ihrer Mutter. Interessant ist auch, dass sie das Schwimmen erst richtig erlernen müssen. Bis ein Otter derart spielerisch durch das Wasser gleiten kann, bedarf es einiges an Übung. Besonders in den ersten zwei Jahren ist die Sterblichkeit bei Jungottern traurigerweise sehr hoch. Zu wenig Nahrungsangebot, Ertrinken oder Verletzungen zählen zu den häufigsten Todesursachen. Leider führen auch menschliche Einflüsse nicht selten zum Tod von Fischottern. Straßenverkehr, Fischreusen und Netze stellen für Fischotter neben Bejagung wesentliche durch den Menschen bedingte Gefahren dar.



5

## Der Fischotter in Österreich

Einst lebte der Fischotter beinahe in ganz Europa. Die uns nächsten größeren Vorkommen sind in Tschechien, im Osten Deutschlands sowie im Bayerischen Wald zu finden. Bei uns in Österreich wäre es im 20. Jahrhundert beinahe zu einer vollständigen Ausrottung gekommen. Mittlerweile erholen sich die Bestände jedoch immer weiter. Das „Hauptproblem“, das durch den Fischotter aufritt, ist seinem großen Appetit auf Fisch geschuldet. Heimische Fischteichbesitzer:innen beklagen massive Ausfälle und dadurch finanzielle Schäden durch Fischotter. Reichlich gefüllte und meist sehr kleine Fischteiche stellen für den geschickten Jäger ein gedecktes Buffet dar, bei dem kaum Aufwand bei der Jagd betrieben werden muss. Nicht selten wird gar von komplett leer gegessenen Fischteichen berichtet. Dementsprechend verständlich ist natürlich, dass einige dem Auftreten des Fischotters nicht besonders gewogen sind. Umso wichtiger ist ein offener Diskurs, wie Naturschutz und Landwirtschaft miteinander in Einklang gebracht werden können.

- 1 Der Körper des Fischotters ist mit einem äußerst gut isolierenden Fell überzogen.
- 2 Seine Tastaare ermöglichen ihm ein Fortbewegen auch bei Dunkelheit.
- 3 Fischotter sind perfekt an das Leben im Wasser angepasst und können sich daher spielerisch darin bewegen.
- 4 Fischotterweibchen kümmern sich intensiv und lange um ihren Nachwuchs.
- 5 Fischotter sind das ganze Jahr über aktiv.

# Der Fichtenkreuzschnabel

## Vogel mit Kreuzbiss!



Bilder: AdobeStock

1

Die Natur zeigt immer wieder, wie anpassungsfähig sie ist. Dies kann oftmals dazu führen, dass Tiere in ihren Lebensräumen zu wahren Spezialisten hinsichtlich unterschiedlichster Verhaltensweisen werden. Das kann zwar äußerst hilfreich, etwa bei der Nahrungsaufnahme sein, kann jedoch auch dazu führen, dass vermeintlich kleine Einflüsse, große Auswirkungen auf eine Art haben können.

Die Spezialisierung des Fichtenkreuzschnabels ist anhand seines Namens zu erahnen. Die besondere Leidenschaft für sein Hauptfutter hat über viele Jahre der Evolution zu einer Anpassung seines Schnabels geführt. Was von außen als eine Fehlbildung betrachtet werden könnte, ist in Wahrheit die geschickte Adaption des Schnabels an beziehungsweise durch das Fressverhalten des interessanten Vogels. Wie genau und wofür der gekreuzte Schnabel genutzt wird, hebt den Fichtenkreuzschnabel nicht nur von anderen heimischen Vögeln ab, sondern macht ihn gar zu einem wahren Spezialisten.

### So sieht er aus, der Fichtenkreuzschnabel

Der zwischen sechzehn und siebzehn Zentimeter große Fichtenkreuzschnabel hat eine gedrungene Gestalt. Sowohl Kopf, Krallen als auch der Schnabel machen einen ver-

gleichsweise großen Eindruck. Gewissermaßen erinnert der Finkenvogel dadurch ganz entfernt und mit ein wenig Fantasie an die Gestalt eines Papageis. Seine Schwanzfedern sind kurz und gegabelt. Umso länger erscheinen im Verhältnis seine Flügel. Die Farben seines Federkleids variieren je nach Geschlecht und Alter. Männliche Fichtenkreuzschnäbel sind überwiegend in einem satten Ziegelrot gefärbt. Bestimmte Farbkante sind in Form verschiedener Brauntöne



2

auf Schwanzfedern und etwa den Flügeln zu finden. Weibchen sind in den meisten Fällen recht gut von den Männchen zu unterscheiden. Ihr Gefieder ist nämlich gelbgrün gefärbt und stellt damit einen deutlichen Kontrast zu dem der männlichen Artgenossen dar. Das namensgebende und damit wohl markanteste Erkennungsmerkmal des Fichtenkreuzschnabels ist sein unverkennbarer Schnabel. Er ist neben seiner Gestalt der Hauptgrund, weshalb eine Verwechslung mit anderen heimischen Vögeln eigentlich so gut wie unmöglich ist.

### Lebensraum & Lebensweise

Es dürfte wohl niemanden verwundern, dass der bevorzugte Lebensraum eines Fichtenkreuzschnabels in dichten Fichtenwäldern liegt. Etwas genauer gesagt besiedeln sie vor allem Nadelwälder in höheren Lagen. Im Bereich von Mittelgebirge bis zur Baumgrenze findet man sie am häufigsten. Zwar sind sie

## DER FICHTENKREUZSCHNABEL

**Lateinisch:** *Loxia curvirostra*

**Familie:** Finken (*Fringillidae*)

**Größe:** 16 – 17 cm

**Gewicht:** 34 – 40 g

**Verbreitung:** Eurasien, Nordamerika, Nordafrika, Mittelmeerinseln

**Nahrung:** Nadelgehölzsamen (insbesondere Fichten), gelegentlich Früchte, Beeren und tierische Nahrung

**Lebensraum:** vorwiegend Nadelwälder, gelegentlich auch Mischwälder, selten urbane Parks mit Nadelgehölzen

**Zugverhalten:** Standvogel bzw. Kurzstreckenzieher

**Brutzeit:** ganzjährig möglich

**Status:** nicht gefährdet

gelegentlich auch in tieferen Lagen anzutreffen, dies stellt jedoch die Ausnahme dar. Wer sich also auf die Suche nach dem interessanten Vogel begeben möchte, sollte dies definitiv in höher gelegenen Nadelwäldern tun. Die Wahl für diesen Lebensraum ist einfach erklärt. Die Hauptnahrung des Fichtenkreuzschnabels besteht nämlich aus Samen. Selbstverständlich nicht aus völlig beliebigen, sondern primär denen von Fichten und anderen Nadelgehölzen. Kein Wunder, ist sein Schnabel doch genau zum Verspeisen dieser begehrten Leckerbissen derart außergewöhnlich geformt. Die von außen, wie eine Fehlstellung erscheinende Schnabelform ermöglicht dem Finken nämlich an die gut geschützten Samen zu gelangen, wie es kaum eine andere Vogelart schafft. Dazu setzt der Vogel geschickt seine gekreuzten



3

Schnabelspitzen auf den Schuppen der Zapfen an, biegt diese auseinander, um so beinahe spielerisch an die energiereichen Samen zu gelangen. Je nach Angebot wird auch auf Knospen, Früchte oder krautige Pflanzen zurückgegriffen. Besonders in den wärmeren Monaten des Jahres stehen neben der rein pflanzlichen Nahrung auch Insektenlarven, Läuse oder Spinnen auf dem Speiseplan. Ein weiterer interessanter Fakt zum Schnabel des Fichtenkreuzschnabels ist außerdem, dass die Spitze der unteren Schnabelhälfte je nach Individuum entweder nach links oder nach rechts gebogen ist. Je nachdem muss der Vogel seinen Kopf neigen und in eine spezielle Position bringen, um die Samen aus den Zapfen holen zu können. Bei Untersuchungen wurde festgestellt, dass sich aufgrund dieser einseitigen Belastung auch die Kiefer- und Halsmuskulatur ungleich entwickelt.

Eine weitere Verhaltensweise, die den Fichtenkreuzschnabel von vielen anderen heimischen Vögeln unterscheidet, ist jene bei der Brut. Die Zapfenspezialisten haben nämlich nicht direkt eine bevorzugte Brutzeit. Sie brüten mehrmals, das ganze Jahr über. Den idealen Zeitpunkt wählt das Brutpaar abhängig vom Nahrungsangebot. Es kann daher also auch vorkommen, dass mitten im Winter, während andere Arten nicht ferner von einer Brut entfernt sein könnten, mit dem Bau eines Nests begonnen wird. Dieses wird bevorzugt hoch oben in den Kronen von Nadelbäumen errichtet. Je nach Außentemperatur wird natürlich für eine entsprechende Isolierung gesorgt.

### Der Fichtenkreuzschnabel in Österreich

Die besonderen Vögel gelten aufgrund ihres Lebensraum- und Nahrungsanspruchs in Österreich nicht als bedroht. Im eigenen Garten sind sie vermutlich nur mit großem Glück anzutreffen. Begünstigend kann hierbei der Bestand von großen Nadelgehölzen im oder rund um den Garten sein. Sollte man wissentlich im Verbreitungsgebiet von Fichtenkreuzschnäbeln leben, kann man sie beispielsweise durch das Anbieten von geeigneten Trinkmöglichkeiten in Form von Tränken unterstützen. Selbstverständlich profitieren davon auch andere Vögel. Im Falle des Finken ist das Bereitstellen von



4



5

Wasser jedoch besonders hilfreich. Grund dafür ist seine zeitweise wenig abwechslungsreiche, jedoch fettthaltige Nahrung in Form von Samen. Diese führt nämlich zu einer erhöht notwendigen Wasseraufnahme, sowie dem Bedarf an anorganischen Salzen. Im Winter ist darauf zu achten, dass die Wasserflächen nicht konstant zugefroren und damit unzugänglich sind. Eine Grabkerze in einem umgedrehten Tontopf mit darauf platziertem, mit Wasser befülltem Tonunter-setzer stellt hierbei eine ideale Lösung dar.

- 1 Das eindeutigste Erkennungszeichen des Finken ist sein markanter Schnabel.
- 2 Der gekreuzte Schnabel eignet sich als ideales Werkzeug zum Erreichen von Fichtensamen.
- 3 Weibliche Fichtenkreuzschnäbel unterscheiden sich deutlich von männlichen.
- 4 Aufgrund seiner Ernährung ist der Fichtenkreuzschnabel auf eine hohe Menge an Flüssigkeit angewiesen.
- 5 Fichtenkreuzschnäbel brüten, anders als die meisten Arten, das ganze Jahr über.

# Auf den Zaun damit

Ein Zaun hat viele Funktionen. Die schönste ist, ihn als Ausstellungsort zu nutzen. Bunt, frech, witzig – oder nostalgisch, praktisch und mysteriös.



## Der Rest vom Service

Sein Rand abgeschlagen, einige schon zerbrochen, das Muster abgegriffen, das bewunderte Teeservice von einst ist nicht mehr, was es einmal war. Drinnen zumindest. Denn draußen am Zaun darf es ruhig noch ein paar Jahre länger unter uns weilen. Verkehrt herum auf die Latten des Vorgartenzaunes gehängt laden die Häferl und Kannen zum Kaffee ein: Bitte eintreten!

## Töpfe und Kübel

Ständig im Gebrauch, aber nicht immer zur Hand? Dann stülpen Sie Töpfe und Pflanzkübel doch einfach über den Zaun! Das sieht auch gleich nach beglückender Gartenarbeit aus und macht einen Zaun rund um einen Gemüse- oder Kräutergarten viel lebendiger. Ob gestellt oder nicht: die GärtnerInnen haben offensichtlich Hand angelegt, ein gutes Omen.

## Schuhrituale

Ist das ein alter Brauch oder ein neuer Trend, dass man Stiefel und Schuhe über einen Zaun hängt? In anderen Ländern werfen junge Leute ein Paar alte Latschen über Stromleitungen, die dann hoch oben baumeln und unten für Staunen sorgen. Selbst Wikipedia rätselt mit, was dieses „shoe tossing“ wohl bedeuten mag. Dieser Trend hängt vermutlich mit der Skaterszene zusammen, vielleicht aber auch mit der Drogenszene. Schwappt das nun in den Garten über? Kindergummler am Zaun verkünden vermutlich

aber eine ganz harmlose Botschaft: Wir sind bei jedem Wetter draußen.

## Unordentlich praktisch

Am Zaun kann man aber auch die großen Holztöffler hängen lassen, in die man bei extremem Gatsch wie in Boote steigt, die einen trockenen Fußes wieder zurückbringen, wenn man nur kurz etwas abschneiden muss. Und Rechen, Schaufel oder Besen können am Zaun immer angelehnt bleiben. Auch Schnüre zum Aufbinden fädelt der Zaun einem auf und verhindert, dass sie sich wieder verknoten.

## Freilichtmuseum

Was sind sie von Beruf? Vor manchen Zäunen muss man nicht lange überlegen: Hier wohnt ein Landwirt, da eine Glasbläserin, dort ein Schlosser. Oder ist es der Garten eines pensionierten Sammlerehepaars, das alle alten Werkzeuge in der Gegend zusammenträgt und dann an den Zaun nagelt? Beim Zaun in Tschechien, auf dessen Stehern alte Isolatoren aus Keramik prangten, bin ich mir bis heute nicht sicher. Stammen die von der Eisenbahn?

## Farbe

Ein Plankenzaun ist wunderbar dicht. Aber auch wunderbar großflächig und gerade in der richtigen Höhe für Kinder. Die nutzen das Angebot gerne und machen alles bunt. Wem im Moment nichts einfällt, der kann auch einfach jede Latte oder jede Planke in einer

anderen Farbe anstreichen. Das sieht auch großartig aus. Zäune um Schulgärten oder Kindergärten flehen geradezu um ein wenig Farbe. Das sollte man nicht ignorieren. Aber auch Zielscheiben aller Art hängen hier gut, wenn hinterm Zaun niemand getroffen werden kann, wenn die Pfeile danebengehen.

## Platz für mehr Tiere

Zäune sind ein perfekter Anstich für jagende Katzen oder Vögel, sie ruhen sich aber auch gerne hier oben aus und lieben den Überblick in die Gärten hüben wie drüben. Das aufgreifend lassen sich Zäune auch mit allerlei Figuren und weiteren Tieren verzieren, ergänzen oder verschönern. Das können Holzschmetterlinge, Metalleulen oder rostige Raben sein. Selbst gebastelt oder bloß selbst montiert ist egal: Hauptsache belebt.

## Naturgarten

Sonnen aus Weidenzweigen sehen aus wie der Boden eines Korbes. Eigentlich sind sie auch so entstanden. Nach einiger Zeit hatte mich das Flechten nicht mehr gefreut, aber die unfertige Scheibe mit den noch langen, radial auseinanderlaufenden Staken sah hübsch aus. Damit ich sie fotografieren konnte hängte ich sie an den Maschendrahtzaun. Dort blieb sie und bekam bald Gesellschaft von anderen Gestirnen. Aus Weiden lassen sich aber auch komplexe, abstrakte Gebilde flechten. Am Zaun sieht man sie einfach gut – mit dem Himmel als Hintergrund umso mehr.





Zentralverband der  
**Kleingärtner**  
und Siedler Österreichs

## Parteienverkehr

**Telefonisch sind wir unter 01 587 07 85**

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 und von 12:30 bis 16 Uhr für Sie da.

**Persönliche Vorsprachen jeglicher Art nur nach telefonischer Terminvereinbarung.**

Alle anderen Anliegen bitten wir Sie, weiterhin postalisch, telefonisch oder elektronisch an uns zu richten.

Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien

Tel.: +43 1 587 07 85 | Fax-DW: 30

E-Mail: [zwien@kleingaertner.at](mailto:zwien@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

## Weihnachtsfeiertage

Wir möchten allen Funktionären und Mitgliedern bekannt geben, dass unser Verbandsbüro **bis einschließlich 6. Jänner 2026 geschlossen** bleibt.

Wir ersuchen Sie höflichst, diesen Termin in Vormerkung zu nehmen.

Die Verbandsleitung

## Termine

### Termine in Wien

#### Wiener Bezirksgruppen

**Leopoldstadt:** Es wird schriftlich eingeladen.

**Landstraße-Favoriten:** Es wird schriftlich eingeladen.

**Meidling-Liesing:** Sitzungen finden in den Monaten Jänner, März, Juni, September, November und Dezember, jeweils am 3. Donnerstag des besagten Monats, um 18 Uhr, statt. Adresse: Schutzhaus Meidling, Schutzhausweg 136, 1120 Wien.

**Hietzing und Penzing:** Die Sitzungen finden jeden ersten Donnerstag, ausgenommen Jänner, Juli und August, um 19 Uhr, im Schutzhaus „Am Ameisbach“ 1140, Braillegasse 3, statt. Sollte der erste Donnerstag auf einen Feiertag fallen, wird die Sitzung am vorhergehenden Mittwoch stattfinden.

**Rudolfsheim-Fünfhaus:** Jeden ersten Freitag im Monat (außer an Feiertagen), ab 18 Uhr, im Vereinsbüro des KGV Zukunft auf der Schmelz.

**Ottakring:** Die nächste Sitzung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

**Hernals:** Zur nächsten Sitzung wird schriftlich eingeladen.

**Döbling:** Zur nächsten Sitzung wird schriftlich eingeladen.

**Floridsdorf:** Die Sitzungen der BO XXI finden jeweils am zweiten Donnerstag in den Monaten Februar, April, Juni, September und November um 19 Uhr im Schutzhaus Groß Jedlersdorf (1210 Wien, Rosa-Weber-Weg 244) statt. Eventuell nötige Terminänderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Donaustadt:** Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 10. Februar, ab 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr), im Restaurant Straßenbahnerbad, Pavillon, 1220 Wien, Dampfschiffbau 7, statt.

#### Landesfachgruppe Wien für Obst- und Gartenbau

Gärtnerische Auskünfte sind auch weiterhin unter [fachberater@kleingaertner](mailto:fachberater@kleingaertner.at) möglich. Ein Fachberater wird sich bei Ihnen melden.

#### Bezirksfachgruppen

**2. Bezirk:** Die Sitzungen der Fachgruppe Leopoldstadt finden jeweils am Donnerstag, 2. April, 11. Juni, 1. Oktober und 5. November, um 18 Uhr im Schutzhaus des KGV Unteres Heustadlwasser, Stemmerallee statt. Gartenberatungen sind jederzeit

vor Ort in den Gärten durch einen Gartenfachberater möglich oder unter [fachberater@kleingaertner.at](mailto:fachberater@kleingaertner.at)

**3. und 11. Bezirk:** Jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 18.30 Uhr, im Vereinshaus des KGV Simmeringer Haide.

**10. Bezirk:** Zu den Sitzungen wird schriftlich eingeladen.

**12. und 23. Bezirk:** Sitzungen finden jeden 2. Mittwoch in den Monaten März, Mai, Juni, September, November und Dezember im KGV Esparsette, Häuserl am Spitz, 1120 Wien, Franz-Siller-Weg 116, statt.

**13. und 14. Bezirk:** Jeden 3. Donnerstag im Monat (außer an Feiertagen und Juli/August), 19 Uhr. Ort: Schutzhaus „Am Ameisbach“, 1140 Wien, Braillegasse 3.

**15. Bezirk:** Die Bezirksfachgruppensitzungen finden jeden letzten Montag im Monat, ab 18 Uhr, statt – wahlweise im Schul-/Vorführgarten bzw. im Schutzhaus auf der Schmelz.

**16. Bezirk:** Sitzungen finden zum selben Termin wie die der BO statt.

**17. Bezirk:** Sitzungen finden zum selben Termin wie die der BO statt.

**18. Bezirk:** Wird schriftlich eingeladen.

**19. Bezirk:** Wird schriftlich eingeladen.

**21. Bezirk:** Die Sitzungen der Bezirksfachgruppe 21 finden jeden 3. Dienstag um 18 Uhr in den Monaten Februar, März, April, Oktober und November in der Gebietsbetreuung 21 (Stadterneuerung) 1210 Wien, Brünners Straße 34-38/8 (Nähe Straßenbahnstation 30/31, Station Floridsdorfer Markt) statt. Die Sitzungen in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September finden jeden 1. Donnerstag ab 18,30 Uhr beim „Garten der Fachberater“ 1210 Wien, Thayagasse 5B (neben dem Altsammelstoffplatz) statt.

**22. Bezirk:** Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 17. Februar, ab 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr), im Restaurant Straßenbahnerbad, Pavillon, 1220 Wien, Dampfschiffbau 7, statt.

#### Frauenfachgruppen Wien

**Frauenfachgruppe Kolonie Gaswerk:** Jeden Mittwoch, ab 17 Uhr, im Vereinshaus.

**Frauenfach- und Jugendgruppe des KGV Simmeringer Haide:** Treffpunkt jeden Freitag, ab 16 Uhr, im Vereinshaus.

**Frauenfachgruppe 21:** Der nächste Termin der Frauenfachgruppe wird rechtzeitig bekannt gegeben. Anfragen bitte an Fr. Gerda Grach. Mail: [gg43@gmx.at](mailto:gg43@gmx.at)

#### Fachgruppe Kleintierzucht

Kleintierzucht Simmeringer Haide: Sitzungen finden jeden zweiten Freitag im Monat, um 19 Uhr, im Vereinshaus des KGV Simmeringer Haide statt.

### Termine in Salzburg

#### LV der Kleingärtner Salzburg

5020 Salzburg, Gebirgsjägerplatz 9. Die Sprechstunden des Landesverbandes Salzburg werden nach Terminvereinbarung bzw. nach Terminwünschen durchgeführt. Wir sind unter Tel. 0660 26 11 951 oder per E-Mail [hans.petschnig@live.de](mailto:hans.petschnig@live.de) und über unsere Homepage [www.kleingaertner-salzburg.at](http://www.kleingaertner-salzburg.at) erreichbar.

### Termine in Niederösterreich

#### LV Niederösterreich

Das Verbandsbüro befindet sich in Sankt Pölten, Heßstraße 4, Erdgeschoss. Sprechstunden des LV NÖ werden nach Terminvereinbarung bzw. Terminwünschen durchgeführt. Das Vereinshandy (0664 / 99 65 999) ist jeden Montag von 9.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 15.30 Uhr eingeschaltet. Rückrufe können nicht getätigt werden. Terminvereinbarungen sowie Mitteilungen per E-Mail unter [landesverband@kleingaertner-noe.at](mailto:landesverband@kleingaertner-noe.at) sind möglich. Der LV-NÖ-Vorstand

#### BO Klosterneuburg

Für Anfragen steht die BO Klosterneuburg unter [bo.klosterneuburg@gmail.com](mailto:bo.klosterneuburg@gmail.com), oder unter der Postanschrift Bezirksorganisation Klosterneuburg und Umgebung, c/o Ing. Peter Steiner, Rollfahrsiedlung – Schillweg 29 – Postfach 1, 3400 Klosterneuburg, zur Verfügung. Eine Beantwortung der Anliegen erfolgt in kürzest möglicher Zeit.

#### Bezirksorganisation NÖ-Süd

Kontaktperson für die Vereine: Hannes Winkler, Telefon: 0650/9840896, Kontaktaufnahme und Termine nach Vereinbarung.

### Termine in Oberösterreich

#### LV Oberösterreich

Erster Ansprechpartner für Pächter eines Kleingartens ist die jeweilige Vereinsleitung. Anfragen von Pächtern an den Landesverband und den Zentralverband werden an die jeweilige Vereinsleitung weitergeleitet. Umfangreiche Informationen sowie Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage des Landesverbands der Kleingärtner Oberösterreichs: [www.kleingaertnerlvooe.at](http://www.kleingaertnerlvooe.at).



## Fachberater Oberösterreich Jahresprogramm 2026

Nächster Termin am Montag, 19. Jänner, 18.30 Uhr, im Volkshaus Ebelsberg, Kremsmünsterer Straße 1 - 3, 4030 Linz.

Thema: Neophyten – gekommen, um zu bleiben, Vortragende: Mag.<sup>a</sup> Gudrun Fuß

### Vorschau:

Mo, 16. Februar, Thema: Knospen erkennen und verwenden, Vortragende Bernadette Schützenhofer Sa, 14. März, Thema: Praktischer Baumschnitt, Treffpunkt, 14. Uhr, Sennweg 42, 4030 Linz, Vortragender Gottfried Kreindl

Mo, 16. März, Thema: Grünkraft für Körper & Seele – die Kraft der Natur nützen, Vortragende Margit Altenhofer

Mo, 20. April, Thema: Garten gestalten und pflegen, Vortragende Roswitha Adamsmair

Mo, 18. Mai, Thema: Vergessen geglaubt – Raritäten aus der Vielfaltsgärtnerei, Vortragende Monika Stockenhuber

Sa, 20. Juni, Ausflug, Treffpunkt 9. Uhr, Prinz Eugenstraße 40, (Linz Ost)

Mo, 21. September, Thema: Gartentipps für Herbst und Winter, Vortragende OSR Josef & Anni Mayr

Mo, 19. Oktober, Thema: Obstbaumkauf, Vortragender Gottfried Kreindl

Mo, 16. November, Thema: Jahresrückblick, Erfahrungsaustausch, Saatgut-Tauschbörse, Moderation Romana Kopp

Mi, 9. Dezember, Weihnachtsfeier im Volkshaus Dornach-Auhof

Jeder Verein sollte mindestens einen Fachberater haben, Schulung kostenlos, Einstieg jederzeit möglich, anmelden unter Tel. Nr.: 0664/73806620 oder fachberater@kleingaertnerlvoove.at

## Aus den Organisationen

### Niederösterreich

#### KGV Krems-Gneixendorf:

Der Kleingärtnerverein Krems/Gneixendorf lädt wieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, den 7. März ein. Beginn 16 Uhr bei den Winzer Krems, in der Sandgrube 13, 3500 Krems an der Donau. Wir freuen uns über Euer zahlreiches Erscheinen.

### Oberösterreich

#### KGV Auwiesen I:

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein gutes Neues Jahr und viele schöne, freudvolle, erholsame und zufriedene Zeiten in unserer Kleingartenanlage.

### KGV Ebelsberg:

Ganz traditionell fand auch heuer am 1. Adventssonntag unser Jahresabschluss statt. Bei Punsch, Glühwein, Glühmost und natürlich Bratwürstl verbrachten wir wieder einen geselligen Nachmittag. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen, die unsere Veranstaltungen mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung möglich machen, aber natürlich auch bei unseren Gästen, die doch immer zahlreich an unseren Festen teilnehmen. Wir wünschen allen Gartlern und ihren Familien ein gutes neues Jahr 2026.



### Salzburg

#### KGV Liefering-Herrenau:

Allen Mitgliedern wünscht der Vorstand ein gesundes und glückliches neues Jahr 2026 mit viel Freude und schönen Erlebnissen im Kleingarten!

### Steiermark

#### HGV Messendorf:

**Wahlergebnis:** Obfrau Renate Kremeth, Kassier Manfred Sommer, Stv. Kassierin Roswitha Fröhlich, Schriftführerin Melanie Grössler, Kassaprüfer Wolfgang Ehmman und Christa Kienreich.

#### HGV Schönanu:

Am 28. November fand im Vereinslokal die Mitgliederehrung statt. Die Vereinsleitung gratuliert allen Jubilaren. **25 Jahre:** Johanna Maier, Helga Kummer, Ursula Kummer, Michael Hrach, Stv. Schriftführer Andreas Gnaser. **30 Jahre:** Eva De Luca, Gerhard Pulling, Erwin Schreck, Kurt Sturb, Franz Pfister. **35 Jahre:** Gerda Wendler, Waltraud Ziegler, **40 Jahre:** Ingrid Zischka, Erich Skok, Willi Kosiker. **45 Jahre:** Christa Hofer, Theresia Neuherz, Alfred Gaube, Karl Ranftl. **50 Jahre:** Rudolf Pfeiffer. **55 Jahre:** Edeltrude Nagel.

#### HGV Zahläckerweg:

Am 14. November lud der Heimgartenverein Zahläckerweg zur traditionellen Jahresabschlussfeier. Obfrau Erika Omelko dankte in ihrer Ansprache allen Mitgliedern für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Besonders hob sie die zahlreichen Erneuerungen

und Umbauten hervor, die im Laufe des Jahres umgesetzt wurden und den Verein weiter gestärkt haben. In festlicher Atmosphäre wurde nicht nur auf die Erfolge des vergangenen Jahres zurückgeblickt, sondern auch der Gemeinschaftsgedanke gefeiert. Zum Abschluss wünschte die Obfrau allen Mitgliedern frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.



### Wien

#### KGV Sillergärten, 16.:

**Wahlergebnis:** Obmann Christian Steiner, Stv. Obmann Alfred Hillebrand, Schriftführerin Alexandra Böhm, Stv. Schriftführerin Susanne Hillebrand, Kassierin Edyta Sonnberger, Stv. Kassierin Ingrid Jambrich.

#### KGV An der Heingasse, 21.:

**Wahlergebnis:** Obmann Thomas Zwiefler, Stv. Obfrau Anneliese Zlamalik, Schriftführerin Manuela Dusska, Stv. Schriftführer Gerhard Irker, Kassierin Sabrina Flicker, Stv. Kassierin Darina Zwiefler, Rechnungsprüferin Brigitte Dusska, Kontrolle Alexander Heinisch, Leopold Holler und Günther Grünberger.

#### KGV Semmelweis, 21.:

**Wahlergebnis:** Obfrau Veronika Tomacek, Stv. Obmann Mladenko Kecman, Kassier Norbert Hofbauer, Stv. Kassier Andreas Sturmberger, Schriftführerin Dr. Isabella Woda, Stv. Schriftführerin Isabella Dietrich.

#### KGV Strassenbahn Kagran, 22.:

**Wahlergebnis:** Obmann Ing. Friedrich Schwarz, Stv. Obfrau Dr. Heiderun Edlinger, Schriftführer Max Reisinger BA, Stv. Schriftführer Mag. Conrad Kroencke, Kassierin Mag. Maria Potra, Stv. Kassier Tobias Amann, Rechnungsprüfer Elfriede Hurt und Ulrike Anzenberger-Wohlfarter.

#### KGV Siebenhirten, 23.:

Obmann und Schriftführer Johann Bar, Stv. Obmann und Kassier Wolfgang Stocker.

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### Niederösterreich

**Au:** dem Mitglied Elfriede Schuhmeier.

**Herzogenburg:** den Mitgliedern Irene Figl, Roswitha und Eduard Aflenzer und Brigitte Trauninger-Schlosser.

**Horn:** den Mitgliedern Herbert Buchinger, Rudolf Fantner und Christine Zuba.

**Nord I:** den Mitgliedern Alois Dunger, Erich Scheiber und Paulina Novakovic.

**St. Valentin:** den Mitgliedern Henrike Huber und Johann Hehenberger.

### Oberösterreich

**Auwiesen I:** den Mitgliedern Alois Gutenthaler und Waltraud Lindler.

**EKV Linz:** den Mitgliedern Ewald Rubik, Leopold Führer, Hermann Mörtenhuber, Helga Vovsik, Hermann Lanzenberger, Lambert Redhammer, Werner Klimo, Johann Leitner und Klaus Lorenz.

**Eysnfeld-Mayrpeter:** unserem Vorstandsmitglied Heinz Diesendreiter nachträglich herzlich zum Geburtstag!

**Franzosenweg:** wir wünschen unseren Mitgliedern Anna Reitmayr zum halbrunden Geburtstag und Ursula Menk zum runden Geburtstag alles, alles Gute.

**Füchselbach:** dem Mitglied Reinhold Birglechner.

**Gartenfreunde Steyr:** den Mitgliedern Helmut May und Franz Hauser.

**Gottschalling:** dem Mitglied Josef Dutzler.

**Kleinmünchen-Schörgenhub:** dem Mitglied Herta Sikora.

**Linz-Ost:** den Mitgliedern Johann Jurtitsch, Peter Falkner jun., Karl Burner und Susanne Sammer.

### Salzburg

**Gollinger Gartenfreunde:** dem Mitglied Anita Ruckerbauer zum Halbrunden.

**Liefering-Herrenau:** den Mitgliedern Anna Schmuck zum halbrunden und Monika Iglseder zum runden Geburtstag.

**Taxham:** dem Mitglied Fritz Koblinger zum halbrunden Geburtstag.

**Thumegg:** den Mitgliedern Wilhelm Streb und Karl Treiblmayr.

### Steiermark

**Feldkirchen:** dem Mitglied Maria Jäger.

**Kalvarienberg:** dem Mitglied Dipl.-VW Savo Bojanic.

**Luisengarten:** den Mitgliedern Erich Sölkner, Katica Jerkovic und



Die vom ZV der Kleingärtner Österreichs nominierten

## Schätzmeister

### Wien

**BARKOW DI Herbert**  
0664/503 20 26  
barkow@gmx.at

**DAMISCH Franz**  
0676/490 68 77

**DAMISCH Maria**  
0676/411 21 48  
maria.damisch21@gmail.com

**FÜHRER Karin**  
0699 81 80 80 09  
karin.fuehrer8@gmail.com

**PAWLIK Johann**  
Tel.: 0660 / 468 09 72  
svpawlik@gmx.at

**WITTMANN Karl**  
(gerichtlich beedeter Schätzmeister)  
0699/1922 92 92  
kfw@chello.at

**WITTMANN Tanja**  
0699/182 29 292  
tanja@witmann.expert

### Niederösterreich

**KÖRNER Peter**  
0660/654 56 01  
koerner.peter@chello.at

**LEITGEB Wilbert**  
0676/549 30 49  
tipo.tipo@gmx.at

### Oberösterreich

**KAISER Helmut**  
0664/174 07 47  
helmut.kaiser@voebdirekt.at

**KAISER Simon**  
0699/114 02 001  
simon.kaiser@gmx.at

### Salzburg

**MÜLLER Reinhard**  
0664/5155003  
muellerreinhard909@gmail.com

**OGRIS Richard**  
0676/726 59 84  
richard.ogris.sen@sol.at

### Steiermark

**WESTENACHER Kurt**  
0676/6355706  
mmk.westenacher@gmail.com

Ing. Hermann Feiel.  
**Maiffredy:** dem Mitglied Margarethe Kothgasser.  
**Schöнау:** den Mitgliedern Eva Smolik, Jadranka Krajinović, Gertrude Kainz, Maria Prusac, Gertrude Brunner, Heidelinde Langusch, Ewald Stix, Ernst Nowotny, Rifat Draganovic, Emil Neubauer, Javo Gavrilovic, Josef Klausner, Franz Kerman, Gartensprecher und Rechnungsprüfer Alois Berghold.  
**Steinfeld:** den Mitgliedern Aloisia Kaltenegger, Maria Jöbstl und Vinzenz Potocnik.

### Wien

**Freudenau, 2.:** Wir wünschen unseren Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, von Herzen alles Gute und viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.  
**Eschenkogel, 10.:** dem Mitglied Ing. Juliana Weisz.

**Favoriten, 10.:** den Mitgliedern Ing. Ursula Effenberger, Dr. Harald Krisa, Monika Kutscher, Brigitte Matyas, Margareta Mytze, Brigitta Potetz, Ulrike Sischnka und Rudolf Smoltschnik.

**Karl Fürstenhofer, 10.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

**Laxenburgerallee, 10.:** unserer Kassierstellvertreterin Isabella Hackel.

**Rasenstadt, 10.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen die ein rundes Jubiläum feiern.

**Wienerberg-Zwillingsee, 10.:** Der KGV Zwillingsee wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Liebe und Gute. Ganz besonders wollen wir jene Mitglieder ehren, die diesen Monat einen runden Geburtstag feiern.

**Gaswerk, 11.:** den Mitgliedern Renate Schrenk und Helga Weber.

**Am Anger, 12.:** dem Mitglied Liselotte Heider.

**Esparsette, 12.:** Der KGV Esparsette wünscht allen Mitgliedern alles Gute zum Geburtstag, insbesondere allen „runden Jubilaren“.

**KGV Gartenfreunde, 12.:** Der KGV Gartenfreunde wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Liebe und

Gute. Ganz besonders wollen wir jene Mitglieder ehren, die diesen Monat einen runden Geburtstag haben.

**Küniglberg, 13.:** den Mitgliedern Anna Pinter, Ellen Polsterer, Roswitha Reichel, Edeltraud Guldan und Eveline Weiland.

**Rosenberg, 13.:** Die Funktionäre der Vereinsleitung wünschen allen Mitgliedern, die in diesem Monat ihren Geburtstag feiern, alles, alles Gute und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

**Wolfersberg, 14.:** den Mitgliedern Jozo Kvasnovski, Irene König, Maria Faifer, Claudia Elisabeth Perchtold, Peter Oberbichler und Josef Diewald.

**Heimkehrer und Invalide, 14.:** den Mitgliedern Ernst Berger und Gerald Fabian.

**Knödelhütte, 14.:** den Mitgliedern Monika Martin, Angela Mirnigg, Susanna Prihoda, Mag. Thomas Küffel, Erna Bäumler und Walter Ernsthofer.

**Laudonwiese, 14.:** dem Mitglied Springer Helmut.

**Neue Wiese, 14.:** den Mitgliedern Michaela Wagner und Ferdinand Murth.

**Spallart, 14.:** den Mitgliedern Christine Tusch, Günther Skala und Dr. Hans Sokop. Unserer Schriftführerin wünschen wir nachträglich alles Liebe und Gute zu ihrem besonderen Geburtstag und sprechen ihr Lob und Anerkennung für die hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit für unseren Verein aus. Herzlichen Dank liebe Uschi - dein Vereinsvorstand.

**Zukunft auf der Schmelz, 15.:** den Mitgliedern Kurt Krass, Franz Wimmer, Walter Müller und Roman Lauscher.

**Liebhartstal, 16.:** dem Mitglied Brigitte Vock.

**Der KGV Sillergärten, 16.** wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben alles Gute und viel Gesundheit!

**Waidäcker, 16.:** den Mitgliedern Helene Proske, Jacqueline Wendelin, Dr. Erich Trachtenberg, Waltraud Schimscha und Peter Wallasch.

**Hügelwiese, 17.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die Geburtstag haben, alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

**Blumenfreunde, 21:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern auf das Herzlichste.

**Frohes Schaffen, 21.:** Die Ver-

einleitung gratuliert allen Geburtstagskindern, vor allem jenen, die einen besonderen Geburtstag feiern.

**Semmelweis, 21.:** Die Vereinsleitung gratuliert allen Geburtstagskindern, vor allem jenen die einen besonderen Geburtstag feiern.

**Stammersdorf, 21.:** Der KGV Stammersdorf wünscht seinen Geburtstagskindern alles Gute.

**Maschankza, 22.:** Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, die in diesem Monat Geburtstag haben, alles Gute, Gesundheit und Glück im neuen Lebensjahr. Ganz besonders wollen wir die Mitglieder ehren und beglückwünschen, die ein rundes Jubiläum feiern.

### Wir betrauern

#### Niederösterreich

**Horn:** unser langjähriges Mitglied Erich Lehr.

**Krems:** den Mitgliedern Gerhard Maier, Gerhard Lammel und Rudolf Kluwick.

#### Oberösterreich

**Erdsegen:** das Mitglied Helga Bauernhansl und unser Ehrenmitglied Johann Peböck.

#### Wien

**Boschberg, 10.:** Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod unserem ehemaligen, langjährigen Obmann Julius Simko erfahren. Wir möchten unser aufrichtiges Mitgefühl und tiefe Anteilnahme an die Hinterbliebenen übermitteln.

**Laxenburgerallee, 10.:** das Mitglied Josefine Kukla.

**Zukunft auf der Schmelz, 15.:** die Mitglieder Mehmet Vural und Heinrich Pitsch.

**Am Steinsee, 23.:** das Mitglied Michael Pascher.

### Kurs-Termine

#### ÖGG-Termine

Zu den Veranstaltungen der ÖGG sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Teilnahme an den Fachgruppenabenden kostet für Nichtmitglieder € 9,-, für Mitglieder ist sie kostenlos. Für Kurse, Spezialvorträge etc. sind die Preise extra angegeben.

Alle Veranstaltungen finden – sofern nicht anders angegeben – im Vortragssaal der ÖGG statt, 1220 Wien, Siebeckstraße 14, 1. Stock, Top 1.4. Sollte das Garten- bzw. Haustor verschlossen sein, benutzen Sie bitte die Torsprechanlage. Um Anmeldung zu den ÖGG-Veranstaltungen wird gebeten, um Sie bei eventueller Absage der Veran-



# Ihr Weg zu Ihrem BILLA und BILLA PLUS Dauerrabatt!

## So funktioniert es:

- 1 Senden Sie eine E-Mail an: [rabatt.kleingartner@joe-club.at](mailto:rabatt.kleingartner@joe-club.at). Folgende Informationen müssen enthalten sein:
  - > jö Mitgliedsnummer
  - > Mitgliedsnummer im Zentralverband der Kleingärtner und Siedler Österreichs
- 2 Sie erhalten einen Aktivierungscode per E-Mail. Nehmen Sie diesen mit zu Ihrem nächsten Einkauf bei BILLA oder BILLA PLUS.
- 3 Beim Bezahlen an der Kassa scannen Sie nun Ihre jö Karte und dann den Aktivierungscode.
- 4 Ab dem Folgetag ist Ihr Dauerrabatt hinterlegt. Mit jedem Scan Ihrer jö Karte erhalten Sie nun zusätzlich 3% auf Ihren Einkauf. Dieser Rabatt ist mit anderen Aktionen kombinierbar.

### WICHTIG:

Pro ZV-Mitgliedsnummer ist die Registrierung von mehreren jö Karten möglich. Dies bedeutet, Ihre gesamte Familie kann von den Vorteilen dieser Kooperation profitieren. Zusätzlich gibt es monatliche Überraschungsgutscheine, die alle Teilnehmer mit der jö äpp einlösen können.

Sollten Sie Fragen haben, wenden, wenden Sie sich bitte an das jö Service, [service@joe-club.at](mailto:service@joe-club.at) oder Tel.: 01/738 65 000.

Tausende KleingärtnerInnen nehmen bereits teil. Wir werden Sie laufend über weitere Vorteile dieser Kooperation informieren.

staltung informieren zu können. (Tel. 01 512 84 16, [oegg@oegg.or.at](mailto:oegg@oegg.or.at), Anmeldeformulare auf [www.oegg.or.at](http://www.oegg.or.at)).

**Beratungsdienst:** Die ÖGG bietet Beratung zu allgemeinen Gartenfragen an. Schicken Sie ein E-Mail an [oegg@oegg.or.at](mailto:oegg@oegg.or.at) oder rufen Sie unter 01 512 84 16 während der Bürozeiten (Montag bis Donnerstag 9 bis 15 Uhr) an.

**Bibliothek:** Mo. bis Do. 10 bis 15 Uhr.

**Historische Bibliothek** nur nach Absprache.

### FG Blumenstecken

Mi, 7.1., 16.30 Uhr: Blumenstecken Übungsabend mit mitgebrachtem Material zum Thema „Prosit Neujahr! Gestecke im (Sekt)glas“ mit Ulrike Wallisch

### FG Alpenpflanzen & Blütenstauden

Mo, 12.1., 18 Uhr: „Schattenstauden für das ganze Jahr“ von Mag. Gregor Dietrich

### FG Ikebana

Ikebana Unterrichtsabende mit Prof. Andrea Scheberl, mit mitgebrachtem Material zu folgenden

### Themen:

Di, 13.1., 18 Uhr: „hatsu-ike – festliches Ikebana zum Jahresbeginn“  
Di, 27.1., 18 Uhr: „Shōka shimpūtai“

### FG Zimmer- und Kübelpflanzen, Fuchsien

Mi, 14.1., 18 Uhr: „Rankgewächse fürs Zimmer“ von Michael Hollunder

### FG Bromelien

Mo, 19.1., 18 Uhr: „Auf Bromelien-suche in Argentinien – Vielfältige Vegetation in Pampa und andinem

Bergland, gesehen mit den Augen eines Botanikers“ von Dr. Walter Till

### FG Heimische Orchideen

Di, 20.1., 18 Uhr: „Orchideen in Südtalien“ von Edith Stankic und Andreas Axmann

### FG -Event

jeweils Do, 22.1., 12.2., 12.3., 18 bis 20.30 Uhr: Natur-Illustration – Aquarellkurs, Intensivkurs, mit Aline Aimée-Schäfer. Kosten aller drei Einheiten: € 270,- (ÖGG-Mitglieder € 225,-). Anmeldung unbedingt erforderlich, [www.oegg.or.at](http://www.oegg.or.at)

## Vorteile mit Ihrer „KleingartenCard“

**Rewe.** Gutscheine mit 6% Vergünstigung per Einkauf, können wie bisher nur nach telefonischer Terminvereinbarung im ZV erworben werden. Wir arbeiten für Sie an weiteren Vergünstigungen.

**WRK Handel und Dienstleistungen des Wiener Roten Kreuzes GmbH.** Mit der KleingartenCard kostenlose Lieferung und 5% Dauerrabatt auf über 120 Gerichte aus dem Standard-Hauptspeisen- und Suppensortiment. Geben Sie bei Ihrer Bestellung, telefonisch oder im Webshop, den Code kgv-wien2025 an, um den Rabatt und die kostenlose Lieferung zu erhalten. [www.speisenzusteller.at](http://www.speisenzusteller.at)

**Pflegebedarf.** Unter [www.ortoproban.at](http://www.ortoproban.at) finden Sie ein Unternehmen mit langer Tradition im Heilbehelfehandel. Schauen Sie sich das an und nutzen Sie die gebotenen Möglichkeiten!

### Metro Einkaufsmöglichkeit für die Kleingartenfamilie.

Die Kleingartenfamilie kann ab sofort die Metro Einkaufsmöglichkeiten nutzen! Dazu benötigen sie lediglich ihre KleingartenCard und einen Lichtbildausweis. Die Mitglieder des Zentralverbandes sind unter der Kundenkarte 12/149554 registriert.

**Die GARTEN TULLN.** Die Garten Tulln bietet Ermäßigung für Kleingärtner an. Mitglieder erhalten auch für die Begleitperson diese Ermäßigung. Bei Vorzeigen der KleingartenCard erhalten sie einen ermäßigten Eintrittspreis von 12 Euro. Die Garten Tulln ist ab 28. März 2026 wieder geöffnet.

**DDSG.** Mit Ihrer KleingartenCard erhalten Sie eine Ermäßigung von 10% auf DDSG-Linien und Themenfahrten in Wien und der Wachau.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage im „Service-Bereich“ unter „KleingartenCard“.  
[www.kleingartner.at/kleingartencard](http://www.kleingartner.at/kleingartencard)

# Neuerung bei der Systemversicherung

Wir freuen uns, Ihnen nachstehende großartige Neuerung bekanntgeben zu können:



Seit 1. Jänner 2018 gilt der Selbstbehalt zum oben angeführten Vertrag (Systemversicherung K0G 533.960-5) **mit einer Jahresprämie, max. jedoch mit € 250,-**, generell geregelt.

## Was bedeutet das für Sie?

Haben Sie Ihre Versicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen, so ist dieser bei einem Schaden (seit 1.1.2018) begrenzt mit entweder dem Betrag der derzeitigen Jahresprämie oder – falls Ihre Jahresprämie höher ist – mit € 250,-.

## Woher weiß ich, ob ich einen Selbstbehalt habe?

Ob Sie Ihre Systemversicherung mit oder ohne Selbstbehalt abgeschlossen haben, steht auf Ihrer Versicherungskarte bzw. sehen Sie dies auch, wenn Sie sich im Internet mit Ihren Benutzerdaten einloggen.

Wenn Sie Ihre Versicherungskarte nicht finden, können Sie diese gerne in unserer Versicherungsabteilung nachbestellen unter [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at)

## Versicherungsabteilung

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte per Mail an die Versicherungsabteilung des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs und des Landesverbandes Wien.

E-Mail: [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

## Schadensabwicklung

FÜR MITGLIEDER DES LANDESVERBANDES WIEN!

Die Wiener Städtische Versicherung stellt ein eigenes Expertenteam zur Abwicklung von Sachschäden im Kleingartenbereich zur Verfügung:

### Frau Radenkovic

+43/503 50 26 457

[t.radenkovic@wienersaetdtische.at](mailto:t.radenkovic@wienersaetdtische.at)

zuständig für Schäden: Glas, Sturm/Hochwasser und Leitungswasser

### Herr Schwinghammer

+43/503 50 20 794

[j.schwinghammer@wienersaetdtische.at](mailto:j.schwinghammer@wienersaetdtische.at)

zuständig für Schäden: Glas, Sturm/Hochwasser und Leitungswasser

### Herr Kummerer

+43/503 50 26 654

[r.kummerer@wienersaetdtische.at](mailto:r.kummerer@wienersaetdtische.at)

zuständig für alle anderen Schäden: z.B. Einbruch, Feuer/indirekter Blitz und Haftpflicht, Tiefkühlbehälterinhalt, etc.

### Frau Petrovic

+43/503 50 22 708

[c.petrovic@wienersaetdtische.at](mailto:c.petrovic@wienersaetdtische.at)

zuständig für alle anderen Schäden: z.B. Einbruch, Feuer/indirekter Blitz und Haftpflicht, Tiefkühlbehälterinhalt, etc.

### Oder persönlich oder schriftlich unter:

Wiener Städtische Versicherung AG  
Vienna Insurance Group, Landesdirektion Wien  
Standardschaden Sach  
1020 Wien, Obere Donaustraße 53

# Handhabung von Kündigungen unserer Versicherung

Da es immer wieder zu Fragen und Unklarheiten bezüglich der Stornomöglichkeiten von Versicherungen des LV Wien und des ZV der Kleingärtner kommt, möchten wir Ihnen die Kündigungsmodalitäten auf diesem Wege zur Kenntnis bringen.

**Alte Versicherungen:** (große bzw. kleine Eigenheimversicherung, Haushaltsversicherung normal und ständig bewohnt).

Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist (also bis Ende September) per 31. 12. jeden Jahres kündbar. (Ausnahme siehe Besitzwechsel)

**Systemversicherung, Heimgartenversicherung:** Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist per 31. 12. jeden Jahres nach einer Mindestlaufzeit von 3 Jahren kündbar. (Ausnahme siehe Besitzwechsel)

**Rechtsschutzversicherungen:** Die Versicherung ist mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist per 31. 12. jeden Jahres nach einer Mindest-



laufzeit von 1 Jahr kündbar.

**Besitzwechsel:** Der Erwerber (und nur dieser) hat bei Besitzwechsel einen Monat lang das Recht, die Versicherung zu stornieren. Hatte der Erwerber von der Versicherung keine Kenntnis, so bleibt das Kündigungsrecht bis zum Ablauf eines Monats von dem Zeitpunkt an be-

stehen, in welchem der Erwerber von der Versicherung Kenntnis erlangt hat (§ 70 VersVG). Die aliquote Prämie wird nicht ausbezahlt.

### Risikowegfall

**Alte Versicherung:** Das Storno wegen Risikowegfall wird ohne Auszahlung

der aliquoten Prämie durchgeführt. **Systemversicherung:** Die Stornierung des kompletten Vertrages wird als unwirksam zurückgewiesen und eine Reduktion auf die Grundstückshaftpflicht (Jahresprämie: € 15,-) durchgeführt, die zumindest ein Jahr läuft und separat schriftlich gekündigt werden muss.

## Wichtig!

Stornos, die nicht an die Versicherungsabteilung des Landesverbandes Wien bzw. des Zentralverbandes der Kleingärtner (Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien), sondern die Wiener Städtische Versicherung geschickt werden und daher nicht zeitgerecht bei uns einlangen, werden wegen Terminversäumnis nicht berücksichtigt. Alle Kündigungen müssen in schriftlicher Form und vom Mitglied unterschrieben eingereicht werden.

# Systemversicherung

(KOG 533.960-5)

Unsere Kleingartenhäuser haben eine immer bessere Ausstattung und ihr Wert steigt immer mehr. Um im Schadensfall einen guten Versicherungsschutz zu haben, hat der Landesverband Wien, gemeinsam mit der Wiener Städtischen Versicherung, bereits vor über 20 Jahren mit der Systemversicherung ein speziell auf Kleingärten zugeschnittenes Versicherungspaket geschaffen.

**D**ie Systemversicherung wurde im Laufe der Jahrzehnte immer wieder an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Nun wurde wieder mit der Wiener Städtischen Versicherung verhandelt und das überaus positive Ergebnis dürfen wir Ihnen nun präsentieren:

## Optische Schäden durch Hagel

Bisher konnte man optische Schäden durch Hagel nur in Form eines Zusatzpaketes (€ 23,-) versichern. Diese Schäden sind nun fixer Bestandteil der Systemversicherung und bis € 3.000,- (Begrenzung Blechdächer/Fallrohre bis € 500,-) versichert.

## Bruchschäden an Geräteverglasungen

Der Bruch von Flachgläsern von Herden, Mikrowellen, Kühlgeräten, Dunstabzügen (auch gebogenen), etc. ist nun mitversichert.

## Diebstahl von Gebäudebestandteilen

Der einfache Diebstahl von Gebäudebestandteilen (Dachverblechungen, Dachrinnen und Fallrohren aus Kupfer, Solar- und Fotovoltaikanlagen) ist nun bis € 5.000, versichert.

## Schäden durch Bäume und Äste

Werden Bäume oder Äste infolge von Blitzschlag auf das Gebäude geschleudert, ist dieser Schaden nun bis € 3.000,- versichert.

## Blumengefäße

Dauerhaft aufgestellte Blumengefäße auf Balkonen und Terrassen bei Brand, Sturm und Hagel inkl.

Kosten der erforderlichen Neupflanzung (Blumen, Sträucher, Gemüsepflanzen) sind bei Bruch des Gefäßes bis € 300,- versichert.

## Grobe Fahrlässigkeit

Die grobfahrlässige Herbeiführung eines Versicherungsfalles zur Sparte Feuer, Sturm, Leitungswasser ist nun bis 50 % der jeweiligen Versicherungssumme (Gebäude- und Haushalt) versichert. Sofern für diese Sparten (Gebäude- und Haushalt) im gegenständlichen Vertrag ein aufrechter Versicherungsschutz zum Schadenszeitpunkt besteht.

## Ehrenamtliche Tätigkeiten

Die ehrenamtliche Tätigkeit als Privatperson ist nun im Rahmen Privathaftpflicht mitversichert.

## Innovationsgarantie

Im Versicherungsfall gelten Risiken, die in diesen Vertrag nicht eingeschlossen sind, jedoch in einen allgemein zugänglichen Tarif zur Haushalts- bzw. Eigenheimversicherung eines anderen zum Betrieb zugelassenen Versicherers mit Sitz in Österreich zum Zeitpunkt des Schadeneintritts eingeschlossen wären, entsprechend den für diesen Tarif vorgesehenen Regelungen mitversichert. Der Nachweis (in Form von Bedingungen und Klauseln) über diese anderweitige Versicherung obliegt dem Versicherungsnehmer und ist innerhalb von vier Wochen nach Ablehnung des Schadens von diesem vorzulegen. Die Jahreshöchstschädigung für derartige Schäden beträgt innerhalb einer Versicherungsperiode insgesamt maximal € 5.000,-.



## Das gibt es nur bei uns bereits im Grundpaket\*

### Schäden durch Marderbisse und andere wildlebende Nagetiere

Erweiterung der Deckung „Schäden durch Marderbisse und andere wildlebende Nagetiere an elektrischen Anlagen und Leitungen bis zum Stromzähler am Versicherungsgrundstück bis € 10.000,- (SB € 200,-).

### Schäden durch Heimwerkertätigkeiten

Reparaturkosten an Strom-, Wasser- oder Gasleitungen durch Heimwerkertätigkeiten sind bis € 10.000,- (SB 200,-) versichert.

### Gartenpaket (kostenpflichtig € 60,50)

Beim Gartenpaket, das bereits um € 60,50 abgeschlossen werden konnte, erfolgte eine Deckungserweiterung auf „Sichtschutzverbauten und Terrassenböden“. Außerdem wurde der Passus, dass Sonnenschirme und Sonnensegel nur im geschlossenen Zustand versichert gelten, gestrichen. Zusätzlich zur Erweiterung der Grunddeckung der Systemversicherung (KOG 533.960-5) und der Verbesserung des Gartenpakets konnten auch neue, kostenpflichtige, Zusatzpakete ins Angebot aufgenommen werden:

### Grobe Fahrlässigkeit (€ 30,-)

Erhöhung des Versicherungsschutzes bei grobfahrlässiger Herbeiführung des Versicherungsfalles (Schadens) bis zur jeweiligen Gebäude- und Haushaltsversicherungssumme.

### PAY PROTECTION (€ 18,-)

- Erweiterung des Versicherungsschutzes nach einem Einbruchdiebstahl oder Raub
- Bereitstellung von Bargeld weltweit bis € 500,-
- Inhalt von Bankschließfächern innerhalb Österreichs bis € 20.000,-
- Schutz vor Kartenmissbrauch
- Schutz vor Phishing beim privaten Online-Banking\*\*

Versicherungsschutz besteht, wenn der Schaden bei privaten Online-Banking-Aktionen entstanden ist, die in der versicherten Wohnung oder an eigenen Laptop/portablen PC durchgeführt wurden. Ersetzt werden Vermögensschäden bis € 2.500,-, wenn sich Täter mit Hilfe gefälschter E-Mails vertrauliche Zugangs- oder Identifikationsdaten verschafft haben und somit unerlaubte Online-Geschäfte tätigen konnten.

\* es wurde die Beobachtung des Schadensverlaufes für das Jahr 2017 vereinbart. Gegebenenfalls erfolgt die Vornahme von Sanierungsmaßnahmen.

\*\* Die Sicherheitsvorschriften sind zu beachten, z. B. sind Computer, die zum Online-Banking genutzt werden mit einem Schutz (z. B. einem Passwort) und einer Firewall sowie einer Virenschutzsoftware auf dem neuesten Stand zu halten. Virendefinitionen sind mindestens einmal im Monat zu aktualisieren.

## Sollten Sie Fragen haben

wenden Sie sich bitte an die Versicherungsabteilung des Zentralverbandes der Kleingärtner und Siedler Österreichs und des Landesverbandes Wien unter der Telefonnummer 01/587 07 85/13 beziehungsweise per E-Mail an [zversicherung@kleingaertner.at](mailto:zversicherung@kleingaertner.at) | [www.kleingaertner.at](http://www.kleingaertner.at)

Ein neuer Zaun im Zweigverein Schwechat

Viele packten mit an



Obmann Jörg Janisch



Der neue Zaun errichtet mit Gemeinschaftsarbeit.

Am 17. Oktober 2025 trafen sich engagierte Mitglieder des Zweigvereins Schwechat, um dem Vereinshaus ein längst überfälliges Update zu schenken: Der alte Zaun wurde entfernt und durch einen neuen ersetzt. Mit viel Tatendrang und gemeinsamer Arbeit entstand so eine sichtbare Aufwertung des Vereinsgeländes, die alle Mitglieder freut.

Gemeinsame Pläne in Niederösterreich

Eine starke Partnerschaft



Präsident Wilbert Leitgeb, Christa Lackner, Präsident Rohrhofer und Franz Gruber

LV Präsident der Kleingärtner Niederösterreichs, Wilbert Leitgeb, und BBL-Präsident Rohrhofer haben ihre Aktivitäten für das Jahr 2026 abgestimmt. Beim gemeinsamen Mittagessen mit Kolleginnen und Kollegen aus der Verbandzentrale sowie der Regionalstelle Ost wurden zwei Termine fixiert: Der Familientag 2026 im Mai vereinbart und der NÖ Kleingartentag im September. Um die Planungen optimal vorzubereiten, nahmen auch Christa Lackner, Geschäftsführerin von „Natur im Garten“, sowie Franz Gruber, Geschäftsführer der „Garten Tulln“, an dem Austausch teil.

Präsident Rohrhofer bedankte sich für die langjährige und zuverlässige Zusammenarbeit mit den „80 Jahre Verband der ÖBB-Landwirtschaft“-Wagons. „Ich freue mich sehr auf die gemeinsamen Veranstaltungen 2026 und hoffe auf eine rege Teilnahme unser Mitglieder“, so Präsident Rohrhofer abschließend.

Ausflug des Zweigvereins Linz Waldegg

Ein Tag am Königssee



Die Mitglieder des Zweigvereins Linz Waldegg

Anfang September 2025 fand der traditionelle Vereinsausflug des Zweigvereins Linz-Waldegg statt. Dieses Jahr führte die Reise nach Berchtesgaden, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Tag am traumhaften Königssee verbrachten. Auf der Heimfahrt wurden alle Mitglieder zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen, bei dem der erlebnisreiche Tag in gemütlicher Atmosphäre ausklang.

Geselliges Punschtrinken im Zweigverein Stockerau

Ein Bericht von Obmann Helmuth Badjura

Unglaublich, aber wahr: Kaum haben wir erstmals den Rasenmäher gestartet und den Grill angezogen, ist das Gartenjahr auch schon wieder vorbei. Zumindest fühlt es sich so an. Im Zweigverein Stockerau wurde gerade erst vor einigen Monaten das Sommerfest gefeiert, und schon steht wieder das Saisonabschlussfest an. Voll motiviert stellten die HelferInnen das große Festzelt auf und statteten es mit Tischen, Bänken und Deko aus, damit sich die Gäste wohlfühlen konnten. Und auch gegen die Kälte wurde mit einer Heizkanone vorgesorgt, denn temperaturtechnisch hat der Winter schon seine ersten Krallen gezeigt. Selbstverständlich wurden unsere Mitglieder und Gäste mit Punsch, Bier sowie Fleisch- und Aufstrichbroten verwöhnt. Und wer es süß mochte, konnte sich an selbstgemachter Weihnachtsbäckerei, Mohnkuchen, Kardinalschnitte, Punschorte und Gugelhupf laben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die vielen Damen unseres Vereins für diese großartigen „Süß-Spenden“! Für die Kleinsten gab es als besondere Aufmerksamkeit ein Überraschungsei. Wer konnte da schon nein sagen?



Obmann Helmuth Badjura, Ehrenobmann Fritz Janka, Präsident Rohrhofer



Romantische Stimmung in Stockerau

Aus der Musikbox erklangen Weihnachtslieder, um für gute Stimmung zu sorgen. Um 15 Uhr kamen die ersten Gäste und fühlten sich in der stimmungsvollen Atmosphäre sofort wohl. Von allen der drei Anlagen kamen Mitglieder, Junge und Erfahrene, viele mit ihren Geschwistern, Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern. Auch neue Unterpächterinnen, die erst vor kurzem einen Garten im Zweigverein übernommen haben, schauten vorbei. Ein schönes Zeichen, dass die Integration der neuen Mitglieder ins Vereinsleben gut gelingt.

Das Zelt füllte sich, und während die ersten Punschbecher ausgeschenkt wurden, traf auch der Ehrengast ein: Präsident Erich Rohrhofer mit Gattin beehrte das Fest, worüber sich Obmann Badjura sehr freute. Denn die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zwischen unserem Verein und der ÖBB-Landwirtschaft funktionieren hervorragend. So begrüßte Obmann Badjura den Präsidenten sehr herzlich, ebenso den Obmann h. c. Fritz Janka und seine Frau Sissi, und eröffnete mit einer kurzen Ansprache das Saisonabschlussfest. Abschließend wünschte der Obmann allen Anwesenden fröhliche Weihnachten. Die Gäste unterhielten sich prächtig und genossen das kulinarische Angebot sichtlich. Zu fortgeschrittener Stunde machten sich die ersten Gäste wieder auf den Heimweg, und es wurde wieder ruhig in der Eisenbahnersiedlung. Was für ein gelungener und stimmungsvoller Saisonabschluss!

Herzlichen Dank an alle, die mitgeplant und mitgeholfen haben, dieses tolle Fest zu gestalten! Ihr seid wahrlich die Stützen des Vereins.

Und wie immer sei an dieser Stelle erwähnt: Wer nicht da war, hat etwas versäumt.

Wer noch mehr Fotos sehen will, kann sie hier auf unserer Homepage bewundern: <https://www.kgvstockerau.com/photo-albums>

# RollFenster

## Tulln Messe 2026

Verbringen Sie auch im Winter entspannte Stunden auf Ihrer Terrasse. Die RollFenster der Firma Seirer machen es möglich!

Die transparenten Rollos hüllen bei Bedarf den Terrassenraum ein und schützen vor Wind und Wetter. Auf diese Weise bilden **RollFenster** in Kombination mit einer Terrassenüberdachung eine preiswerte und barrierefreie Alternative zum Wintergarten. So können Sie Ihre Terrasse auch im Winter und zeitig im Frühjahr nutzen. Zusätzliche Features wie Sonnen- oder Windwächter sorgen dafür, dass die glasklaren Folien bei Bedarf automatisch reagieren und sich Ihren Vorlieben anpassen. Auf Knopfdruck verschwinden die **RollFenster** in ihren schlanken Kästen. Auch eine Alarmanlage ist mit diesem System kompatibel und warnt Sie

vor ungebetenen Eindringlingen. Neben der herkömmlichen Verwendung als Wind- und Wetterchutz für den Terrassenbereich ist auch eine Verwendung zum Verschließen von Carports oder als Balkonverbau möglich. Egal ob Sie also einen Garten oder Balkon ihr Eigen nennen, verlängern **RollFenster** jene Zeit, die Sie an ihrem Wohlfühlort verbringen können. Planen Sie schon jetzt Ihren neuen Lieblingsplatz und informieren Sie sich auf der Messe Tulln (16. bis 18. Jänner 2026), besuchen Sie die Website [www.seirer.co.at](http://www.seirer.co.at) oder vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin unter **0664-403 5151**.



**NICHT VERPASSEN!**  
live auf der  
**MESSE  
TULLN**  
**16.-17.-18. Jänner 2026!**

**WIENER KLEINGARTEN MESSE** Keine Zeit für die Messe in Tulln? Sie finden uns auch hier!  
Blumengärten Hirschstetten  
**17.-18.-19. April 2026!**

**Seirer Gernot**  
**Rollfenster®**  
**Überdachungen**  
**Sonnenschutz**  
**+43 (0) 664 - 403 51 51 | seirer.co.at**



**NEU: Sprühnebel- und Heizsysteme, speziell entwickelt für Klein- und Sommergärten.**  
Schatten, Stil & Komfort.  
Entdecken Sie moderne Rollfenster und Überdachungen.



Werbung

# IHR GARTEN IM JÄNNER Tipps und Tricks

## für einen schönen und gepflegten Kleingarten



## Kälte schützt nicht vor Gartenarbeit

Jeder der denkt, dass das Gartenjahr im Frühling beginnt und im Herbst endet, verpasst die beste Zeit des Jahres – die Gartenzeit beginnt im Jänner, mit dem Träumen.

**A**uch wenn es draußen kalt ist, ist in einem Kleingarten immer was zu tun: Nutzen Sie Ihre Neujahrsenergie, indem Sie Töpfe, Werkzeuge, Regentonnen und Gewächshäuser in Vorbereitung auf den Frühling reinigen.

Ein einfaches Mittel für Tontöpfe ist ein Essig-Wassergemisch mit ¼ Liter Essig auf 5 Liter Wasser. Die Töpfe mehrere Stunden in die Mischung einlegen, und mit einer Drahtbürste abbürsten. Dann gut mit klarem Wasser nachspülen. Die immer beliebteren Plastiktöpfe können, nachdem sie von grobem Schmutz befreit wurden, samt Untersetzern und Keramikübertöpfen in der Geschirrspülmaschine gewaschen werden.

Weiters ist es Zeit, die Gartengeräte und Werkzeuge zu warten, d. h. säubern, bei Bedarf schleifen und Einölen. Die wichtigsten Gerätschaften für einen Kleingärtner sind:

- Rasenmäher und Rasenkantenschneider
- Spaten und Schaufel
- Harke (Haue, Heinerl) oder Grabegabel

- Rechen
- Diverse Ast- und Rosenscheren
- Leiter
- Gießkanne(n) oder Bewässerungsschlauch
- Scheibtruhe

Beginnen Sie weiters mit der Planung, was Sie in den kommenden Monaten mit Ihrem Garten machen möchten. Jetzt ist es an der Zeit, Samen und Pflanzen bequem von Ihrem Sessel aus zu bestellen.

Überprüfen Sie, ob der Winterschutz noch funktioniert – kontrollieren Sie alle Stützen und Ummantelungen, die bei schlechtem Wetter beschädigt worden sein könnten.

### Indoor-Arbeiten prägen den Jänner

Nehmen Sie sich genug Zeit, Ihre Überwinterungsgäste auf Schädlinge zu kontrollieren und diese allenfalls zu behandeln. Es hat sich bewährt, Gelbtafeln zwischen die Pflanzen zu hängen bzw. auf klebrige, glänzende Ab-

lagerungen auf Blättern zu achten. Letzteres wird zumeist von einem zuckerhaltigen Saft verursacht, der von allen Blattlausarten ausgeschieden wird. Schildläuse befallen gerne immergrüne Kübelpflanzen wie Oleander, Oliven oder Palmen.

Kratzen Sie, z. B. mit einem Ceraflor- oder Vignettenschaber, alle Läuse, die Sie sehen, herunter und besprühen Sie die Pflanzen dann mit einem umweltverträglichen Rapsölprodukt wie beispielsweise „Naturen Schildlausfrei“ von Ceraflor®. Dieses Präparat ist universell einsetzbar und wirkt auch gegen weiße Fliegen, Schildläuse oder Spinnmilben. Bei der Behandlung ist es sinnvoll, die oberste Erdschicht in den Töpfen abzuheben und den Topfballen dann mit Zeitungspapier oder Küchenrolle abzudecken, damit die herabfallenden Schädlinge nicht in die Erde fallen.

Wenn sich Befall auf den Gelbtafeln zeigt, handelt es sich oft um die Mottenschildlaus, besser bekannt als weiße Fliege. Die weiße

Fliege ist eine zirka drei Millimeter große, flugfähige Blattlausart. Sie befällt vorzugsweise Fuchsien, Geranien (Pelargonie), Schönmalven (Abutilon) und Wandelröschen (Lantana). Behandlung wie oben.

Zu bedenken ist noch, dass Pflanzenschutzstäbchen, deren Wirkstoffe über die Erde von den Pflanzenwurzeln aufgenommen werden im Winter wirkungslos sind. Der Grund ist, dass die Pflanzen ihr Wachstum fast gänzlich einstellen und es dann lange dauern kann, bis sich der Wirkstoff in den Leitungsbahnen verteilt.

Ihre Überwinterungsgäste müssen regelmäßig gegossen werden, wobei Fingerspitzengefühl gefragt ist: Sowohl ein zu feuchter Topfballen, als auch ein zu trockener, schädigen eine Pflanze manchmal unrettbar. Ein Schneiden der Pflanzen vor dem Einräumen reduziert die Gefahr des Schädlingsbefalls, aber auch den Bedarf an Wasser.

Weitere Indoor-Arbeiten sind die Kontrolle des eingelagerten Obst und Gemüse. Alle Früchte mit fauligen Stellen müssen sofort entfernt werden. Außerdem sollen alle welken bzw. verdorrten Blätter und Knospen von den eingestellten Blumentöpfen entfernt werden, da die Blüte der Pflanze Kraft kostet, die sie zum Überwintern benötigt.

### So kommen Zitruspflanzen gut durch den Winter

Zitronenbäumchen (*Citrus limon*, z. B. Lunario oder Meyer 'Lisa') blühen und fruchten fast rund um das Jahr. Ideal für die Überwinterung ist ein heller Wintergarten mit Temperaturen zwischen 5 bis 12°C oder ein Fensterplatz in einem ungeheizten Kleingartenhaus. Bei Lichtmangel, wie er in unserem Breitengraden vorprogrammiert ist, werfen die Pflanzen ihre Blätter ab. Abhilfe bietet eine spezielle LED-Pflanzenlampe, die im Abstand von 30 cm platziert wird und ca. acht Stunden täglich leuchten soll.

In einer wärmeren Umgebung mit trockener Luft die Zweige regelmäßig auf einen Befall mit Spinnmilben, Schild- und Wolläusen prüfen und wie oben erläutert behandeln.

### Frost bedroht unsere Pflanzen

Im Fall von Reif und längerem Frost soll das Rasen besser nicht betreten oder befahren werden, weil die gefrorenen Halme bei Belas-

tung abbrechen und absterben. Das erzeugt hässliche braune Flecken im Frühling, die sich nur langsam verwachsen. An solchen Stellen ist der Rasen außerdem krankheitsanfällig und geschwächt. Geräumter Schnee soll ebenfalls nicht für längere Zeit am Rasen abgelagert werden, da eine verdichtete Schneedecke Sauerstoffmangel an der Rasenwurzel erzeugen kann. Gräser sterben ab, und das Auftreten von Pilzkrankheiten wie Schneeschimmel ist erhöht. An schneefreien Tagen kann nochmals Laub gereicht werden, falls z. B. gemulchtes Laub vom Wind aus den Beeten zurück auf den Rasen geweht wurde.

Leider sind Frostschäden oft erst im Frühling erkennbar. Sind die Rosen zurückgeschnitten und angehäufelt, kann man sie bei starkem Frost mit einem Gartenvlies oder alten Jutesäcken abdecken. Auch Hibisken sind frostempfindlich und sollten bei längeren, tiefen Temperaturen zu gehüllt werden.

Bei im Spätherbst frisch eingesetzten Pflanzen prüfen, ob der Frost die Pflanze aus dem Boden gehoben hat und bei Bedarf vorsichtig mit dem Fuß andrücken (selbstverständlich, wenn nicht mehr gefroren).

### Im Freien

Ist der Garten schneefrei, und das Wetter über mehrere Tage hinweg mild, können Sie Ihren Kompost umsetzen, d. h. häckseln und neu einschichten. Die unten im Kompostbehälter hervorkommende Erde sollten Sie sieben bzw. durch ein Maschengitter werfen. Diese feine Erde kann dann beizeiten rund 3 cm hoch auf die Blumen- und Staudenbeete verteilt werden.

Überalterte, zu hoch und/oder zu breit gewordene Hecken aus Laubgehölzen (z. B. Buchen) können jetzt kräftig eingekürzt werden. Dabei nur eine Flanke beschneiden und



die Höhe korrigieren. Erst im nächsten Winter die andere Seite stutzen. Das ist einerseits schonender für die Pflanzen, und die Hecke bleibt dadurch konstant blickdicht.

Und, falls es wirklich große Mengen schneit, besonders wenn der Schnee feucht ist und zusammenpappt, dann diesen von Obstbäumen, Ziersträuchern und anderen Gehölzen abschütteln, da die schweren Krusten auch dickere Äste abbrechen können.

An frostfreien Tagen Ende Jänner kann ein Obstbaumschnitt erfolgen, auch können Ziersträucher – bis auf die Frühlingblüher wie Flieder oder Forsythie – geschnitten werden. Im Stein- und Trockengarten soll immer das Falllaub entfernt werden, denn empfindliche Pflanzen wie der Hungerblümchen (*Draba verna*) beginnen darunter leicht zu faulen.



### Service-Hotline der Fachberater

Bei Problemen mit Ihren Pflanzen in Ihrem grünen Refugium können Sie per E-Mail unter [fachberater@kleingaertner.at](mailto:fachberater@kleingaertner.at) mit unseren Gartenfachberatern in Kontakt treten. Wenn Sie auch Ihre Telefonnummer hinterlassen, werden Ihre Fragen verlässlich entweder per Mail oder per Telefon beantwortet.

# Winterhilfe für Gartenvögel



Bilder: AdobeStock

Unsere Gartenvögel benötigen im Winter im Wesentlichen drei Dinge, um die kalten Monate zu überleben: Nahrung, Wasser und Unterschlupf.

## Nahrung

Die Fütterung unserer gefiederten Freunde ist besonders wichtig, wenn der Boden gefroren oder mit Schnee bedeckt ist und natürliche Nahrungsquellen knapp oder gar nicht mehr vorhanden sind.

Da hilft es, wenn wir hochwertiges energiereiches Futter anbieten. Dazu gehören Sonnenblumenkerne, sie sind bei den meisten Vogelarten sehr beliebt.

Des Weiteren sind Meisenknödel und Fettblöcke wichtig, diese liefern den leichtgewichtigen Federbällen wichtige Fette. Achten Sie dabei, bitte, darauf, die Netze zu entfer-

nen, da sich Vögel darin verfangen können. Bieten Sie sie stattdessen in speziellen Haltern oder auf einem Futtertisch an.

Dann sind Sämereienmischungen zu nennen, wobei verschiedene Mischungen unterschiedliche Arten anziehen. So mögen etwa Finken und Spatzen kleinere Samen.

Immer wieder werden auch Haferflocken angeboten. Das kann eine gute Ergänzung sein, aber nur dann, wenn sie ungesalzen und in kleinen Mengen angeboten werden, damit sie nicht feucht werden und gefrieren.

Und dann ist noch die Hygiene am Futterplatz zu erwähnen. Halten Sie den Fut-

terplatz sauber, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern. Verwenden Sie am besten Futtersilos, die das Futter trocken halten.

## Wasser

Wasser ist für die Vögel im Winter oft schwieriger zu finden als Nahrung, da natürliche Quellen zufrieren. Also wäre es angebracht, eine flache Schale mit frischem Wasser bereit zu stellen. Es gibt da übrigens eine Methode, die verhindert, dass das Wasser gefriert.

Die Lösung für frostfreie Wasserstellen beginnt schon bei der Auswahl des richtigen



Standortes. Ideal ist ein erhöhter Standort, der vor kaltem Wind geschützt ist und möglichst lange direkte Sonneneinstrahlung gewährleistet.

Um nicht gänzlich der Witterung ausgeliefert zu sein, kann man sich ganz einfach eine Wärmestelle für die Vogeltränke selbst bauen. Dazu benötigt man ein geschütztes Unterteil wie z. B. einen Blumentopf oder einen Hohlstein, Sand, eine Grabkerze und die flache Wasserschale.

Die genaue Bauanleitung finden Sie unter [www.kleingartenfamilie.at/selbstgemacht/frostfreie-wasserstelle](http://www.kleingartenfamilie.at/selbstgemacht/frostfreie-wasserstelle)

Egal wie Sie Wasser bereitstellen, wechseln Sie das Wasser öfter, um sicherzustellen, dass es nicht verunreinigt oder gefroren ist.

### Unterschlupf und Schutz

In der kalten Zeit brauchen Vögel sichere Orte, um sich vor Kälte, Wind und Raubtieren zu schützen und ungestört schlafen zu können.

Immergrüne Pflanzen, dichte Büsche und Hecken bieten natürlichen Schutz. Lassen Sie daher Ihren Garten im Herbst und Winter also nicht zu ordentlich aussehen.

Auch saubere Nistkästen, die im Herbst gereinigt hängen gelassen werden, dienen vielen Vögeln als Schlafplätze.

Auch Laubhaufen und Holzstapel bieten Unterschlupf für Vögel und auch Insekten, die wiederum als Nahrungsquelle dienen können. Wobei sich da vielleicht auch ein Igel sein Winterquartier sichern könnte.

Mit diesen recht einfachen Vorkehrungen, helfen Sie den Gartenvögeln, gut durch den Winter zu kommen und haben gleichzeitig für das kommende Jahr dafür gesorgt, dass sich der eine oder andere Piepmatz bei Ihnen im Garten so wohl fühlt und auch sein Nest im Frühling in Ihrer Hecke baut. Dann haben Sie sich schon in diesem Winter schon einen Blattlausvernichter gesichert.



## Kleinanzeigen

### Gartengestaltung, Baumrodung,

Terrasse, Wege, Zaun, Reparatur Garten und Haus, Pflanzen/Baum einsetzen mit Transport, Bewässerung, Rollrasen verlegen und andere Erdarbeiten mit Bagger, usw. Tel. 0676/31 81 727, [jacek.r.milewski@gmail.com](mailto:jacek.r.milewski@gmail.com)

### BAUMRODUNG, HECKENBESEITIGUNG,

WURZELSTOCKFRÄSEN, Rollrasenverlegung, Minibagger und Abrissarbeiten incl. Entsorgung, Kostenlose Besichtigung nach tel. Vereinbarung, Tel.: 0664/73 85 66 79

### Scheifinger-Bau e.U. Sanierung aller Art,

am und im Haus, WDVS-Fassaden, Zäune, Gartenwege, Terrassen, Kleinaufträge etc., [office@scheifinger-bau.at](mailto:office@scheifinger-bau.at), Tel.: 0699 194 49 190

### Betonieren von Wegen, Terrassen, Zaun,

Pflasterungen, Waschbetonplatten, Granit, Fliesen, Stufen, Reparaturen. Auch an Wochenenden erreichbar. Tel. 0660/963 56 97

### Zaunfachmann: AKTION Doppelstab-

zaun. Alles aus einer Hand! Fundament und Zaun. Kostenlose Beratung vor Ort. Tel.: 0664/73254975

### Hausrenovierung vom Profi – Innen & Außen

aus einer Hand! Ob stilvolle Innenrenovierung oder solide Außensanierung - wir bringen frischen Wind in Ihr Zuhause! Kostenlose Beratung vor Ort. Tel.: +43 664 73254975.

### Waschbetonplattenspezialist: Wir erneuern

Altes oder verlegen Neues! Terrassen, Wege, Stufen, Zaun, professionelle Arbeit und faires Preis-Leistungs-Verhältnis. Kostenlose Beratung vor Ort, Tel.: 0660/362 94 70.

### Bagger- und Erdarbeiten. Sie planen einen

Abriss? Einen neuen Pool, Zaun oder Terrasse – dann sind wir die richtigen Ansprechpartner. Spezialisiert für Kleingärten. Faire Preisgestaltung. Kostenlose Besichtigung und Beratung vor Ort. Tel.: 0664 425 40 50 [office@gartomo.at](mailto:office@gartomo.at)

### HausDachProfi e.U. Andreas Larisch,

Bauspengler und Dachdecker, 2463 Stixneusiedl, Tel.: 0664/104 20 80, [office@hausdachprofi.at](mailto:office@hausdachprofi.at)

### MALER UND ANSTREICHER: Fassaden

streichen und Holzlasurarbeiten, Zimmer und Küchen ausmalen, Türen und Fenster streichen. Tel.: 0699 105 58 015.

### Bagger mit Baggerfahrer auch für kleine

Gärten möglich. Tel.: 0677/614 71 928  
E-Mail: [baggerstattschaufel@gmx.at](mailto:baggerstattschaufel@gmx.at)

### Heckenschnitt, Baumrodung,

### Entsorgung aller Art

Ihr kompetentes Team für fachgerechte Garten- und Entsorgungsarbeiten zum fairen Preis. Kostenlose Besichtigung & Beratung vor Ort. Firma Reinweiss Tel.: 0699/122 77 559

Rund 180.000 Leser  
sehen Ihre Anzeige!

# Fasching feiern

## Wir bleiben gemütlich zu Hause!



Zu viele Leute, zu laut, zu teuer, niemand, der auf die Kinder aufpasst: Es gibt viele Gründe, warum man sich für ein Faschingsfest zu Hause entscheidet!

**W**enn im Haus oder in der Wohnung genug Platz ist, bietet das Fest einige Vorteile: Die Kinder freuen sich, einige Stunden mit den Erwachsenen mitfeiern zu dürfen, man ladet nur nette Menschen ein und kann mit ihnen plaudern, ohne über den Tisch schreien zu müssen. Es gibt die Musik und das Essen, das alle mögen, und wenn jemand über den Durst getrunken hat, steht ein Bett bereit.

Nachdem man seine Gäste schon lange kennt, weiß man auch, was sie gerne essen. Das heißt aber noch lange nicht, dass es keine neuen Kreationen geben darf. Wie wäre es, die Schinkenkipferl einmal mit Jungzwiebeln und Käse aufzupeppen, oder anstelle der Medailon-Schnitzerl Fleisch- und Gemüselaibchen mit Tzatziki aufs Buffet zu stellen. Das Fingerfood soll die Gaumen mit Leckerbissen überraschen und der Heringsalat muss nicht immer der Tradition entsprechen. Aber eines darf nicht fehlen: Faschingskrapfen!



### Heringsalat mit Äpfeln und roten Rüben

#### Zutaten für vier Portionen:

- 300 g Rote Rüben
- 1 rote Zwiebel
- 2 Äpfel (z. B. Red Delicious oder Topaz)
- 2 Essiggurken
- je 1 gehäufte EL gehackte Dillspitzen und Petersilie
- für die Marinade:
- 2 Pk Leichtmayonnaise im Beutel (25% F. i. T.)
- 1 Becher Sauerrahm 3,6% F. i. T.
- je 1 TL Sardellenpaste und Estragonenf
- Salz, Pfeffer, 1 Prise Zucker, Kapern

- 500-g-Glas in Essigmarinade eingelegte Heringe

#### Zubereitung:

Die Roten Rüben unter fließendem Wasser vorsichtig waschen, damit die Schale nicht verletzt wird. Im Salzwasser 35 bis 50 Minuten weichkochen. Abgekühlt mit Handschuhen und umgebundener Schürze schälen, in dünne Scheiben und in feine, kurze Streifen schneiden. Mit der ebenso fein geschnittenen Zwiebel, den Äpfeln, Gurken und den Kräutern locker vermischen. Die Zutaten für die Marinade gut verrühren und abschmecken. Die Heringe in mundgerechte Stücke schneiden, in die Marinade geben und mit den übrigen Zutaten gut vermengen. Mindestens eine Stunde im Kühlschrank ziehen lassen.

**Tipp:** Heringsalat vor dem Servieren noch einmal abschmecken. Ist die Marinade zu dick, mit abgeseihter Essigmarinade aus dem Heringglas verdünnen. Mit rustikalem Weißbrot anrichten. Landen Spritzer von den Roten Rüben auf dem Gewand, kann man sie mit erhitztem Essigwasser entfernen.



## Rudolf Hödl Bau

Baumeisterbetrieb

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien

- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten
- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art
- Poolbau
- Wintergärten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

**Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777**

Gerne auch per Email an: [officehoedlbau.at](mailto:officehoedlbau.at)

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstr. 7, 1220 Wien | Tel 01/20 20 777 | [office@hoedlbau.at](mailto:office@hoedlbau.at) | [www.hoedlbau.at](http://www.hoedlbau.at)

**Kostenlose Fachberatung!**  
**Auch Kleinarbeiten!**  
**Faire Angebote!**



**zaungünstig.at**

Doppelstabmattenzäune  
für Kleingärtner

**Jetzt online anfragen.**

Internet: [www.zaungünstig.at](http://www.zaungünstig.at)

Telefon: 01 435 061 1

### Gewinnspiel

Wir haben uns über die zahlreichen Zusendungen zum Gewinnspiel mit dem Lösungswort „Kochen mit Tradition“ in unserer November-Ausgabe sehr gefreut! Vielen Dank, dass Sie uns Ihre traditionellen Lieblingsspeisen verraten haben. Wir gratulieren den GewinnerInnen! Die Kochbücher wurden per Post zugestellt. Wir wünschen viel Freude damit und gutes Gelingen beim Zubereiten der besten Rezepte aus der Alpenrepublik!



**QUALITÄT IST DAS WAS ZÄHLT**  
**ELEKTRO STORKAN**  
 ELEKTROINSTALLATIONEN  
 ELEKTROFACHGESCHÄFT  
 Individuallösungen für Ihre Haus- und Wohnungserdung  
**Linzer Straße 66, 1140 Wien**  
**Telefon 98 24 336**

Wollen Sie die Elektroinstallationen Ihres Gartenhauses instandsetzen oder erweitern? Planen Sie eine Neuinstallation? Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat, vor allem aber mit dem nötigen Zubehör für den Heimwerker auch am Samstag zur Verfügung. **ELEKTRO STORKAN OHG**, 1140 Wien, Linzer Straße 66, Telefon 98 24 336.

**GREENPEACE**

**Meer zum Leben.**

Schluss mit Ausbeuten,  
Verschmutzen und Töten.

[greenpeace.at/wal](http://greenpeace.at/wal)

\*Mit Ihrer kostenlosen SMS erklären Sie sich einverstanden, dass Greenpeace Ihre Telefonnummer zum Zweck der Kampagnenkommunikation erheben, speichern und verarbeiten darf. Diese Einwilligung kann jederzeit per Nachricht an [service@greenpeace.at](mailto:service@greenpeace.at) oder Greenpeace, Wiedner Hauptstraße 120, 1050 Wien widerrufen werden.

Greenpeace dankt für die kostenlose Schaltung dieses Inserats.

Rund 180.000 Leser sehen Ihre Anzeige!

**SEYFRIED**

**Lamellendächer  
Sommer-/Wintergärten - Vordächer**

**Harald SEYFRIED**  
 2231 Strasshof, Hauptstr. 240  
 Tel. 02287/31 39-0  
[www.seyfried.at](http://www.seyfried.at)

**-10%**  
für Kleingärtner



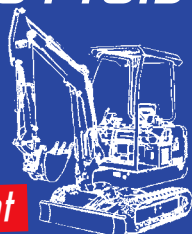
**Kleinbaggerarbeiten**  
**Harald Prais**

**Erdarbeiten  
LKW-Kran  
und Container**

Humus, Schotter, Abbruch, Keller- u. Schwimmbeckenaushub auch bei schwer erreichbaren Baustellen

Jetzt MSB: Waldstrasse 10, 2102 Hagenbrunn  
 Mobil: 0660 / 24 17 656 • [prais@kleinbaggerarbeiten.at](mailto:prais@kleinbaggerarbeiten.at)

[www.kleinbaggerarbeiten.at](http://www.kleinbaggerarbeiten.at)



# Proteinvielfalt auf dem Teller

## klimaschonend und gesund

Proteinhaltige Lebensmittel sind hoch im Kurs – nicht nur bei Sportlern. Denn Proteine sind für alle Menschen lebenswichtig. DIE UMWELTBERATUNG gibt Tipps, wie dem Körper in Anlehnung an die Planetary Health Diet genügend Proteine zugeführt werden können.



Bilder: AdobeStock

### Beispiele für tierische Eiweißquellen

#### Milchprodukte

Topfen und Quargel enthalten viel Protein und sind kostengünstig.

#### Fleisch

Selten, aber doch darf es auch mal Fleisch sein – am besten ein Biohuhn. 200 g Geflügel pro Woche lautet die Empfehlung der PHD.

#### Eier

Nicht mehr als zwei kleine Eier pro Woche sollten es laut PHD sein. Da sind auch Eier dabei, die sich zum Beispiel im Kuchen „verstecken“.

Proteine, auch Eiweiß genannt, werden häufig mit tierischen Produkten in Verbindung gebracht – also mit Eiern, Fleisch und Milch. Proteine sind auch in vielen pflanzlichen Lebensmitteln reichlich vorhanden. Eiweiß ist wichtig und genauso wichtig ist auch seine Herkunft! Samen, Nüsse und Hülsenfrüchte in Bioqualität sollten deshalb bei keiner Mahlzeit fehlen. Bei Ersatzprodukten wie Pulvern oder Riegeln ist Vorsicht geboten, sie können reichlich Zusatzstoffe und Zucker enthalten.

### Beispiele für pflanzliche Eiweißquellen

#### Nüsse und Samen

Kürbiskerne oder Sonnenblumenkerne über den Salat streuen, Leinsamen oder heimische Nüsse ins Müsli oder Gemüse mischen – die Planetary Health Diet (PHD) empfiehlt 50 g pro Woche. Die PHD hat eine gesunde, ökologisch und sozial vertretbare Ernährung der gesamten Weltbevölkerung zum Ziel.

#### Pseudogetreide als Beilage

Auch der proteinreiche Amaranth, Hirse und Quinoa könne statt Nudeln den Speiseplan bereichern.

#### Hülsenfrüchte

Bohnen, Linsen, Erbsen, Fisolen und Kichererbsen enthalten viel Eiweiß – sie sollten in Kombination mit Getreide oder Erdäpfeln genossen werden, damit der Körper das Eiweiß gut aufschließen kann. 525 g Hülsenfrüchte (Trockenware) empfiehlt die PHD pro Woche.

DIE UMWELTBERATUNG hat einen Vorschlag für den Wocheneinkauf zusammengestellt, um den Proteinbedarf zu decken: [www.umweltberatung.at/einkaufsliste-protein](http://www.umweltberatung.at/einkaufsliste-protein)

### Wenn's mal schnell gehen soll – Protein in Pulverform

Mit einer abwechslungsreichen Ernährung kann man den Eiweißbedarf sehr gut decken, wer mit Pulver ein bisschen nachhelfen will, findet in Erbsen, Kürbiskernen, Soja





oder Hanfpulver eine regionale pflanzliche Quelle. Auch hier gilt: Bio aus der Region ist besser, denn die Produkte sind frei von chemisch-synthetischen Pestiziden, garantiert gentechnikfrei und enthalten keine bedenklichen Zusatzstoffe. Auch bei tierischem Protein macht Bio einen großen Unterschied, denn Bio schreibt strenge Auflagen für die Haltung und Fütterung der Tiere vor.

### Pflanzendrinks

Die Auswahl an Milchersatzprodukten ist riesig. Sie schmecken nicht nur verschieden, sondern haben auch einen unterschiedlich hohen Proteingehalt. Am höchsten ist der Gehalt bei Sojamilch! Reis-, Mandel- und Haferdrinks enthalten hingegen nur sehr wenig Protein.

### Mischkost mit viel Gemüse

Täglich 300 g Gemüse und 200 g Obst empfiehlt die PHD für eine ausgewogene Kost. Besonders viel Eiweiß steckt in Grünkohl, Spinat, Mangold, Kresse, Vogelerlsalat und Feldsalat.

### Rezept Bohnenburger

Mit ihrem hohen Eiweißgehalt sind Bohnen das „Fleisch vom Feld“ und vielseitig einsetzbar. Im knusprigen Burgerlaibchen sind sie mit Haferflocken kombiniert, damit die Proteine im Körper gut verwertet werden. [www.umweltberatung.at/bohlenburger](http://www.umweltberatung.at/bohlenburger)



### Information

Individuelle Beratung bietet DIE UMWELTBERATUNG an ihrer **Hotline** unter **01 803 32 32**.

Vier Poster zu nachhaltiger Ernährung sind im Infopaket „Proteine“ enthalten:  
**„Getreidevielfalt aus Österreich“**  
**„Linsen, Bohnen & Co“**  
**„Obst und Gemüse Saisonkalender“**  
**„Was jede\*r tun kann“ – Tipps zur Lebensmittelbeschaffung**

Das Infopaket „Proteine“ kann an der Hotline oder online gegen Versandkosten bestellt werden: [www.umweltberatung.at/infopaket-proteine](http://www.umweltberatung.at/infopaket-proteine)

Eine Anleitung zur PHD ist auf [www.umweltberatung.at/planetary-health-diet](http://www.umweltberatung.at/planetary-health-diet) zu finden.

DIE UMWELTBERATUNG ist eine Einrichtung der Wiener Volkshochschulen, basisfinanziert von der Stadt Wien – Umweltschutz.

### Persönliche Beratung

Umfassende Informationen und viele Rezepte zu nachhaltiger Ernährung bietet DIE UMWELTBERATUNG auf ihrer Website. Manchmal braucht es aber auch individuelle Beratung durch ExpertInnen, und die gibt es an der Hotline – firmenunabhängig und kostenlos.

## Buchtipps



### Geniale Getreideküche

**Vegetarisch und vollwertig genießen mit Dinkel, Quinoa und Co.**

*Eva Gründemann, Kai Okrafka – Eurler Verlag*

Getreide in all seinen Facetten dient nicht nur als Grundnahrungsmittel – Dinkel, Quinoa und Co. haben als Trendkörner längst neue Standards gesetzt. Entdecken Sie mit diesem modernen Nachschlagewerk die Getreideküche in ihrer ganzen Vielfalt. Die Autoren präsentieren 17 Getreide- und Pseudogetreidearten und machen mit Tipps zur Verarbeitung und Vorratshaltung fit für die Praxis in der Körnerküche. Außerdem erwarten Sie über 60 innovative und absolut alltagstaugliche Rezeptkreationen (teilweise vegan und glutenfrei). Und unter uns: Wer kann bei Buchweizen-Bananen-Pancakes, One-Pot-Ratatouille mit Quinoa, Bärlauch-Pizzabrötchen und Zucchini-Nusskuchen schon nein sagen?

192 Seiten, 122 Farbfotos, 2 Grafiken und 4 Tabellen

ISBN: 978-3-8001-0878-7

Preis: € 12,-

# Suppengemüse, ab in den Topf

Eine gute Rindsuppe gehört zur österreichischen und ganz speziell zur Wiener Esskultur dazu. Dazu wird Rindfleisch mit Knochen und Suppengemüse zu einer kräftigen Suppe gekocht, die zahlreichen Einlagen von Schöberl über Leberknödel bis zum Eierstich bieten Abwechslung im Suppenteller. Auch wenn das Hauptaugenmerk auf einem guten Stück Rindfleisch zum Kochen liegt, reichlich Suppengrün ist ein Muss.



## Nicht nur für die Suppe

Suppengrün oder auch Wurzelwerk sind Bezeichnungen für Suppengemüse, und man versteht darunter Karotten, Sellerie, Lauch, Petersilienwurzel und -blätter, die zu einem kleinen Bund geschnürt werden. Je nach Saison und Gegend kommt auch ein Stück Gelbe Rübe oder Pastinake hinein. Diese Gemüsemischung aromatisiert eine gute Suppe und wird meist im Ganzen oder nur grob geschnitten dem Suppenansatz zugefügt. Doch die Gemüsemischung eignet sich für mehr, sie ist Basis für viele Saucenansätze, für Schmorgerichte und Eintöpfe. Kleingeschnitten und langsam in Fett gedünstet, bereiten Köche daraus das sogenannte „Mirepoix“. Es ist das klassische Röst- bzw. Wurzelgemüse für eine schmackhafte und sämige Sauce.

## Im Ganzen oder gebündelt

Wer nur eine Suppe zubereiten möchte, kann gerne das vorgefertigte Gemüse kaufen. Liebhaber von Wurzelgemüse kaufen dieses im

Ganzen und bereiten daraus verschiedene Gerichte zu. So kommt ein italienisches „Ragu“ mit Faschiertem zur Pasta ohne Karotten, Sellerie und Lauch nicht aus. Auch für ein schmackhaftes Ofengemüse bildet das gewürfelte Gemüsetrio die Basis. Julienne, in Stifte geschnitten, überzeugt es in Gemüselabchen oder in Wokgerichten ebenso wie im Gemüsebett für Fisch. Im Ganzen gekauft lässt sich der Gemüseanteil in der Suppe variieren, die einen lieben mehr Karotte, die anderen mehr Sellerie.

## Typisches Wurzelgemüse

### Lauch/Porree

*Allium porrum* wurde vermutlich schon von den Assyren aus Perlzwiebeln gezüchtet und war durch alle Epochen von Nord bis Süd beliebt. Der römische Kaiser Nero glaubte sogar, dass Porree seiner Stimme einen schöneren Klang verleihen würde und legte einmal monatlich einen „Porree-Tag“ ein.

Lauch wird wegen des intensiven Geschmacks nur selten roh gegessen. Meist wird er zusammen mit anderen Gemüsen gedünstet oder er landet in Suppen und Eintöpfen. Oft wird nur der weiße Teil vom Lauch verwendet und das Grün weggeworfen. Von den aromatischen Stangen kann alles verwendet werden und im Grün stecken auch die meisten gesunden Nährstoffe. Es eignet



vor allem gut zum Aromatisieren von Suppen. Daher gehört das Grün in grobe Stücke geschnitten in die Rindsuppe und nicht die feste Stange.



### Pastinake

Petersilienwurzel, Sellerie und Karotte haben eines gemeinsam, sie sind als Doldenblütler mit der Pastinake verwandt. Bis Mitte des 18. Jahrhunderts war sie ein wichtiges Grundnahrungsmittel, das später aber von der Kartoffel und der Karotte verdrängt wurde. Danach geriet die süßliche Wurzel nahezu in Vergessenheit. Erst durch den Trend, sich regional und saisonal zu ernähren, erlangt sie jetzt wieder etwas mehr Bedeutung. Der Geschmack der Pastinake erinnert an Petersilie oder Sellerie, ist jedoch milder und süßer. Die Konsistenz ist nicht so fest wie die einer Karotte, sondern etwas mehlig. Das macht sie so ideal für Suppen und Pürees.

### Petersilie

Das aromatische Kraut ist mit Fenchel oder Maggikraut verwandt und zeichnet sich durch ein intensives frisches Aroma aus, das etwas an Sellerie erinnert. Als klassisches Suppengewürz verfeinern die grünen Blätter vor allem Suppen, sollten aber immer frisch verwendet werden, denn durch Kochen verlieren sie Farbe und Geschmack. Die Stängel



dagegen können ruhig mitgekocht werden, sie sind viel zu schade zum Wegwerfen, da sie sogar ein intensiveres Aroma als die Blätter besitzen. Neben der Blattpetersilie, die unscheinbare Wurzel ausbildet, entwickelt die Wurzelpetersilie dünne bis 20 cm lange Wurzeln, die einen intensiven, leicht süßlichen Geschmack haben.

Wurzelpetersilie und Pastinake können leicht verwechselt werden, da sie sich sehr ähnlich sehen, nur dass die Pastinaken – sowohl Blätter als auch Wurzeln – deutlich größer sind. Mit bis zu 40 cm großen und 1 Kilogramm schweren Exemplaren ist das

Wurzelgemüse sehr ergiebig in der Küche. Zusätzlich hilft ein Blick auf den Blattansatz oben auf der Wurzel. Dieser ist bei der Petersilienwurzel nach oben gewölbt ist, bei der Pastinake dagegen leicht eingesunken. Auch der Geruch unterscheidet sich deutlich.

### Sellerie

Man mag ihn oder man mag ihn nicht. Die Knolle ist der intensivste Bestandteil im Suppengemüse und daher landet auch nur ein Stück davon in der Rindsuppe. Wer den Geschmack mag, lässt das Gemüse eher kurz mitkochen, denn so bleibt der Geschmack intensiv. Je kleiner die Sellerieknolle ist, desto aromatischer ist sie auch. Wer es milder möchte, kocht den Knollensellerie lange mit oder zerkleinert ihn stark, denn so verliert er seine intensive Note. Knollensellerie entwickelt dicke, cremefarbene Knollen, die halb aus der Erde herauswachsen. Mit einem Gewicht von etwa einem halben Kilo und bis zu 60 Zentimeter hohe grüne Stängel ist er ein imposantes Gemüse.



### Karotten

Kaum ein Gemüse ist so alt, so beliebt und so weit verbreitet wie die Karotte, wobei die „Urrüben“ alles andere als gelborange waren. Schwarze, violette oder rote Sorten waren verbreitet, die heute bekannten orangen Karotten wurden wahrscheinlich von französischen Bauern im 19. Jahrhundert gezüchtet. Aber die orangen Sorten haben sich durchgesetzt. Karotten sind in der Küche sehr vielseitig zu verwenden und spielen dabei oft nicht die Hauptrolle wie im Ragu für Pasta, in Linseneintöpfen oder in der Rindsuppe. Sie passen in etliche Gerichte und sorgen für einen guten Geschmack.



## Rezept



### Rindsuppe

#### Zutaten:

- 1 kg Suppenfleisch wie Kavalierspitz, Kruspelspitz, Brustkern oder Schulterschmelze
- ein paar Rindsknochen
- 1 Zwiebel
- 4 Karotten
- 1 kleines Stück Lauch
- 1 kleines Stück Knollensellerie
- einige Stiele Petersiliengrün

- 1 Scheibe Ingwer
- 1 Knoblauchzehe
- 1 Lorbeerblatt
- Pfefferkörner
- Salz

#### Zubereitung:

Knochen waschen, zusammen mit dem Rindfleisch in kaltes Wasser geben und ohne Deckel leicht köcheln lassen. Das Fleisch soll gut mit Wasser bedeckt sein. Den entstehenden Schaum mit einem Löffel entfernen und anschließend die Gewürze und das Salz dazugeben. Zwiebel halbieren und mit der Schnittfläche nach unten in einer Pfanne ohne Fett bräunen. Nach einer halben Stunde das Gemüse in die Suppe geben und das Fleisch noch eine weitere Stunde nur ganz leicht köcheln bzw. ziehen lassen. Die Rindsuppe abseihen und eventuell noch nachwürzen. Gemüse für die Einlage klein schneiden, das Fleisch als Hauptspeise servieren.

### Geschichte der Rindsuppe

Im Barock widmete man viel Aufmerksamkeit der Suppeneinlage und am österreichischen Hof wurden nur die besten Zutaten für die Suppe verwendet. Die engen politischen Beziehungen zwischen der spanischen und österreichischen Linie der Habsburger bescherten uns die beliebte Rindsuppe. Sie entwickelte sich aus einem kräftigen bäuerlichen Eintopf aus Fleisch und Wurzelgemüse, der in Kastilien (Spanien) beliebt war. Durch die spanische Etikette am österreichischen Hof ging dieser Spanische Suppentopf „Olla“ Ende des 16. Jahrhunderts in die österreichische Küche über und wurde zum österreichischen Suppenklassiker schlechthin.

Jedoch aß die Herrschaft nur die Suppe mit Einlage, aber nicht das Fleisch. Dieses bekamen die Dienstboten, die Herrschaft dagegen erkrankte in der Folge an Gicht. Die Vielfalt der Einlagen wie Frittaten, Schöberl oder Markknödel verdanken wir der damaligen Zeit, in der sich die gehobene Gesellschaft täglich eine andere Suppeneinlage wünschte.

# Buchtipps

## Vögel im Naturgarten

Das große Erlebnisbuch für die ganze Familie

Engelbert Kötter, Barbara P. Meister – Cadmos Verlag



Dieses Vogel-Erlebnisbuch hilft, Gartenvögel zu beobachten, zu bestimmen und ihre faszinierende Lebensweise besser zu verstehen. Wussten Sie zum Beispiel, dass Singvögel

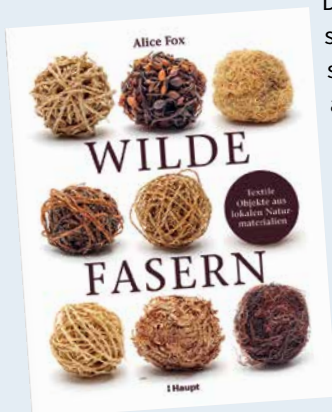
exzellente Astronomen sind? Mit ihrem morgendlichen Konzert bringen sie Stimmung in den Tag. Kennen Sie das Lied des Gimpels? Oder wie Mauersegler und Schwalbe voneinander zu unterscheiden sind? Vielleicht wollen Sie mit Federkiel so schreiben wie Harry Potter, eine Vogeltränke bauen oder einfach nur einen Morgen lang die Singvögel im Garten beobachten? In diesem Buch und auf der dazugehörigen Internetseite (birds.cadmos.de) erfährt man, wann welche Vögel am besten mit welchem Futter unterstützt werden können. Außerdem finden Sie in diesem Buch Anleitungen, wie aus Ihrem Garten ein naturnahes Vogelschutzgebiet wird.

128 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen  
ISBN: 978-3-8404-3053-4  
Preis: € 14,95

## Wilde Fasern

Textile Objekte aus lokalen Naturmaterialien

Alice Fox – Haupt Verlag



Die Autorin inspiriert in diesem Buch dazu, aus selbst angebautem oder in der Natur gesammeltem Material wunderschöne Objekte zu kreieren. Das schafft einen Zugang

zu den natürlichen Zyklen der Natur und erlaubt, das kreative Gestalten mit einem starken Gefühl für den Ort zu verbinden. Sie erläutert unter anderem Anbau, Ernte und Verarbeitung von Flachs und Brennnesseln aus dem Garten und verschafft einen Einblick in die Herstellung von Fasern aus verschiedensten Pflanzen: von Narzissen und Schwertlilien über Brombeeren bis hin zu Rhabarber und Mais. Auch anderen gefundenen Materialien wie Blättern, Gras, Steinen, Muscheln und Holz wird unter Einsatz verschiedener textiler Techniken neues Leben eingehaucht.

128 Seiten, durchgehend farbige Fotografien  
ISBN: 978-325-860-270-7  
Preis: € 30,80

## Schatten von Giganten

Das Leben im Moos, auf Blüten und unter Steinen.

Jasmin Schreiber – Kosmos Verlag



Was lebt unter einem Stein? Zwischen Moospolstern und Baumrinde? Die Buchautorin nimmt uns mit auf eine außergewöhnliche Reise in die kleinsten Ökosysteme der Welt. Mit

klarem Blick und atemberaubender Bildsprache macht sie das Unsichtbare sichtbar – und zeigt: Die größten Wunder der Natur sind oft winzig klein.

176 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen  
ISBN: 978-3-440-17987-1  
Preis: € 28,-

## Judiths kleine Farm

Kater Jack sucht einen Freund

Judith Rakers, Julia Weinmann – Kosmos Verlag

Als Kater Jack auf Judiths kleine Farm zieht, beginnt ein großes Abenteuer. Denn hier wohnen noch viele andere Tiere - und Judith, die unbedingt Gemüse anbauen möchte, aber keinen grünen Daumen hat. Auf seinen Streifzügen lernt der kleine Kater daher auch einiges über den Gemüseanbau und



das Leben der anderen Tiere im Garten. Ein lustiges und liebevoll illustriertes Sachbilderbuch, das auch Eltern Spaß macht - mit Infotexten und Anlei-

tungen zum Nachmachen.

Kinderbuch ab 4 Jahren

40 Seiten, durchgehend farbige Illustrationen

ISBN: 978-3-440-17903-1

Preis: € 16,-

## Das phänomenale Erntebett

Doris Kampas – Löwenzahnverlag

Um Sie herum summt und brummt es, immer wieder weht Ihnen eine leichte Brise frischer Minze um die Nase und zwischendurch naschen Sie eine leuchtend-rote Himbeere direkt vom Strauch. Klingt das nicht fantastisch? Ganz egal, wie viel Fläche zur Verfügung steht, man kann jeden Ort in ein essbares Eldorado verwandeln. Der Garten ist ein verwinkeltes Etwas und fristet ein Schattendasein? Die Terrasse ist schön anzusehen, doch im Sommer gleicht sie eher einer Steinwüste?

Der Balkon lebt auf kleinem Fuß und die Fassade daneben beginnt schon leicht zu bröckeln? Lass Sie sich davon bloß nicht abschrecken, denn für



jeden Winkel gibt es den perfekten Pflanzsack oder das ideale Beet. Versprochen! Mit dem Buch erntet man im Großen und Kleinen, geerdet oder in luftigen Höhen, das ganze Jahr über.

168 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen und Illustrationen

ISBN 978-3-7066-2968-3

Preis: € 24,90

## Winterküche

### Vegetarische Rezepte für kalte Tage

Julia Cawley, Vera Schäper, S askia van Deeln – Thorbecke Verlag



Inspiriert von der nordischen Natur und saisonalen Zutaten, bietet dieses Kochbuch eine Fülle an vegetarischen Rezepten. Jedes Rezept ist mit Sorgfalt entwickelt

und einfach nachzukochen: Chicorée-Schnitzel in Panko-Kruste, Eintopf mit weißen Bohnen und Käsetoast-Ecken, Auberginen-Pastinaken-Bratlinge oder Zimtschnecken mit Salzkaramell – wärmende Rezepte für cremige Suppen und herzhaft-eintöpfe, knusprig überbackene Ofengerichte, knackige Wintersalate oder süße Köstlichkeiten für gemütliche Stunden, um die kulinarische Vielfalt der winterlichen Saison zu entdecken.  
168 Seiten, zahlreiche Farbfotos  
ISBN: 978-3-7995-2129-1  
Preis: € 32,-

## Veggie for Family

Dagmar von Cramm, Inga Pfannebecker, Michael König – GV-Verlag

Ihr Kind hat von heute auf morgen beschlossen, kein Fleisch mehr zu essen, oder Sie möchten einfach nachhaltiger kochen und daher öfter auf Gemüse statt Geflügel setzen? Dann herzlich willkommen bei Veggie for Family. Mit geballtem Eltern-Know-how von zwei Müttern und einem Vater konzipiert bietet das Buch eine bunte Rezeptvielfalt

für den bunten Familienalltag: Ob bekannte oder ganz neue Kinderhits, ob Polenta-Pommes oder Gemüse-Paella: Hier schmeckt es einfach immer! Und mit einer guten Portion Veggie-Wissen vorneweg - wie Sie das Beste aus knackig-frischer Pflanzenkost holen oder wo besonders viel Eiweiß drinsteckt - umso mehr!



256 Seiten, 70 Farbbilder  
ISBN: 978-3-8338-9458-9  
Preis: € 28,99

## Österreich vegetarisch

Katharina Seiser, Meinrad Neunkirchner – Brandstätter Verlag

Ein Kochbuch für alle Tage! Ein Kompendium der vegetarischen Küche Österreichs. Wer will schon ständig indische Curries oder italienische Pasta essen? Die österreichischen Küchen bergen einen reichen Schatz an fleisch- und fischlosen Rezepten. Ob Knödel oder Strudel, Gemüsegerichte, Tascherl, Nockerl, Hülsenfrüchte, Erdäpfel, Schwammerl, Polenta, Fleckerl, Salate, Suppen, Kompotte oder Mehlspeisen: Es ist erstaunlich, wie viele bewährte Rezepte das Team Meinrad Neunkirchner



ner und Katharina Seiser, das bereits für sein erstes Kochbuch über Wildpflanzen mit dem Gourmand World Cookbook Award ausgezeichnet wurde, in diesem Buch versammelt und aufgefrischt hat. Die nach Saisonen unterteilten Rezepte brauchen keine exotischen Zutaten, sind einfach zuzubereiten, verlieren nie den Bezug zu Österreich und überraschen doch mit raffinierten Details des Meisterkochs. Aus welchen Motiven auch immer weniger Fleisch gegessen wird – das ist das richtige Kochbuch für alle Tage!  
272 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen  
ISBN: 978-3-85033-643-7  
Preis: € 36,-

**Rätsellösung**

S	U	S	K	S	N	A	E							
S	C	H	N	E	W	I	T	T	C	H	E	N		
R	H	U	S	P	A	S	A	L	O	A	D			
U	T	W	I	N	T	E	R	S	T	A	R	R	E	
O	P	Z	I	E	G	E	S	C	H	L	A	M		
P	N	E	E	S	H	K	A	I						
W	E	I	S	S	A	N	S	T	R	I	C	H	D	S
K	N	O	T	E	N	O	E	L	M	A	C			
B	L	T	G	R	I	F	F	E	L	H				
W I N T E R G A R T E N														

**Kleingartenfamilie**

**Kennen Sie schon unseren Blog?**  
Dort finden Sie viele spannende Artikel zum Thema Garten und Geschichten von und über die Kleingartenfamilie. Außerdem gibt es einige DIY-Ideen und Rezepte zum Ausprobieren. Lassen Sie sich das nicht entgehen!  
[kleingartenfamilie.at](http://kleingartenfamilie.at)

**Geschätzte Inserenten!**  
Der Inseratenannahme- und Druckunterlagen-Abgabeschluss für die Nr. 2/2026 ist der 12. Jänner 2026.

**Die Themen für Februar 2026 sind:** Erste Anzucht, Gartenplanung, Sicherheit

**Zentralverband der Kleingärtner GmbH – MediaZ**  
Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien  
Telefon +43 1 689 56 94 | Fax: +43 1 689 56 94 22  
E-Mail: [inserate@kleingartner.at](mailto:inserate@kleingartner.at)

**Baumeisterbetrieb Ges.m.b.H.**

**ING. W. KOGLGRUBER**  
über 40 Jahre Erfahrung

Vom Keller bis zum Dach nach Maß, winterfest, inkl. Planung + Behörden, direkt vom Baumeister

**ZIEGEL - MASSIV - HÄUSER**  
**HOLZ - FERTIGTEIL - HÄUSER**

Freie Grundrisswahl, Fixpreisgarantie Prompte und kurze Bauzeit

1140 Wien, Baumgartenstr. 42/32  
w.koglgruber@aon.at | 01/911 26 94 | 0676/709 19 59



über 25 Jahre Erfahrung  
eingespieltes Team  
kompetente Beratung  
Ziegel-Massivbauweise



Neubau / Zubau  
Umbau / Sanierung  
Fertigstellungsarbeiten  
Keller, Dichtbetonkeller

**Hotline: 01/734 60 60**

[www.LN2bau.at](http://www.LN2bau.at) [office@LN2bau.at](mailto:office@LN2bau.at)

LN2 Baumanagement GmbH, 1220 Wien, Rudolf-Hausner-Gasse 18

Österreichische Post AG MZ02Z033642 M  
Retouren an Zentralverband der  
Kleingärtner und Siedler Österreichs  
Simon-Wiesenthal-Gasse 2, 1020 Wien



**WIR BAUEN**

Ihr Kleingarten- und Einfamilienhaus.



Wir übernehmen auch sämtliche Zu- und  
Umbauarbeiten von Planung bis zu der  
Fertigstellung.



**[www.stbbau.at](http://www.stbbau.at) [office@stbbau.at](mailto:office@stbbau.at)**

Kostenlose und unverbindliche Beratung unter:

Wien: 01/2574 927 • NÖ: 02245 / 60 60



Alle  
Arbeiten  
aus einer  
Hand

**WIR SANIEREN**  
rund ums Haus.

Garantierte Kundenzufriedenheit



**BÜRO WIEN**  
Wernldgasse 11-19  
1210 Wien  
01 / 257 49 27 / Fax: DW 20  
[office@stbbau.at](mailto:office@stbbau.at)

**STANDORT NÖ**  
Putzing am See 36  
2203 Groß-Ebersdorf  
02245 / 60 60  
[office@stbbau.at](mailto:office@stbbau.at)



**BTS-BAU**  
BAU | HOLZBAU | HAUSTECHNIK  
QUALITÄT EIN LEBEN LANG

- Ziegelmassiv- und Holzriegelhäuser
- Zu- und Umbauten, Sanierungen
- Einreichpläne (3D-Planung)
- nachträgliche Baueinreichung
- Energieausweise
- Sanitärtechnik
- Elektroinstallationen
- PV-Anlagen mit Speichersystem



1100 Wien, Favoritner Gewerberg 23  
T: 01/6418124, [office@bts-bau.at](mailto:office@bts-bau.at)  
[www.bts-bau.at](http://www.bts-bau.at)



**KRAFTER**  
TRANSPORT & ERDBAU  
GmbH

Hellwagstraße 2/3B  
1200 Wien  
[www.krafter.at](http://www.krafter.at)  
[office@krafter.at](mailto:office@krafter.at)  
+43 (0) 699 180 186 30



- Abbruch
- Aushub u. Erdarbeiten
- Neu- u. Zubau
- Kellerbau
- Poolbau

Besonders unter den  
erschweren Bedingungen  
in Kleingartensiedlungen!

